07
AUSGABE 94 | DEZEMBER 2017

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

Künstlerporträt

Erich Kuithan prägte die Kunstgeschichte Jenas wie kein Zweiter

Wilhelm Busch & Co.

Ausstellung über Kinderbuchklassiker im Romantikerhaus

ANZEIGE

Foto: Roland Wehking | pfadfinder*

Köstritzer
SPIEGELZELT

10. Mai – 24. Juni 2018
Beethovenplatz Weimar

koestritzer-spiegelzelt.de

Musik
Theater
Kabarett

WAS ZÄHLT SIND

HARMONIE, RUHE UND SIE.

Keep it simple. USM bringt Ruhe in Ihr Leben: schlichte Strukturen, nachhaltiges Design – Raum pur.

#usmmakeityours

hofmann + löffler
creativeinrichtungen

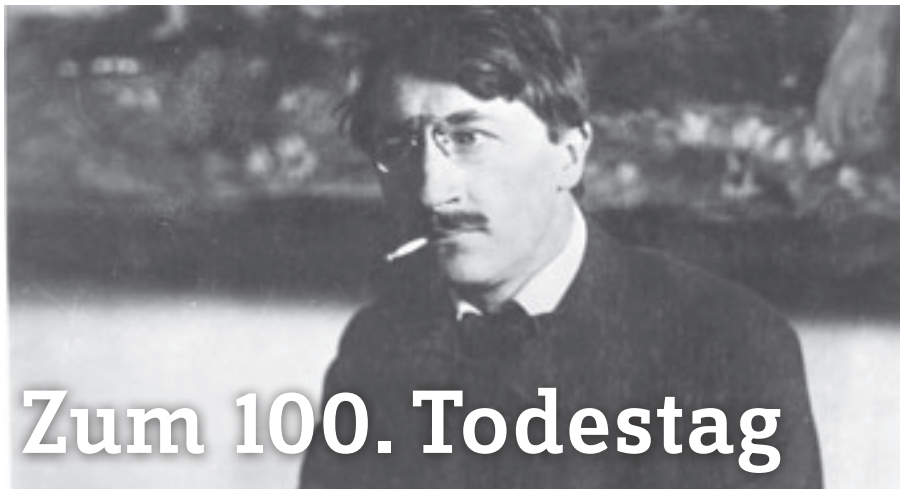
engelplatz 8 (im postcarré), 07743 jena
tel: +49 (0) 3641 39 48 48, www.hofmann-loeffler.de

USM
Möbelbausysteme

www.usm.com

| INHALT |

Jena



Zum 100. Todestag

Erich Kuithan – ein außergewöhnlicher Künstler 20

16

Itchy live Kassablanca 4

Thüringen im Kurzfilmfieber 4

Das Einar Stray Orchestra im Glashaus im Paradies 4

Musik aus Jena – Laurent de Schepper Trio 5

Jena vor 30 Jahren 7

»Geheimtipp Jena« 8

Mein liebstes Ding – Tätowieren 10

Unnützes Wissen 11

Paradies für Feinschmecker und Selbermacher 12

Theater zum Mitmachen! 14

Anita Burgholzer und Andreas Hübl in der Lichtbildarena 16

Das Köstritzer Spiegelzelt in seiner 15. Saison 18

Gesamterlebnis Köstritzer Spiegelzelt 19

Zeitsprung – Teil 13 28

Sonderausstellung deutschsprachiger Kinderbuchklassiker 29

Kultur und Genuss 30

Sportliches Highlight in der Sparkassen-Arena Jena 31

Joachim Witt im Konzert 31

Gemalte Utopien und skulpturales Pop Art-Theater 32

Gelebte Nächstenliebe 33

Neue DVDs 36

Neue Bücher 38

Wir fragen, Ihr antwortet 50

Kalender

Kulturkalender Dezember 2017 40

Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen 26

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das Jahr 2017 ist nahezu vorbei – ein Großereignis harrt jedoch noch seiner bedeutungsvollen Ankunft: Weihnachten. Dass das Fest naht, lässt sich wie so häufig in den vergangenen Jahren wahrscheinlich nicht am Wetter erkennen, wohl aber an den sonstigen ›Begleiterscheinungen‹: Auf dem Weihnachtsmarkt trifft man sich, um Glühwein zu trinken, in den Läden drängt man sich, um passende Geschenke zu finden und beim Baumverkauf wird gesichtet und gemessen, um den passenden Weihnachtsbaum für die gute Stube zu besorgen. Letzterer weist hierzulande übrigens eine Durchschnittshöhe von 164 cm auf – offenbar mag man hierzulande seinen Baum doch lieber von überschaubarer Größe als bis zur Decke aufragend. Eben dort hat man diesen übrigens in lang vergangenen Zeiten aufgehängt. Nicht dumm, schließlich nimmt er an der Decke weniger Platz weg und wird nicht versehentlich umgestoßen – was gerade dann, wenn der Baum mit echten Kerzen bestückt ist, von unschätzbarem Wert für Hab und Gut sein kann.

Heutzutage greift die überwiegende Mehrheit natürlich auf elektrische Kerzen zurück. Dennoch gehen Statistiken zufolge hierzulande alljährlich 15.000 Adventskränze und Tannenbäume in Flammen auf. Davon, dass es sich dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit tatsächlich um eine Tanne handelt, weiß ebenfalls die Statistik zu berichten: Drei von vier Bäumen in unseren Wohnstuben gehören der Gattung der Tanne an, insbesondere Nordmanntannen, jene 1838 vom Finnen Andreas von Nordmann ›entdeckten‹ sattgrünen Nadelbäume, werden geschätzt. In dessen Nachbarschaft im finnischen Rovaniemi wiederum liegt zwar, wie allgemein ›bekannt‹ ist, auch des Weihnachtsmannes wahre Heimat, sollten Sie oder ihre Lieben allerdings noch einen verspäteten Wunschzettel an den Mann bringen wollen, schicken Sie diesen besser fix ins nähere Himmelpfort in Brandenburg. Gelesen wird dieser dort auf jeden Fall, ob alle Wünsche auch in Erfüllung geht, steht indes in den Sternen …

Ein besinnliche Weihnachtszeit wünscht

Ihr Stadtmagazin 07

| KONZERT |

Alte Hasen auf Tour

HIER HECHELT DER PUNK-ROCK KEINEM ZEITGEIST HINTERHER: *Itchy teilen im Kassablanca aus.*

Foto: Ilkay Karakurt

Stadtmagazin 07 verlost 2 »Itchy« Tour T-Shirts (M/L).
Um an der Verlosung teilzunehmen, sendet bitte bis zum 15.12.2017 eine E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die drei Bandbrüder Sibbi, Panzer und Max machen sich auf ihrem mittlerweile 7. Studioalbum »All we know« einfach mal locker. Dürfen sie auch nach immerhin 15 Jahren Bandgeschichte und über 900 Shows in 20 Ländern. Gereist wird ab sofort mit dem absoluten Wissen um die eigenen Stärken – und mit eingekürztem Bandnamen: das Trio aus Eislingen an der Fils hat den alten Namen »Itchy Poopzkid« auf das saloppere und schon seit Jahren gebräuchliche Fan-Kürzel **Itchy** reduziert. Textlich wie musikalisch geht's auf »All we know« dafür umso tiefgründiger, facettenreicher und – dies in einer Punkrockband! – erwachsener zur Sache. Persönliche Kinnhaken und auch sozialkritische Seitenhiebe gibt es selbstverständlich auch auf den neuen Stücken noch im runden Dutzend, aber dieses Mal halt irgendwie lässiger. Cooler. Geradezu tänzelnd ... *(jüg)*

Itchy – »All we know« Tour 2017
08.12.2017, 20 Uhr, Kassablanca

| KINO |

VORWEIHNACHTLICHES KINO-HIGHLIGHT: *der Kurzfilmtag am 21. Dezember.*

Foto: Interfilm

»GRATIS« aus dem Programm »Shorts Attack«

Thüringen im Kurzfilmfieber

Am kürzesten Tag des Jahres wird der Kurzfilm in der gesamten Republik mit Hunderten von Veranstaltungen gefeiert. Das Motto in diesem Jahr: »Nebenan«. Prominente Unterstützung kommt von den »BotschafterInnen« Jasna Fritzi Bauer, Benno Fürmann, Romano, Meret Becker, Ole Plogstedt und Louis Hofmann.

Der Aktionstag hat sich auch in Thüringen als cineastischer Veranstaltungshöhepunkt in der Vorweihnachtszeit etabliert. Die kompakten Streifen laufen am 21. Dezember nicht nur in den einschlägigen Kinos, sondern auch an vielen anderen Orten. Unter dem Motto »Der Wald ruft« findet so z. B. im Erfurter Steiger eine Kurzfilmwanderung statt. Auf www.kurzfilmtag.com kann jeder seine persönliche Lieblingsveranstaltung in Thüringen finden. Und wer etwas Eigenes auf die Beine stellen möchte, kann dies noch kurzfristig tun und sich kostenlos auf der Website anmelden. *(flb)*

Kurzfilmtag
21.12.2017, verschiedene Orte
www.kurzfilmtag.com

| KONZERT |

Foto: Sara Angelica Spilling

EINAR STRAY OCHESTRA

Verhaltene Popstürme

VOM SOLOPROJEKT ZUM QUINTETT ZUM TRIO. *Man darf sich ältere und aktuelle Songs in neuem Gewand versprechen, wenn das Einar Stray Ochestra aus Norwegen an Nikolaus das bestuhlte Glashaus beschenkt.*

Als im Jahr 2011 das Album »Chiaroscuro« eines gewissen Einar Stray erscheint, lässt sich nur erahnen, welche Kreativität bis dato im Geheimen geschlummert hat. Das Debüt des damals 21jährigen, der zu diesem Zeitpunkt erstmals aus der kleinen norwegischen Gemeinde Sandvika südwestlich von Oslo heraus in Erscheinung tritt, ist eine weit ausholende Geste, ein Versuch, die große weite Welt in ein kleines Modell zu fassen, inklusive der musikalischen Interpretation der Apokalypse. Auf »Chiaroscuro« finden sich Mitsingrefrains für die Seele, Mitklopfrhythmen zur Unterstützung des Herzschlags, ausufernde Fahrten durch dramatische Landschaften, Lärmausbrüche und Schönheiten für die Ewigkeit. Garniert wird das Ganze mit schwer am Gemüt zerrenden Gewichten und tausendliterweise Trost. Die eindringliche Musik, die ihren Kern in Strays charakteristischem Klavierspiel hat, wird dabei kunstvoll von Streichern, Gitarren und Chorgesang ergänzt.

Nun, sechs Jahre später, ist das aktuelle Werk des **Einar Stray Orchestra**, so nennt sich das zeitweise auf fünf Personen angewachsene Ensemble inzwischen, erschienen. »Dear Bigotry« entstand im letzten Winter auf einer Insel an der Nordwest-Küste Norwegens. Während vor den Studiofenstern Stürme wüteten, formten sich in der Abgeschiedenheit Songs, die die Thematiken, die bereits das Album »Politricks« aus 2014 einleitete, fortführt. So werden neue Aspekte der religiösen Erziehung und deren Widersprüche, die positiven und negativen Erfahrungen aus fünf Jahren Oslo und insbesondere das Thema Doppelmoral in der heutigen Zeit aufgegriffen. Durch Melancholie, den warmen Gesang, das perlende, gelegentlich in den Hintergrund tretende Klavier und sorgsam gesetzte Orchesterarrangements hindurch schimmert dabei auch weiterhin der ungebrochene Hang zur Popmusik. *(sha)*

Einar Stray Orchestra
06.12.2017, 20 Uhr, Glashaus im Paradies
Vorverkauf via Tixforgigs, in der Bücherstube & im Radsport Ritzel.

FONIA RADIOSHOW PRÄSENTIERT: MUSIK AUS JENA

Fotos: Thomas Bär; Cover: Laurent de Schepper Trio

JENA BIETET WEITAUS MEHR ALS NUR ›LICHT‹ – *und das ist jede Menge gute Musik. Paula Akinsinde ist in Jenaer Musikerkreisen einigen bekannt und wirkt u.a. auch in dieser interessanten Musikkonstellation mit. Einem Trio, fernab konventioneller Songstrukturen, die Jazz auch mal mit elektronischen Komponenten verbinden.*

LAURENT DE SCHEPPER TRIO SIND: Paula Akinsinde [Gesang], Isabel Fischer [Bass], Lars Oertel [Drums], Thomas Bär [Saxophon], René Pàlffy [Gitarre]

Laurent de Schepper Trio

Beim eurem Bandnamen denkt man an einen alten französischen Musikgelehrten. Was verbirgt der Name für ein Geheimnis?

ISA: Ja, in gewisser Weise ist das so: »Laurent de Schepper Trio« war erst nur ein Arbeitstitel, der sich aus den Namen zweier Musiker zusammensetzt, für die sich unser Trio begeistert: Laurent Rochelle, ein Saxophonist/Klarinettist und Philippe de Schepper, der großartige Gitarrist des »Henri Texier Quartet« auf der »la compañera« Scheibe.

Wie ist die Idee zu dem Trio entstanden?

ISA: Wir musizierten früher bereits in der Band »Les Clochards du Monde« und wollten gern eine weitere experimentelle Band. Daher gründeten wir 2009 das Trio.

Was waren eure außergewöhnlichsten musikalischen Kollaborationen?

ISA: Das dürfte das Projekt »Min to Poly« von Lars Nagler sein, der Songs unseres Albums »Into Olymp« wählte und neu interpretierte. Auch haben wir gern mit vielen GastmusikerInnen zu tun, u.a. René Pálffy, Johannes Gerstengarbe, Alfred Haberkorn, Michal Tomaszewski, Yaron Wolf und Paula Akinsinde.

Ihr wart in Griechenland und habt daraus eine Platte geformt. Was hat es mit OLYMP auf sich?

ISA: Die Idee einer mythologische Platte war bereits fest verankert und der Grundstein für unsere Reise ins Olympgebirge Griechenlands. Wir wollten dorthin, wo angeblich die Götter wohnen. Die Reise war eine großartige Erfahrung! Die gefühlvollen Eindrücke und Erlebnisse haben wir im gleichnamigen Album festgehalten.

Eure Musik klingt an vielen Stellen sehr feinstofflich, mit welchen Stilmitteln hantiert ihr?

ISA: Mit dem Bauch – sicher aber auch beeinflusst durch Musik, die wir mögen. Wir lassen uns meist Geschichten zu neuen Songideen einfallen und weben diese dann so zusammen, dass sie uns völlig überzeugen.

Paula, um was geht es exemplarisch in deinen Songtexten und was bewegt dich?

PAULA: Ich versuchte, Teils mit Worten, Teils mit Lauten, Bilder zu erzeugen und Emotionen zu wecken, um musikalische Spannungsbögen zu unterstützen. Mich faszinierte, dass die Songs am Ende den Nagel auf den Kopf treffen und all unsere Vorstellungen verknüpfen.

Was können wir in Zukunft von Euch erwarten?

ISA: Aktuell arbeiten wir zu dritt an neuem Material. Peu à peu kommen unsere geliebten Gäste zum Einsatz. Das neue Material wird cineastischer und reifer werden. Inhaltlich gibt es aber noch kein festes Thema. Und wir freuen uns mit Euch auf unseren diesjährigen Auftritt am 15. Dezember im Glashaus – im Anschluss wird noch DJ Odlo einige Platten auflegen.

Danke für das Gespräch. *(tis)*

DAS AKTUELLE ALBUM »INTO OLYMP« und Merchandise könnt ihr hier erwerben: www.laurentdescheppertrio.bandcamp.com

Demnächst live in Jena:
15.12.2017 ab 21 Uhr im Glashaus im Paradies

Mehr über das Trio:
www.laurentdescheppertrio.com

STARKE
MÖBELTRANSPORTE

Sicherheit und Vertrauen für Ihren Umzug

Das kann Ihnen nur ein zertifiziertes Umzugsunternehmen garantieren. Wir bieten Ihnen vom kompletten Umzug bis zum Umzugskarton alles und für jedes Budget. Profitieren Sie von unserer Erfahrung für einen stressfreien und sicheren Umzug.

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com

| ZEISS-PLANETARIUM JENA | ANZEIGE

Weihnachtszeit ist Märchenzeit

Besonders in der gemütlichen Adventszeit bietet sich ein Besuch des preisgekrönten Familienprogramms **»Der Mond – Ein Märchen unter Sternen«** im Zeiss-Planetarium Jena an. Die kleinen Besucher begleiten vier Abenteurer auf der Suche nach einem Wunderding, um den Nachthimmel zu erleuchten.

Nur mit vereinten Kräften, magischen Gegenständen und einem sprechenden Schweinchen schaffen sie es, allen Gefahren zu trotzen. Dabei müssen sie finstere Wälder voller Gefahren durchqueren, alte Gnome austricksen und die schwierigsten Rätsel lösen. Doch mit Mut und Glück und vor allem dank der Hilfe der kleinen Besucher gelingt es ihnen den Mond zu finden.

Dieses schaurig schöne Märchen frei nach den Gebrüder Grimm beantwortet auf spielerische, kindgerechte Weise außerdem die Frage, wie der Mond überhaupt entstanden sein könnte und erklärt anschaulich warum der Mond mal kugelrund ist – und mal so dünn wie ein Fingernagel.

EIN KLASSIKER: »DER WEIHNACHTSTERN«

Die Weihnachtszeit naht und mit ihr die Vorfreude auf das alte, schöne Fest und behagliche Abende bei Kerzenschimmer. An Großmutters hölzerner Krippe prangt ein Stern, und dessen wundersame Geschichte erzählt sie ihrem Enkel Robert. So erfährt der Junge von den drei Königen, die aus ihrem Land ins ferne Bethlehem aufbrachen, um dort ein neugeborenes Kindlein willkommen zu heißen. Auf ihrem Weg ließen sie sich vom Licht dieses besonderen Sterns leiten.

Ein stimmungsvolles Kinderprogramm für die ganze Familie. Im Vorspann wird der aktuelle Sternhimmel gezeigt.

Zeiss-Planetarium Jena
Am Planetarium 5, Jena
order@planetarium-jena.de
Tel.: 03641-88 54 88
Termine und Preise unter:
www.planetarium-jena.de

| FAIR RESORT | ANZEIGE

Brunchen & Feiern

WEIHNACHTEN UND SILVESTER *ist das Fair Resort erste Wahl.*

Sie wollen an den Feiertagen nicht selbst kochen? Sowohl am 25.12. als auch am 26.12. sind Sie für 38 Euro pro Person herzlich zum großen **Fair Resort Weihnachtsbrunch** (12 bis 14.30 Uhr) eingeladen. Wer sich für das Brunch am Buffet mit einer breiten Auswahl an Vorspeisen, Hauptgängen, vielerlei Desserts sowie verschiedenen Tischgetränken schon frühzeitig festlegt und bis zum 22.12. in Vorkasse geht, zahlt übrigens nur 35 Euro pro Person (Kinder bis 13 Jahre: 19 Euro, Kinder unter 5 Jahre sind eingeladen). Reservieren Sie bitte unter Tel. 03641-7676 oder per E-Mail: service@fairhotel.de.

Sie wollen dieses Silvester gern mit fetzigen Rhythmen und bunten Kostümen, großartiger Live-Musik und Galabuffet feiern? Dann kommen Sie zu unserer **Silvesterparty** und gehen mit uns unter dem Motto »Vamos a la Playa« auf eine musikalische Reise zu den schönsten Stränden der Welt. Mit dabei: die Partyband »Take Two«, »Comeback« und Hendrik P. Die All-Inclusive-Karte gibt's bereits für 99 Euro.

FAIR RESORT

Fair Resort
Ilmnitzer Landstraße 3, 07751 Jena
Infos, Reservierung, Tickets:
Telefon 03641-7676
service@fairhotel.de
www.fairhotel.de

| STIL | ANZEIGE

Verschenken Sie doch einmal einen Kunstdruck! Auf alle Poster in unserer Galerie erhalten Sie im Dezember 50 % Rabatt!

Wenn Sie bis zum **15. Dezember** Ihr Bild zu uns bringen oder einen Bilderwunsch äußern, bekommen Sie Ihr Bild noch bis Weihnachten fertig gerahmt zurück!

Das verspricht Ihnen Ihre **Galerie am Johannisplatz** in **Jena**

Galerie am Johannisplatz
Di – Fr 12 – 18 Uhr,
Sa 12 – 14 Uhr
Tel. 03641-449208
www.galerie-schwing.de

| BUCHTIPP |

Fotos: Jürgen Hohmuth

Jena vor 30 Jahren

NEUER WANDKALENDER MIT HISTORISCHEN STRASSEN- UND ALLTAGSAUFNAHMEN *aus dem Bildarchiv des Fotografen Jürgen Hohmuth wartet darauf, Geschichten und Erinnerungen wiederzubeleben.*

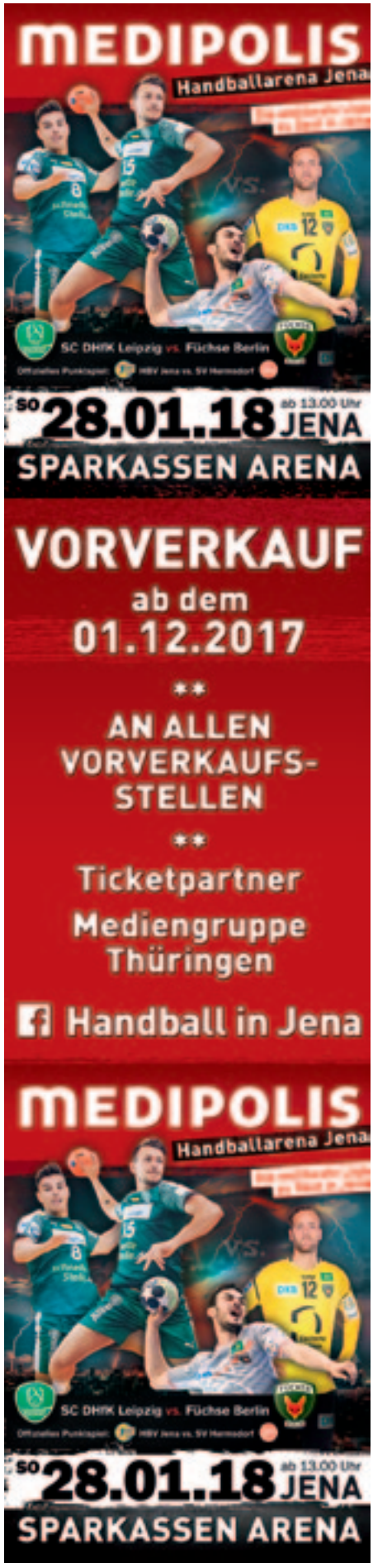
Für das Jahr 2018 hat der Jenaer Gestalter Peter Mühlfriedel erneut eine gelungenen Auswahl eindrücklicher Straßen- und Alltagsmotive aus den 1980er Jahren zusammengestellt, die das Jena der Vorwendezeit charmant-nostalgisch aufleben lässt. Auch in dieser Kalenderausgabe stammen sämtliche der mit sicherem Gespür eingefangenen Szenerien aus der Sammlung Jürgen Hohmuths. Der in Erfurt geborene Fotograf hatte die Bilder im Rahmen eines »kommunalen Praktikums« in den Jahren 1988 bis 1990 angefertigt. Damaliges, vorrangiges Ziel war es festzuhalten, wie die Stadt funktioniert und sich der Alltag gestaltet. Heute sind diese Aufnahmen umso mehr zu einem Schatz herangereift: zum einen, weil sie eben wirklich dokumentarisch und nicht, wie viele andere Aufnahmen dieser Zeit, entweder nur mit persönlichem Hintergrund fotografiert oder ganz gezielt als Kunstfotos gemacht wurden. Zum anderen, weil sie es vermögen, bei jedem Betrachter, der das damalige Jena erlebt hat, ureigene Erinnerungen zu erwecken. Und schließlich, weil sie einem bewusst vor Augen führen, wie umfassend sich das Gesicht der Stadt in den letzten Jahrzehnten verändert hat …

Der Kalender »Jena in den 80er Jahren« kann in der Bücherstube, in der Thalia und in der Jena Tourist-Information erworben werden. *(mei)*

Jürgen Hohmuth gastiert am 12. Dezember auf der Unterbühne des Theaterhauses Jena. Hier stellt er sein neuestes Buch »Graustufen. Leben in der DDR in Fotografien und Texten« vor. Auf den hierin versammelten Bilder – darunter auch zahlreiche Jena-Motive nimmt der Stadtfotograf sie alle in den Blick: alte Männer mit verschlossenem Blick, Jugendliche, die voll Lebenslust ihre Grenzen austesten, alte freundliche Frauen in Kittelschürze, den Fabrikarbeiter und den Vopo, den Gewerkschafter und immer wieder Kinder, die wie selbstverständlich ihre Umwelt in Besitz nehmen. Die Räume, in denen sie sich bewegen, die Straßen und Häuser, die Reklame, die Autos und die Mode dieser Zeit lassen ebenfalls Erinnerungen lebendig werden.

Bekannte und unbekanntere Autoren (u. a. Marion Brasch, Christoph Dieckmann, Flake, Christian »Kuno« Kunert, Kathrin Schmidt, Jochen Schmidt, Ingo Schulze und Lutz Seiler) haben sich von den Fotos inspirieren lassen und ihre persönlichen Erinnerungen an das Leben im verschwundenen Land festgehalten.

➳ **Buchpräsentation »Graustufen«**
12.12.2017, 20 Uhr, Theaterhaus Jena
Der Eintritt ist frei



Fotos: Jena Wirtschaft / Toci; Logo: Initiative Innenstadt Jena e. V.

Ein neuer Zusammenhalt

ZUR STÄRKUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER JENAER INNENSTADT *hat der Verein »Initiative Innenstadt Jena e.V.« eine »Geheimtipp Jena«-Broschüre veröffentlicht.*

Die Innenstadt Jenas ist das pulsierende Herz unserer Stadt. Und deren lebens- und erlebenswerte Gestaltung ist unsere Aufgabe. Um die Attraktivität dieses historischen und zugleich kulturell stetig gewachsenen Ortskerns zu steigern, haben sich im Sommer 2016 erstmals Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Wohnen, Handel, Gastronomie und Kultur sowie der Verwaltung der Stadt Jena zu einem Kooperationsverbund zusammengeschlossen. Vorrangiges Ziel der »Initiative Innenstadt«, die seit September 2017 nun auch als Verein in Erscheinung tritt, ist es, die Attraktivität der Jenaer Innenstadt langfristig zu verbessern.

Da, wo Einzelinitiativen bisher versandet sind, aneinander vorbei agierten, nicht ausreichend publiziert waren oder an bürokratischen Hürden scheiterten, will der Initiative Innenstadt Jena e. V. unterstützend aktiv werden; künftig sogar durch einen eigenen Citymanager. So unterschiedlich die Mitglieder der Gruppe sind – vom Imbissinhaber über den Ortsteilbürgermeister bis hin zum Centermanager – gemeinsam gilt es ihnen, Netzwerke besser ausbauen, Energien zu bündeln sowie Kommunikation und Koordination zu fördern, um den Stadtmittelpunkt zu stärken

MACHEN SICH STARK FÜR JENAS INNENSTADT: Die Gründer/innen der Initiative »Innenstadt e.V.«

und weiter voranzubringen. Gemeinsam mit der städtischen Politik und Verwaltung sollen hierbei auch Lösungen für all jene innerstädtischen Probleme entwickelt werden, die den Einzelhandel (in)direkt betreffen – wie beispielsweise beim Baustellenmanagement und der daraus resultierenden Verkehrsproblematik.

Nicht zuletzt möchte die »Initiative Innenstadt« natürlich auch für die eigenen Läden umfassend werben – ein Zeichen für sich und gegen das Bestellen im Internet setzen.

Ein erstes Projekt des Vereins hat nun konkrete Züge angenommen: Mit dem **»Geheimtipp Jena«** ist ein 164 Seiten umfassendes Magazin erschienen, in dem all das Sehens- und Erlebenswerte, die kleinen und großen Geheimnisse, die lebhaften Gassen und stillen Ecken zusammengetragen wurden, die die Jenaer Innenstadt ausmachen. Das Besondere: Nicht nur für jene, die in Jena als Besucher nur für ein paar Stunden oder Tage weilen, gibt es darin allerhand zu entdecken, sondern auch für all jene, die hier wohnen und leben. Bei allem Facettenreichtum, den »Geheimtipp Jena« aufweist, repräsentiert das Magazin nur eine erste Sammlung all jener Orte und Plätze, die Jenas Stadtzentrum prägen – was nicht weiter verwunderlich ist: schließlich gibt es ja auch immer wieder neue ›Geheimtipps‹ in Jena zu entdecken. *(flb)*

INITIATIVE INNENSTADT JENA

➳ »Geheimtipp Jena« ist ab sofort in der Jena Tourist-Information sowie in zahlreichen Geschäften im Jenaer Stadtzentrum erhältlich.

Barfuß-Gehfühl

LEGUANO AKTIV

Laufladen Jena
Unterm Markt 8 · 07743 Jena
Tel. 03641-48 91 40
www.laufladen-jena.de

Lauf-Laden JENA

Geschmackvolle Schneebälle

Del Corazón am Markt

WHITE SNOWBALL
GINGER LIQUORICE

BLACK SNOWBALL
SALTY & SPICY LIQUORICE

SALTY CARAMEL
CHOC COATED LIQUORICE

RASPBERRY
CHOC COATED LIQUORICE

LAKRIDZ BY JOHAN BÜLOW

Del.Corazón
Markt 2 · 07743 Jena
03641-22 86 65
www.delcorazon.de

del.corazón.
looks goods souls

WEIHNACHTSBAUM
FRISCH AUS UNSERER PLANTAGE
AM 1., 2. UND 3. ADVENTSWOCHENENDE, JE 9-16 UHR

* SELBST AUSSUCHEN & SCHLAGEN
* ODER EINFACH EINEN FRISCHEN KAUFEN
* IDEAL AUCH ALS VORWEIHNACHTLICHER AUSFLUG
* ODER ALS KLEINE FIRMENWEIHNACHTSFEIER

TANNENHOF PASSEN
WITTCHENSTEIN 6
07819 WITTCHENSTEIN
TEL. +49 36482 / 48367
TEL. +49 36482 / 40684

Advent an der Bergbahn

Raus aus dem vorweihnachtlichen Trubel, rein in die schönste Zeit des Jahres. Festlich geschmückte Bergbahnwagen bringen Sie bei Weihnachtsmusik von der prachtvoll dekorierten Talstation zum idyllischen Weihnachtsmarkt nach Lichtenhain. Der Ausblick auf die illuminierte Strecke ist aus dem Cabrio-Wagen, bei heißem Glühwein, ein ganz besonderer Genuss.

www.oberweissbacher-bergbahn.com

Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn

| MEIN LIEBSTES DING |

Mit viel Seele die Haut gestalten

SANDY GESSNER mit einem Entwurf für eine Tätowierung.

Fotos: Barbara Glasser / Sandy Gessner

Das *WWWW* der Liebhaberin:

Wer: Sandy Gessner alias »Alma«

Was: Tätowierungen

Seit wann: seit etwa eineinhalb Jahren

Wo: in Jena

ALMAS ALIAS SANDY GESSNERS ›LIEBSTES DING‹ IST ES, *andere Menschen glücklich zu machen. Wie sie das macht? Sie bringt ihnen dauerhafte Wunschzeichnungen auf die Haut auf. Stadtmagazin 07 hat der Tätowiererin einmal über die Schulter geschaut.*

Während der Arbeit gibt es eigentlich zwei schönste Momente für Sandy Gessner: Es macht sie glücklich, wenn der Kunde strahlt beim Betrachten des Motiventwurfes für sein Tattoo. Aber noch ein Kick schöner ist es, wenn der Kunde sich freut, wenn das Bild fertig auf der Haut ist. »Neulich war eine Frau hier, schon über 50, sie wollte ihr erstes Tattoo. Am Ende hat sie fast geweint vor Freude und wollte mich umarmen«, erzählt Sandy Gessner. Die 37-Jährige hat schon einige berufliche Stationen hinter sich, bevor sie ihre Liebe fürs Tätowieren entdeckte.

Nach dem Abitur an der Grete-Unrein-Schule versuchte sie sich zunächst im Studiengang Interkulturelles Management, vornehmlich der Sprachen wegen. Aber das war nichts, merkte sie schnell. An der Bauhausuniversität in Weimar absolvierte sie dann ihr Studium für Mediengestaltung, damit verbunden war auch ein Auslandsaufenthalt im kanadischen Toronto, wo sie auch erste Erfahrungen mit dem Siebdruck machen konnte.

Nach dem Diplom schließlich wagte sich Sandy Gessner sehr schnell in die Selbstständigkeit. Ja, da war auch noch die Zeit in einer Werbeagentur, die sie nicht missen möchte. Und da waren die Aufträge, für die sie Wände oder auch Möbel farblich gestaltet und verziert hat, für Privatleute ebenso wie für Geschäfte. Aber schnell formte sich in ihr der Wunsch, auf ganz eigenen wirtschaftlichen Beinen zu stehen. »Ich habe viel fotografiert für Faltblätter, habe Werbeartikel gestaltet und Werbekonzepte für Modeläden entworfen. Aber eigentlich wollte ich selber Dinge entwickeln und hübsch machen, am liebsten ganz individuell, mit Menschen zusammen«, sagt sie.

Und so sei sie im Jahr 2015 zu Andreas Schwarz gekommen, der bereits eine ganze Zeit unterwegs war auf dem Gebiet der Tätowierungen. Hier nahm sie eine Art Künstlernamen an: Alma. »Alma kommt aus dem Spanischen und bedeutet Seele. Zum Zeichnen braucht man Seele«, erläutert Sandy. Und besonders viel Seele brauche man für Tätowierungen, also dauerhafte Zeichnungen auf dem Körper. »Das ist etwas ganz Besonderes: Man ist total nahe dran am Kunden, verlässt die so genannte Komfortzone des Abstands, kriecht fast in die Leute rein und erfährt schon bei der Entwicklung des Motivs unheimlich viele private Geschichten.« Die Person erzähle eine Geschichte, sie setze dies in ein Motiv um und bringe es in die Haut, dort solle es zeitlebens bleiben. »Das ist ein völlig neues Zeichnen, ich finde es superspannend.«

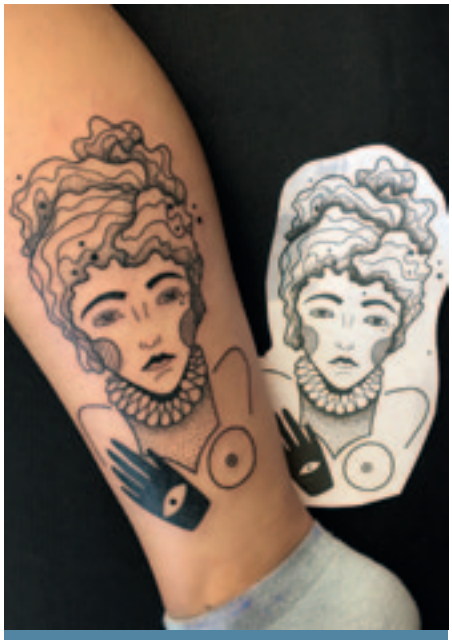
INTIMES KUNSTHANDWERK

Auch wenn ihr erstes Tattoo-Motiv nur eine recht einfache Blume gewesen sei, setze sie hohe Ansprüche an ihre Arbeit. Das eigentlich Künstlerische sei, das Motiv gemeinsam mit dem Kunden zu entwickeln, so dass es seinen Sehnsüchten, Wünschen und Vorstellungen entspricht. Das werde dann auf Transferpapier gezeichnet, von dort auf die Haut übertragen und dann tätowiert. »Das Aufbringen auf und in die Haut ist auch ein Kunsthandwerk. Das braucht viel Feinfühligkeit, denn jede Haut ist anders. Das muss ich jedes Mal neu erfühlen, das ist etwas sehr Intimes. Man lernt die Haut des anderen kennen, verewigt sich – das geht mir auch unter die Haut«, verrät sie über ihre Arbeit. Letztlich verkaufe sie ein Bild, das dann an einem anderen Menschen herumläuft. »Das ist total spannend. Und ich bin stolz darauf, wenn sich die Leute über ihre Tattoos freuen.«

Sandy Gessner und Andreas Schwarz arbeiten in einem Studio in einem Dachgeschoss unmittelbar am Markt. Es ist ein sehr

ruhiges Etablissement ohne Laufkundschaft. »Wir wollten es gemütlich, um individuell mit den Kunden reden zu können. Zumal auch das Umfeld wichtig ist für die Kreativität.« Letztlich seien hier auch die Kunden entspannter.

Ja, es gibt immer wieder Trends bei den Tätowierungen. Mal sind es die Schriften, die auf die Haut kommen, mal eher Bilder. »In diesem Jahr zum Beispiel ließen sich einige Kunden, Männer wie Frauen, Taschenuhren tätowieren mit der Geburtszeit ihrer Kinder«, erzählt Sandy Gessner. Sie selbst möge am liebsten grafisch abstrakte Tätowierungen, moderne Motive, bei denen verschiedene Dinge ineinander übergehen. Als Beispiele nennt sie einen Elefanten, der aus Dreiecken gestaltet wurde oder auch einen Wolf, dessen Kopf auf dem Bild in eine Blumendarstellung übergeht. Linien und Punkte, eben Grafisches, sei ihr wichtig, weniger die Farben. »Ich habe das große Glück, Bilder malen und gleichzeitig mit Menschen arbeiten zu können. Insofern ist meine Arbeit für mich ein richtiges Herzblut-Projekt, auf das ich mich jeden Tag neu freue.«



1:1 – Vorlage und Umsetzung

Nur selbst trägt sie noch kein Tattoo am Körper. »Andere Kollegen meinen, man müsse ein Tattoo haben, wenn man selber tätowiert.« Sie aber habe sich bislang für kein Motiv entscheiden können. Für sich selbst ein wirklich passendes Bild zu entwickeln, das sei ihr bislang nicht gelungen. Aber: »Der Reiz wird größer mit jeder Tätowierung, die ich gestalte.« *(bag)*

Mehr über Sandy Gessners ›liebstes Ding‹ erfahren Sie auf **www.almaink.com**

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL *für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

737 Der Freistaat Bayern hat dem Grundgesetz niemals zugestimmt.

738 Ein E-Book-Reader, auf dem Bücher gespeichert sind, ist nachweislich schwerer als ein leeres Gerät.

739 Bereits im 18. Jahrhundert war Tokio (damals Edo) eine Millionenstadt.

740 Der US-Luftwaffe gehörten zu Beginn des Ersten Weltkrieges nur 50 Mann an.

741 Unverheiratete Mädchen mussten in Preußen im 18. Jahrhundert eine Jungfernsteuer zahlen.

742 Die Rückseite der Medaille des Friedensnobelpreises zeigt drei nackte Männer, die einander an den Armen fassen.

743 Weil er nach westlicher Mode glatt rasierte Gesichter schöner fand, belegte Zar Peter der Große das Tragen traditionell russischer langer Bärte 1699 mit einer Bartsteuer.

744 Zitronenlimonade enthält künstliche Aromen, Zitronenreiniger immer echte Zitrone.

745 In Afghanistan gilt die Straßenverkehrsordnung der DDR.

746 Je größer der Altersunterschied in einer Beziehung ist, desto niedriger ist die Lebenserwartung der Frau – vor allem, wenn sie deutlich älter ist als der Mann.

747 Jeden Tag werden weltweit 27.000 Bäume als Klopapier die Toilette heruntergespült.

748 99 Prozent der Stadtbevölkerung von Äthiopien lebt in Slums.

749 Parmesankäse ist das meist geklaute Produkt in italienischen Supermärkten. Jedes zehnte Käsestück wird gestohlen.

750 Als erster Sinn vermindert sich normalerweise im Alter der Geruchssinn.

Ein Paradies für Feinschmecker und Selbermacher

DAS HEIMELIGE HAT IN DER MITTE DER WAGNERGASSE *ein neues Zuhause gefunden.*

Ganz allmählich hat es in den vergangenen Wochen Form angenommen, doch nun ist es soweit: mit dem **»kabuff«** ist ein wahrer Hort der Kreativität in die Wagnergasse 11 eingezogen. Umgeben von Läden wie das Fräulein Meier FACHgeschäft, Eigenlauf oder Hautsache hätten die beiden Geschäftsbegründerinnen Vanessa König & Jessica Weiß für ihren Concept Store kaum ein besseres Plätzchen finden können: Gleichzeitig Café und Stoffladen wird das »kabuff« in Zukunft wohl die Herzen so mancher Selbermacher und Feinschmecker höherschlagen lassen.

DIE DREI KREATIVKÖPFE DES KABUFFS: Jessica, Jasmin und Vanessa

Schön und ja, heimelig ist es hier – gleichzeitig gemütlich, charmant und stilvoll, mit unglaublich viel Liebe zum Detail. Man merkt sofort, dass hier ein Ort geschaffen wurde, der dazu einlädt, fern der Hektik des Alltags sich ganz dem Genuss hinzugeben und/oder der eigenen Kreativität nachzugehen. Ermöglicht wird dies zum einen durch das kabuff Café: Hier kann man seine Feinschmeckerseele sowohl mit süßen Naschereien und verschiedenen duftenden Kaffeekreationen als auch mit herzhaften kleinen Gerichten, also frisch angerichteten Suppen und Salaten, in wohlig zufriedene Schwingung versetzen. Einfach zurücklehnen und heimelig fühlen.

Der liebevoll eingerichtete kabuff Stoffladen dürfte hingegen jeden Selbermacher zu Freudensprüngen verleiten. Hier tummeln sich mannigfach Schnittanleitungen neben kuscheliger Baumwolle & zauberhaften Do-it-yourself-Anleitungen. Wer für sich oder seine Kinder etwas selbst nähen oder basteln möchte, sich für Fasching, Hochzeit oder Schuleinführung mit dem passenden Stoffen eindecken möchte, wird hier sicher fündig. Das Beste: Wem mit Materialien und Ideen allein nicht geholfen ist, dem wird vor Ort in der Nähwerkstatt ganz umstandslos mit Rat und Tat beiseite gestanden – die kabuff-Damen kennen alle Trends und Kniffe in der DIY-Branche.

In der Kombination von Kaffee, Süßem und Stoffen und eingekleidet in eine Atmosphäre, in der man sich einfach nur wohlfühlen kann, ist mit dem kabuff ein Laden entstanden, der eine sehr willkommene Bereicherung für die Jenaer Innenstadt darstellt.

(mei)

➳ Weitere Infos zum kabuff:
www.kabuff-jena.de

Fotos: Malte Schumacher

| JENA |

Die Wagnerinnen im Advent

DIE WAGNERINNEN erobern die Wagnergasse zurück.

DIE WAGNERINNEN FEIERN WIEDER. *Am 10. Dezember laden die Geschäfte der Wagnergasse zu einem liebevoll inszenierten Adventsbasar ein.*

Von 12 bis 18 Uhr können Besucher der Wagnergasse am 2. Advent an verschiedenen Kreativständen stöbern, nach besonderen Geschenken suchen und Musik vom Musikalischen Weihnachtskalender (MUWEIKA) lauschen.

Die Inhaberinnen von Läden der Wagnergasse haben sich vor zwei Jahren zu der Initiative **»Die Wagnerinnen«** zusammengeschlossen. Die Baustelle in der Gasse erschwerte lange Zeit den Zugang zu den Geschäften und die Wagnerinnen dachten sich gemeinsame Aktionen für die schwierige Bauphase aus. Unter dem Motto »Wenn Dir das Leben Zitronen schenkt, mach Limonade draus« entstanden Aktionen, Postkarten, Plakate und Veranstaltungen. Unter anderem ist die selbstgebaute Pappmache-Figur »Wagnerin« ein beliebtes Fotomotiv für Touristen und Einheimische geworden. Seit September ist die bunte und beliebte Gasse endlich wieder baustellenfrei und die Wagnerinnen feierten dies mit dem rauschenden Wagnergassenfest.

Aus einer Notlage ist eine starke Gemeinschaft erwachsen und die Wagnerinnen werden immer mehr. Mittlerweile sind zehn Läden dabei: Eigenlauf, Fräulein Meier FACHgeschäft, kaseee, Rawida, Galerie Schwing, Hauptsache, Vis á Vis, Kolibri, Satero und das neu eröffnete kabuff – Café & Stoffladen.

Auch in Zukunft sind Veranstaltungen mit vielfältigem Programm geplant, die Gasse wird wieder ein belebter und beliebter Anziehungspunkt für Groß und Klein, Familien und Studenten, Jenenser und Touristen. Das Wagnergassenfest soll wieder zu einer festen Größe im Jenaer Veranstaltungsprogramm etabliert werden.

Nächster Termin:
Adventsbasar in der Wagnergasse
10.12.2017 von 12 bis 18 Uhr

ANZEIGE

Theater zum Mitmachen!

MUSIKER LEVI RAPHAEL UND REGISSEURIN KERSTIN LENHART

Foto: Michael Stocker

INSBESONDERE KLEINE THEATERFREUNDE KÖNNEN SICH AUF DEN DEZEMBER FREUEN: *Das Theaterhaus Jena führt mit dem Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« ein Mitmachstück für die ganze Familie auf. Stadtmagazin 07 traf sich mit Regisseurin Kerstin Lenhart und Musiker Levi Raphael, um Näheres über die Inszenierung zu erfahren.*

Ein Fischer lebt mit seiner Frau, der Ilsebil, in einer kleinen und ärmlichen Hütte – Pisspott genannt. Eines Tages angelt der Fischer einen riesigen Butt, welcher jedoch sprechen kann und ihn um sein Leben bittet. Dieser Bitte kommt der Fischer nach und lässt ihn wieder frei. Als Ilsebil jedoch davon hört, drängt sie ihren Mann, den Butt erneut zu rufen, um sich als Dank für die Freilassung ein besseres Häuschen zu wünschen, was am Ende auch so geschieht. Doch damit gibt sich Ilsebil nicht zufrieden. Immer mehr begehrt sie nach Macht und Reichtum und am Ende möchte sie sogar werden wie der liebe Gott. Diese Gier bleibt nicht ohne Folgen – und plötzlich finden sich der Fischer und seine Frau im Pisspott wieder! All der Prunk scheint verloren. Ist dies nun eine Strafe oder doch eine glückliche Wendung?

DIE MORAL VON DER GESCHICHT

Wie bei jedem guten Märchen gibt es auch beim **Fischer und seiner Frau** eine Moral von der Geschichte. Das Theaterhaus Jena versucht aber nicht, die Moralfrage während der Inszenierung zu beantworten, sondern lädt seine Gäste dazu ein, selbst darüber nachzudenken. »Wir stellen unserem jungen Publikum und seinen erwachsenen Begleitern am Ende bewusst offene Fragen, ohne jedoch allzu philosophisch zu werden«, so Musiker Levi Raphael. »Woher kommt diese Gier? Und was ist eigentlich Zufriedenheit? Brauchen wir immer mehr materielle Dinge, um glücklich und erfüllt zu leben?«

MÄRCHEN MIT ZEITGEIST

Aber keine Sorge, der Spaß am Theater kommt keineswegs zu kurz. Regisseurin Kerstin Lenhart: »Unser Hauptanliegen ist selbstverständlich, alle Besucher zunächst einmal gut zu unterhalten.« Gesetzt wird deswegen unter anderem auf ein wunderschönes, buntes Bühnenbild mit überraschenden Pop-Ups. Zudem wurde die über 200 Jahre alte Geschichte gehörig entstaubt und etwas moderner interpretiert. »Wir wollen das Märchen ein bisschen in den heutigen Zeitgeist rücken, ohne jedoch das Original zu vernachlässigen«, so Levi Raphael. »Denn der Grundtenor ist natürlich die scheinbar zeitlose Frage nach gesellschaftlichem Aufstieg oder sozialer Stellung, den ›**Der Fischer und seine Frau**‹ von sich aus schon kindgerecht verpackt. Daran hat sich bis heute nichts geändert.« Kerstin Lenhart fügt hinzu: »Wir haben aber zum Beispiel die aktuelle Genderthematik mit aufgriffen. Die Rolle der Ilsebil wird deshalb von unserem Schauspieler Leander Gerdes übernommen, während Judith Zykan den Fischer und Anne Greta Weber den Butt spielt. Es ist einfach toll mit anzusehen, wie egal es den Kindern ist, wer da auf der Bühne in welche Rolle schlüpft.«

SPASS STEHT IM VORDERGRUND

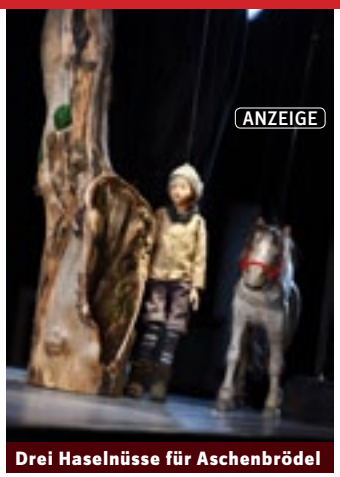
Und wie gestaltet sich das Mitmachtheater nun genau? »An einigen Stellen dürfen die Kinder mit auf die Bühne und sich einmal als Schauspieler oder Schauspielerin probieren«, schmunzelt Kerstin Lenhart und ergänzt: »Aber nur, wenn sie Lust haben! Unser Mitmachtheater unterliegt natürlich keinem Zwang. Wir schauen da schon ganz genau hin, wer gerne auf die Bühne möchte und wer nicht.« Zudem sind es nur kurze spielerische Elemente, welche die Kinder während der circa einstündigen Aufführung mit einbringen – der Spaß steht dabei eindeutig im Vordergrund. Sowohl kleine als auch große Besucher der Aufführung können sich also auf eine unterhaltsame Inszenierung zum Jahresabschluss freuen! *(mst)*

➳ **»Vom Fischer und seiner Frau«: am 01., 06., 07., 13., 14., 15. und 27.12. um jeweils 10 Uhr sowie am 02., 09., 16., 26.und 27.12. um jeweils 16 Uhr auf der Probebühne des Theaterhauses Jena.**

Karten sowie weitere Informationen: www.theaterhaus-jena.de

| THEATER GERA |

DIE DUNKLE JAHRESZEIT *ist perfekt für einen Theaterbesuch. Hier kann man dem Alltagsstress entfliehen und in fantastische Welten eintauchen.*



Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Weihnachten im Theater Gera

»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

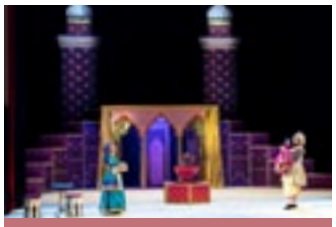
Als Marionettentheater (für Kinder ab 5 Jahren) nach der Erzählung von Božena Němcová verzaubert die Inszenierung mit Witz und Liebe zum Detail.

Puppentheater Gera:
02.12.2017, 15 Uhr;
03.12.2017, 10 Uhr;
16.12.2017, 19.30 Uhr;
17.12.2017, 15 Uhr;
26.12.2017, 10 Uhr;
28./29.12.2017, 15 Uhr

»Aladdin und die Wunderlampe«

Das Schauspiel (für Kinder ab 5 Jahren) entführt mit farbenfrohen Bühnenbildern und Kostümen in die spannende Geschichte aus 1001 Nacht.

Theater Gera (Großes Haus):
03.12.2017, 16 Uhr;
17./24.12.2017, 11 Uhr
25.12.2017, 16 Uhr
28.12.2017, 18 Uhr


Aladdin und die Wunderlampe

»Der Nussknacker«

Das Thüringer Staatsballett präsentiert in einer zauberhaften Inszenierung und Choreografie von Birgit Scherzer den traumhaften Ballettklassiker von Peter Tschaikowski.

Theater Gera (Großes Haus):
09.12.2017, 19.30 Uhr;
10.12.2017, 14.30 Uhr;
15.12.2017, 19.30 Uhr;
26.12.2017, 18 Uhr

»Venedig im Schnee«

Gilles Dyreks Theaterstück ist Boulevardkomödie wie auch Gesellschaftssatire: Jean-Luc lädt spontan seinen alten Studienkollegen Christophe mit dessen Freundin Patricia zu sich ein. Während der Hausherr und seine Verlobte Nathalie ununterbrochen turtelnd über ihre bevorstehende Hochzeit reden, ist Patricia so genervt, dass sie kurzerhand jegliche Kommunikation verweigert. Das führt die Gastgeber schließlich zu der Annahme, sie sei Ausländerin. Patricia macht daraus ein Spielchen, provoziert wilde Spekulationen und fordert ihre Hilfsbereitschaft heraus.

Theater Gera (Bühne am Park):
03.12.2017, 18 Uhr;
08.12.2017, 19.30 Uhr;
14.12.2017, 18 Uhr;
16.12.2017, 19.30 Uhr;
21.12.2017, 18 Uhr;
25.12.2017, 19.30 Uhr

Beethoven: 9. Sinfonie

Im traditionellen Konzert zum Jahresausklang wird Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 9 d-Moll mit dem ergreifenden Schlusschor »Freude schöner Götterfunken« in festlichem Ambiente präsentiert.

Theater Gera (Konzertsaal):
30./31.12.2017, 19.30 Uhr

Verschenken Sie zu Weihnachten Theatergutscheine!

Weitere Infos:
Tel. 0365-8279105
www.tpthueringen.de

Fotos: Sabina Sabovic

| LICHTBILDARENA |

IM ZUGE DES »SUN TRIP«, *einer Rallye für Solarstrom-betriebene E-Bikes, ging es für Anita Burgholzer und Andreas Hübl in 77 Tagen auf 8.000 Kilometer durch 12 Länder. Auf eigene Faust radelten sie mit ihrem aufsehenerregenden Solar-Tandem von Österreich ins ferne Kasachstan. Steckdosen waren tabu, die Route frei wählbar, verrückte Begebenheiten inklusive. Wir sprachen mit Andreas Hübl über ihr nachhaltiges E-Tandem-Abenteuer.*

Foto: Anita Burgholzer & Andreas Hübl

E-BIKES SIND LANGWEILIG? Von wegen! Mit ihrer Reise wollten die beiden Reisejournalisten beweisen, dass man auch mit Elektrorädern außergewöhnliche Abenteuer erleben und richtig Spaß haben kann.

Immer der Sonne nach

Sun Trip – das ist eigentlich eine Ralley für solarbetriebene E-Bikes?

ANDREAS HÜBL: Ja, das stimmt. Es ist eine Tour, bei der jeder mitmachen kann. Voraussetzung ist, dass man sein eigenes Solarbike mitbringt. Und da kamen schon recht unterschiedliche Gefährte an den Start. Von den 19 Teilnehmern hatte sich beispielsweise einer eine einfache Konstruktion aus Bambus gebaut, andere setzten richtig für Geld für Profiequipment ein. Wir lagen irgendwo im Mittelfeld.

Wie kam es dazu, dass ihr hier mitmachen wolltet?

HÜBL: Wir hatten davon schon auf unserer Rad-Weltreise gehört und besonders ich fand die Idee sehr reizvoll. Ich bin eigentlich kein besonders begabter Handwerker. Aber wir fanden viele Freunde und Unterstützer, die uns geholfen haben, ein Solartandem zu bauen.

Das heißt solch ein Solartandem kann man nicht einfach im Laden kaufen?

HÜBL: Nein, das gibt es so noch nicht. Da ist Eigenkreativität gefragt.

Die Tour war aber ursprünglich anderes geplant?

HÜBL: Eigentlich war geplant, dass die Tour von Mailand bis nach Kasachstan gehen sollte. Dann sind den Organisatoren aber einige Sponsoren – darunter der Hauptsponsor – weggebrochen, so dass die Route nun nur noch von Italien in die Türkei und über den Balkan wieder zurück an den Ausgangspunkt führen sollte. Das war uns aber zu wenig. Wir wollten bis nach Kasachstan. Da wir aber eh vorhatten autark unterwegs zu sein, haben wir die Ralley mehr als eine Art Ideengeber genutzt.

Euer Gefährt hatte ein herausziehbares Solardach. War man damit nicht besonders windanfällig?

HÜBL: Das war vorher auch unsere größte Sorge. Die hat sich aber als unbegründet erwiesen. Es war zwar etwas schwer und das Fahrgefühl war anfangs etwas kopflastig, aber man hat sich schnell daran gewöhnt.

E-Bikes boomen, werden aber von ›echten‹ Radlern oft naserümpfend beäugt. Wie siehst Du das?

HÜBL: Ich finde, das E-Bikes eine große Chance bieten. Nicht nur für Rentner. Es ist ja auch nicht so, dass man so gar nicht mehr treten muss. Es bedarf immer noch eigener Muskelkraft, um voran zu kommen. Wir hatten einmal zwei Wochen keine Sonne. Das hieß für uns letztlich mit einem normalen Fahrrad unterwegs zu sein. Mit dem Unterschied, dass unseres unwesentlich schwerer war. Dennoch war es unser Ziel, die ganze Strecke ohne Steckdosen zu schaffen.

Auf euren Bildern macht es denn Eindruck als seid ihr ein gutes Team. Ergänzt ihr euch denn gut?

HÜBL: Ich bin eher derjenige, der bei Kleinigkeiten den Kopf verliert. Da bringt mich dann Anita immer wieder dazu, ruhig zu bleiben. Wenn es aber tatsächlich brenzlig wird, halten wir zusammen. Dann behalte auch ich einen kühlen Kopf.

Kam es denn zu solchen Situationen?

HÜBL: Ja durchaus. Da erzählen wir auch einiges im Vortrag in Jena, beispielsweise als mir mitten im Nirgendwo Anatoliens drei Speichen brachen. Aber auch der Verkehr war mitunter nicht ohne. Einmal mussten wir durch eine Zweimillionenstadt. Das ist schon extrem. Ich habe mich, sagen wir mal so, dem Verkehr angepasst und die Unterstützung auf höchste Stufe gestellt. Anita ist hinter mir tausend Tode gestorben.

Gerade wart ihr erst wieder unterwegs auf der Great Divine Route in Amerika? Ist das unterwegs sein für euch zu einer Art Normalzustand geworden?

HÜBL: Nachdem wir auf unserer Weltreise vier Jahre lang unterwegs waren, konnten wir uns nicht mehr vorstellen, in unsere alten Jobs, unser altes Leben zurückzukehren. Wir sind stolz darauf, was wir uns in den letzten Jahren aufgebaut haben, so können wir noch immer viel reisen und haben gleichzeitig unsere Freiheit. Dennoch haben wir nicht mehr den Drang, unterwegs sein zu müssen. Den haben wir damals gestillt.

Danke für das Gespräch.

Interview: Nancy Droese

➤➤ 16. Lichtbildarena-Vortragsreihe

Termine erstes Januarwochenende
06.01.2018, 20 Uhr: »Transsib – Wodka, Weite, Abenteuer« – Holger Fritzsche

07.01.2018, 11 Uhr: »Sun Trip – Per Solar-Tandem nach Kasachstan« – Anita Burgholzer & Andreas Hübl

07.01.2018, 14.30 Uhr: »Der lange Ritt – 7 Jahre durch Amerika, Kanada und Alaska« – Sonja Endlweber

Infos und Tickets:
www.lichtbildarena.de

bio

in der Zwätzengasse 15

Service im Mittelpunkt

Sie wünschen Beratung beim Einkauf?
Sie würden gerne etwas bestellen?
Der Wasserkasten muss zum Auto?

Bei uns dreht sich alles um die Notwendigkeiten und die Bedürfnisse Ihres Einkaufs.
Mit der Lieferung an Ihre Haustür wollen wir Sie im Alltag unterstützen.
Wir liefern Ihren Wocheneinkauf auch in Ihr Büro oder sichern den Bedarf nach gesunder Ernährung am Arbeitsplatz bei unseren Firmenkunden.

Unser Angebot

Qualität und Frische | Vielfalt und Handwerk | Preis und Vernunft

Entlang dieser Merkmale orientieren wir unser Sortiment. Neben täglich frischem Obst und Gemüse, einer reichhaltigen Getränke und Trockenwarenauswahl, sind wir besonders dem Käse verfallen und verpflichtet - unser Käsesommelier, Christian Grimmer, baut hier seit Januar 2017 Stück für Stück eine Bio-Käse-Theke auf, die in Jena so nur bei uns zu finden ist. (vom Schulbrot bis zum Weinabend) **Zusätzlich** betreiben wir eine kleine Drogerieabteilung, die von exklusiven Kosmetikartikeln (Farfalla - auch nur bei uns in Jena) bis zu Kinderzahnpasta reicht. Mit dem Umbau der Zwätzengasse werden wir auch die Verkaufsräume im Laufe des Jahres 2018 umbauen, um Ihnen die bestmögliche Einkaufsatmosphäre zu bieten in Zukunft. .

Regionalität

Neben den verlässlich vorhandenen regionalen Produkten wie z.B. Kartoffeln, Joghurt, Apfelsaft und dem Georg-Senf aus Halle sind wir beständig auf der Suche nach neuen regionalen Optionen, um die Bio-Idee in Ihrer Ganzheitlichkeit ernst zu nehmen und Ihnen anbieten zu können. Im Oktober diesen Jahres gelang es uns eine **Kooperation mit Norbert Sauter und FLUSS-LAND-JENA(.de)** zu schließen, die unseren Kunden die Ernte an ökologisch erzeugten Kartoffeln und Kürbis aus dem Landwirtschaftsprojekt in Jena sichert.

Über Uns

Unser Team besteht aus freundlichen und offenen Menschen.
Gemeinsam versuchen wir nicht nur Bio zu verkaufen sondern sind Ansprechpartner und Anlaufstelle für Ihre täglichen Wünsche. Falls Sie sich für die neuen Inhaber (seit Januar 2017) interessieren:
agentur-grimmer.de

Der BIOLADEN in der ZWÄTZENGASSE 15 in Jena.

bioladen@t-online.de - tel 03641 440167 - fax 03641/239833

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9:00-20:00 Sa: 9:00-16:00

Köstritzer SPIEGELZELT
Musik Theater Kabarett

KÖSTRITZER SPIEGELZELT 2018

VOM 10. MAI BIS 24. JUNI AUF DEM BEETHOVENPLATZ IN WEIMAR.

Weimar und das **Köstritzer Spiegelzelt** sind nach 15 Jahren nicht mehr voneinander zu trennen. 2018 geben 34 Künstler in insgesamt 42 Vorstellungen ihr Bestes, um rundum schöne Abende zu bereiten. Sei es beim Sommernachtsball, bei einem Abend mit entdeckungswürdigen Newcomern oder mit bereits mehrfach ausgezeichneten Künstlern, die eigens zum Jubiläum spezielle Programme mitbringen – die einzigartige Kombination von Hochkultur und Kulinarik wird hier auch im kommenden Jahr unbedingt weiterführen! Unsere Empfehlungen finden Sie hier.

MARGIE KINSKY & BILL MOCKRIDGE

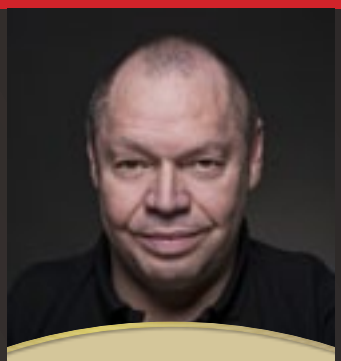
HURRA, WIR LIEBEN NOCH!
12./13.05.2018, jeweils 20 Uhr

Diese beiden passen zusammen wie Pott und Deckel! Margie Kinsky und Bill Mockridge sind nicht nur erfolgreiche Comedians der Fernsehserie »Die Mockridges – eine Knallerfamilie«, sondern auch seit 33 Jahren ein glückliches Paar mit sechs properen Söhnen – die allerdings mittlerweile aus dem Haus sind. Was nun? Margie und Bill entdecken ihr neues gemeinsames Leben jenseits von Haushaltsroutine und Lindenstraße, aber diesseits von Kreuzworträtsel und Seniorenteller.

REINER KRÖHNERT

GROSSES PARODISTENKINO
20.05.2018, 20 Uhr

Wenn Einmetersiebenundneunzig geballte Satire-Power auf die Großen der Weltgeschichte trifft, dann heißt's: Bühne frei für Reiner Kröhnerts ultraschräges Politpanoptikum in XXL! Ohne Berührungsängste und gänzlich tabu-befreit lässt der Meisterparodist seine Puppen tanzen, palavern, heucheln und sich sogar noch posthum um Kopf und Kragen schwätzen. Tote Tyrannen treffen hier auf lebende Legenden – da macht die ›Political Correctness‹ besser erst einmal Pause!



THOMAS QUASTHOFF

JAZZ SONDERKONZERT
23.05.2018, 20 Uhr

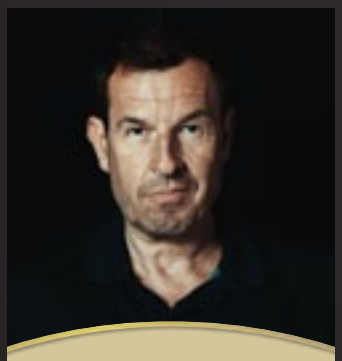
Thomas Quasthoff hat seine beispiellose Karriere als Opernsänger 2012 nach fast vier Jahrzehnten beendet – und sich seitdem als Jazz-Sänger neu erfunden. Gemeinsam mit seinem kongenialen Partner Frank Chastenier präsentiert er am Klavier seine Lieblingslieder von Soul-Legenden, Pop-Stars und Blues-Helden. Gerade in der Musik von Stevie Wonder, Percy Mayfield, Bill Withers oder eines Duke Ellington kann sich seine einzigartige Stimme auf völlig andere, neue Art entfalten.

PHILIP SIMON

MEISENHORST
24.05.2018, 20 Uhr

Philip Simon zerlegt sein Innerstes auf der Bühne, um die Bausteine zu erkennen, aus denen wir unsere Realität zimmern und er stellt fest: Wir haben eine Menge Meisen. Höchste Zeit für Philip Simon, in die entscheidende Schlacht um die Herrschaft im Meisenhorst zu ziehen. Denn die erste Diktatur wird im Kopf errichtet.

Mit den Waffen der Sprache, des Humors und in surrealen, visuellen Momenten zeichnet Philip Simon eine Welt, in der zum Schluss das Grundgesetz buchstäblich auf den Kopf gestellt wird.



MICHY REINCKE

ACH, UND WARUM ERFAHREN WIR DAS ERST JETZT?
25.05.2018, 20 Uhr

Der Musiker und Entertainer Michy Reincke ist stets ein Garant für originelle Konzerterlebnisse. Bei den Liebhabern seiner Musik stehen sein Humor, seine Art die Dinge zu sehen und sein schier unermesslicher Vorrat an Anekdoten wenigstens auf gleicher Stufe mit seinen Songs, großen Melodien und klugen Texten, um sich begeistern und wunderbar unterhalten zu lassen. Das macht ihn schon seit einigen Jahren zu einem der beliebtesten Popmusiker Norddeutschlands – und darüber hinaus.

JAN PLEWKA

BETWEEN THE BARS
01.06.2018, 20 Uhr

Ein rein akustischer, sehr feiner und intimer Abend: Jan Plewka lässt sich durch die Jahrzehnte treiben und hält musikalische Rückschau – gemeinsam mit Marco Schmedtje, seinem Freund und langjährigen musikalischen Weggefährten, der ihn kongenial an der Gitarre begleitet.

Stadtmagazin 07 und Köstritzer verlosen 2×2 Freikarten für den Abend mit »Anna Depenbusch« am 15. Mai 2018!
Zusendungen bitte bis 20.12.2017 Wahl per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FATIH ÇEVIKKOLLU

FATIH MORGANA
14.06.2018, 20 Uhr

Sein neues Solo-Programm widmet Fatih Çevikkollu dem Schein und dem Sein: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? Die Bild-Zeitung als Organ des aufklärerischen Journalismus? Ein Patriarch als Vorkämpfer der Gleichberechtigung? Ist Trump ein Hund oder warum hat er Angst vor China? Europa wird belagert von rechten Spaltern, ob Holland oder Österreich, ob Orban oder Kacinzky. Der Widerstand gegen die Verrohung der Gesellschaft beginnt mit der Überwindung der eigenen Angst. Schauen sie den Phrasendreschern aufs Maul!

Fotos: Tolga Talas / Sven Sindt / Boris Breuer / Tristan Ladwein / Valery Kloubert / Laurence Voumard / Bernd Brundert

| INTERVIEW |

Foto: Sylvia Obst

Dieses Gesamterlebnis Köstritzer Spiegelzelt

Martin Kranz – Intendant Köstritzer Spiegelzelt, Janina Reimer – Leitung Tanzwerkstatt Weimar und Stefan Didt – Leiter Marke der Köstritzer Schwarzbierbrauerei (v.l.n.r) bei der Programmvorstellung des Köstrizer Spiegelzeltes 2018

WEIMAR UND DAS KÖSTRITZER SPIEGELZELT *sind nach 15 Jahren nicht mehr voneinander zu trennen. Dieses Jubiläum muss gefeiert werden! Dafür haben einige Künstler sogar ein spezielles Spiegelzelt-Programm fürs kommende Jahr ausgearbeitet – man darf gespannt sein. Von Anbeginn an ist die Köstritzer Schwarzbierbrauerei als verlässlicher Sponsor und Partner dabei. Darüber sowie über die Erwartungen ans Jubiläumsprogramm nach 15 Jahren Köstritzer Spiegelzelt sprachen wir mit Stefan Didt, Leiter Marke der Köstritzer Schwarzbierbrauerei.*

15 Jahre Köstritzer Spiegelzelt – was bedeutet das für Sie? Können Sie sich noch ans erste Köstritzer Spiegelzelt in Weimar erinnern?

STEFAN DIDT: Oh ja, daran kann ich mich sehr gut erinnern. Ich habe die ersten Gespräche dazu geführt und den ersten Vertrag ausgehandelt. Als Martin Kranz, damaliger und heutiger Intendant, zu mir kam und das Projekt vorstellte. Die Ideen dazu haben uns sehr gefallen. So haben wir erstmals in der Geschichte der Köstritzer Brauerei die Marke für ein Projekt gegeben, wovon wir nicht wussten, wie es ausgeht. Es ist bis heute das einzige Namenspatronat für ein Kulturprojekt geblieben.

Was war für Sie persönlich das schönste Erlebnis im Köstritzer Spiegelzelt?

DIDT: Das kann ich gar nicht so auf Anhieb sagen ..., obwohl ich all die 15 Jahre mindestens dreimal jährlich was Tolles erleben durfte. Es ist wohl eindeutig das Gesamterlebnis Köstritzer Spiegelzelt! Die Künstler kann man ja nicht vergleichen, und genau das ist es ja auch, was den Reiz des Festivals ausmacht. Aber etwas besonders Tolles fällt mir doch ein: Alexa Feser und der Köstritzer Music Cooking-Club im Jahr 2016!

Für 2018 sind erneut – wie in all den vergangenen 15 Jahren auch – Künstler angekündigt, die zum ersten Mal im Köstritzer Spiegelzelt auftreten, zum Beispiel Katrin Sass. Kennen Sie die Künstlerin und freuen Sie sich darauf?

DIDT: Ich kenne sie als tolle Schauspielerinn, aber ihr Bühnenprogramm kenne ich nicht. Doch genau das macht ja das Köstritzer Spiegelzelt aus, dass man sich sagt (und ich schließe mich da nicht aus!): Das will ich unbedingt erleben und neu entdecken!

Ein weiterer Höhepunkt des Festivals ist seit nunmehr sieben Jahren die Vergabe der »Marlene« – ein Publikumspreis, den ebenfalls Sie mit ins Leben gerufen haben?

DIDT: Der Publikumspreis »Marlene« wurde 2010 durch den Festivalintendanten Martin Kranz und die Köstritzer Schwarzbierbrauerei ins Leben gerufen. Die ersten Preisträger waren 2010 Malediva, gefolgt von Stefan Gwildis, BASTA, Michy Reinke, AnnaMateur und Tim Fischer. In der vorigen Saison gewann abermals AnnaMateur. Mir gefällt daran, dass so das Publikum direkten Einfluss auf das Programm nimmt. Denn im kommenden Jahr sind fast alle wieder mit dabei! Außer Malediva und BASTA kommen alle mit ihrer neuen Show ins Köstritzer Spiegelzelt.

Noch ein Wort zur Kulinarik, die für Sie als Markenmanager der Köstritzer Schwarzbierbrauerei wohl nicht ganz unbedeutend bei solch einem Festival ist?

DIDT: Ja, das ist uns ganz wichtig (lacht). Kultur kann man selbstverständlich auch nüchtern, ohne Essen und Trinken, genießen. Aber mit kreativ-bodenständiger Küche, die auf Bierspezialitäten aus dem Hause Köstritzer trifft, werden an solch einem Abend alle Sinne angesprochen. Als Partner der ersten Stunde vervollkommnet die Köstritzer Schwarzbierbrauerei das Angebot zum Feiern und Unterhalten zu einem grandiosem Genuss, der sich als etwas wirklich Besonderes offenbart. So soll es sein.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview:
Sylvia Obst

| KUNSTGESCHICHTE |

ERICH KUITHAN während seiner Zeit als Leiter der Mal- und Zeichenschule der Carl-Zeiss-Stiftung.

NUR FÜNF JAHRE STAND ERICH KUITHAN *an der Spitze der Mal- und Zeichenschule der Zeiss-Stiftung. Die Kunstgeschichte Jenas eingangs des 20. Jahrhunderts hat der früh verstorbene Maler dennoch geprägt wie kein Zweiter. Sein 100. Todestag gibt Anlass, sich dieses außergewöhnlichen Künstlers zu erinnern.*

»Ein Kunstlehrer frei von jeder zopfigen Pedanterie«

Als im Herbst 1903 in Jena das neue Volkshaus der Carl-Zeiss-Stiftung vollendet wird, fehlt nur noch ein letzter Puzzlestein. Neben der Lesehalle, der Gewerbeschule und dem Schaeffer-Museum physikalischer Apparate sowie dem großen Saal zum Zwecke politischer Versammlung und vielfältigen Kulturgenusses kommt dort auch die Bildende Kunst zu ihrem Recht. Besonders Zeiss-Geschäftsleiter Siegfried Czapski, der den Bau ganz im Sinne Ernst Abbes errichten ließ, hatte schon lange darauf gedrängt, in dieser »Bildungsstätte für alle« auch Platz für einen Ausstellungssaal und Unterrichtsräume für eine Zeichenschule vorzusehen. Selbst der Suche nach einem »Volk-Kunst-Lehrer« an deren Spitze nimmt er sich an und wird fündig – vertraut dabei auf Empfehlungen des Berliner Reformpädagogen Ludwig Pallat und des Dresdner Museumsdirektors Woldemar von Seidlitz. Erich Kuithan heißt der junge Künstler, zuletzt Lehrassistent an der Königlichen Kunstschule Berlin.

Sein künstlerisches Rüstzeug hat der am 24. Oktober 1875 als dritter Sohn eines Seidenfabrikanten in Bielefeld Geborene in München erhalten, an der Akademie der bildenden Künste. Dort, wo bereits sein fünf Jahre älterer Bruder Fritz Malerei studiert hat.

BEEINFLUSST VON DER »MÜNCHENER SCHULE«

Mit »ausgesprochenen Stimmungslandschaften mit einem träumerisch-tiefsinnigen Zug und einem kräftigen Schuss Romantik« ist Kuithan zu Beginn seiner Malerlaufbahn ganz Kind seines Lehrers Karl Raupp und des für seine altmeisterlich komponierten Landschaften bekannten Malers Karl Haider, dessen Bekanntschaft Kuithan nach dem Umzug der Familie 1895 nach Schliersee macht. 1897 gibt er erstmals auf der Internationalen Kunstausstellung in München seine Visitenkarte als Maler ab, weitere Ausstellungen folgen.

Überregionales Profil erlangt er aber vor allem als »gedankenreicher und phantasievoller Illustrator« von Kinderbüchern und der Kunstzeitschrift »Jugend«, die ab 1901 Bilder aus seiner oberbayrischen Welt und solche allegorischen Inhalts abdruckt, exemplarisch das Titelbild »Die Muse« aus dem Frühjahr 1903. Sie zeigen einen jungen Künstler, der von der dunklen Tonigkeit seiner ersten Schaffenszeit Abstand gewinnt und sich verstärkt den geschwungenen Linien, leichten Farben und symbolhaft aufgeladenen Landschaften und Figurendarstellungen des Jugendstils zuwendet.

LEHRER AN DER NEUEN JENAER ZEICHSCHULE

Als Kuithan, den Czapski als »etwas zur Melancholie neigenden« Menschen kennenlernt, im Sommer 1903 seine Arbeit in Jena antritt, ist an lange Einarbeitung nicht zu denken. Es gilt, die Zeichenkurse vorzubereiten und die dekorative Ausgestaltung des Volkshauses zu meistern – eine Aufgabe wahrhaft gesamtkünstlerischen Ausmaßes: Decken

Fotos: Zeiss Archiv Jena / Städtische Museen Jena

und Wände sind zu gestalten, Leuchten zu bemalen, der Bühnenvorhang im großen Saal zu entwerfen. Als 1906 dort eine Orgel eingebaut wird, fügt sich das von Kuithan geschaffene, verkleidende Außengewand bruchlos in das umgebende Jugendstil-Ambiente ein.

Trotz allen Anfangsstress: Auch die Zeichenschule nimmt bereits im November 1903 die Arbeit auf. Unterrichtet wird im dritten Stockwerk des Volkshaus-Ostflügels, im Dachgeschoss darüber hat Kuithan sein Atelier. Viermal in der Woche und Sonntagvormittag bietet er fortan Kurse für Zeichnen, Malen, Modellieren und kunstgewerbliche Arbeiten an – unentgeltlich und offen »für kleine und große strebsame Leute aus allen Ständen und Berufsklassen«. Immerhin 52 Schüler sind es im ersten Jahr, einige später bekannte Namen haben bei Kuithan Unterricht: die Maler Otto Herbig, Georg Kötschau, Helene Czapski und Clara Harnack, der Lithograf Adolf Giltsch, der Architekt Hans Schlag.

EUGEN DIEDERICHS UND ANDERE FREUNDE

Im persönlichen Umgang ist Kuithan ihnen mehr Freund als strenger Lehrer. Er lernt sie »die Augen für eine wahrhaft künstlerische Betrachtung der Dinge« zu öffnen, stellt hohe Anforderungen und gibt doch individuellen Begabungen Freiraum. Als im Oktober 1904 Kuithans Schüler im Volkshaus ausstellen, lobt die »Jenaische Zeitung« Qualität und Mannigfaltigkeit der Arbeiten, aus der ein »willkommener Mangel jeder zopfigen Pedanterie des Lehrers« spreche.

Kuithan selbst hatte sich im Kreis Jenaer Künstler bereits im Dezember 1903 dem Publikum vorgestellt. »Bergfrühling« heißt sein Ölgemälde in der Premierenschau des neu gegründeten Jenaer Kunstvereins im Oberlichtsaal – »eine Aprilstimmung, voll Duft und jenem undefinierbaren Etwas, das uns in den ersten Frühlingswochen so seltsam lust- und unlustvoll zugleich die Nerven zittert.« Seit 1904 ist er dann regelmäßig in Ausstellungen des Kunstvereins präsent, zu dessen Gründungsmitgliedern er zählt.

»DIE AUGEN FÜR EINE WAHRHAFT KÜNSTLERISCHE BETRACHTUNG DER DINGE GEÖFFNET«: Erich Kuithan im Kreis seiner Schüler.

Von seinen Werken besonders angetan ist Eugen Diederichs, der darin eine »aus dem Schauen geborene Wirklichkeit des Lebens« erkennt. Der umtriebige Jenaer Verleger bildet neben Czapski einen der Fixpunkte in Kuithans Freundeskreis. Im Haus des »lebensreformerischen Bohemiens« in der Beethovenstraße ist Kuithan ebenso gern gesehener Gast wie bei den Familien des Schott-Bereichsleiters Eberhard Zschimmer und des Philosophen Herman Nohl, die ihn beim gemeinsamen Musizieren als exzellenten Bratschisten erleben.

Ihm vielleicht am nächsten stehen die etwa gleichaltrigen Zeiss-Wissenschaftler Otto Eppenstein und Ernst Wandersleb. Mit ihnen und Diederichs wagt sich der Maler in Oberhof auf die Skipiste – ein Foto und das Bild »Vier Skiläufer« erzählen noch heute davon. Als Modelle für seine Bilder werfen sich ein ums andere Mal Emma Wandersleb, Margarete Czapski und Diederichs Frau Helene in Pose. Mit der selbstbewussten Dichterin, die sich mit ihrem Ehemann zusehends auseinander gelebt hat, entspinnt sich 1906 gar eine Liebesaffäre.

VIELSEITIG BEGABTER

Im Persönlichen wie Beruflichen ist Kuithan alles andere als ein Vordrängler und Wichtigtuer, verdient sich »in der Gelehrtenstadt mit ihren vielen Klugsprechern« (H. Nohl) dennoch bald breite Anerkennung. Das nicht eben üppige Zeichenlehrer-Gehalt von 3000 Mark im Jahr erlaubt ihm keine großen Sprünge. Oft isst er begleitet von seiner bei ihm in Jena lebenden Mutter in einer preiswerten Kochschule zu Mittag. Der gelegentliche Verkauf von Bildern bessert den Etat auf. Zu den Käufern gehören neben den bereits genannten Jenaer Freunden auch Glaswerkgründer Otto Schott, dessen Musikzimmer Kuithans Gemälde »Frühlingswind« schmückt – eine jener idealistischen »Seelen-Landschaften« des Malers, die »eine von Süßlichkeit freie Poesie« ausstrahlen.

Rudolf Straubel, wie Czapski Zeiss-Geschäftsleiter, beauftragt für seine Villa in der Botzstraße bei Kuithan gar ein Deckengemälde, das drei seiner kleinen Söhne als Engel zeigt. Bei der Sanierung des Hauses 2006 staunt man nicht schlecht, als das vergessene Werk unter mehrfachem Deckanstrich zum Vorschein kommt.

»Alleskünstler« Henry van de Velde nicht unähnlich entwirft Kuithan aber auch Möbel, Lampen, Schmuck und Kleider, 1908 für die Burgauer Porzellanmanufaktur das Speise- und Kaffeeservice »Gerippte Form«.

»ALMABTRIEB«: Titelblatt der Zeitschrift »Jugend« nach einer Arbeit Kuithans im Jahre 1902

»EINZIG IN IHRER ART« UND DOCH ABGEWICKELT

Seine Anstellung als Zeichenlehrer ist Kuithan allerdings im Sommer 1908 nach nur fünf Jahren bereits wieder los. Ein Jahr nachdem sein Förderer Siegfried Czapski verstorben ist, entscheidet die neue Zeiss-Firmenleitung gegen eine Weiterführung der Zeichenkurse. Die Beteiligung aus dem Arbeiterstand, heißt es, sei zu gering. Kuithan habe überdies lebenslange Anstellung und einen Assistenten gefordert. Der Maler weist das in der Presse energisch zurück, beklagt stattdessen, dass »billigste Forderungen für die gesicherte Fortentwicklung der Schule« nicht erfüllbar waren.

Die drohende Schließung mobilisiert breiten Protest: Die Gesellschaft der Kunstfreunde von Jena und Weimar springt Kuithan bei, in der Frommannschen Buchhandlung liegen Petitionen an die Zeiss-Stiftung und das Großherzogliche Ministerium in Weimar aus. Die Schule bringe »einzig in ihrer Art Künstler und Volk praktisch in Berührung«, argumentieren ihre Unterstützter. Diederichs fragt gar empört, ob bei Zeiss entgegen Abbes' Intention »einseitige kaufmännische Erwägungen« Platz greifen.

Vor dem Aus rettet der Widerstand die Schule nicht. Kuithans Schülerin Marta Bergemann-Könitzer und sein Bruder Fitz geben noch eine Zeit lang Unterricht, dann findet sie ein stilles Ende.

»DOPPELBILDNIS« ZU SCHILLERS ANTRITTSVORLESUNG

Erich Kuithan hat derweil noch Aufträge abzuarbeiten, die im Zuge der künstlerischen Ausschmückung der neuen Universität und zur Illustration einer Denkschrift zum 25-jährigen Glaswerk-Jubiläum an ihn vergeben wurden. »

» Jene für die Universität bringen ihm jede Menge Ärger ein. Gegen sein Fresko »Ideal und Leben« an der Westwand des Hauptvestibüls machen zunächst konservative Kreise der Kunstkommission mobil, später muss er es wegen schadhaften Putzes selbst entfernen. Stattdessen gestaltet er bis 1911 die beiden gegenüberliegenden Wände der Vorhalle mit den allegorischen Fresken »Denken« und »Empfindung« aus, die thematisch und stilistisch an Arbeiten des Schweizer Malers Ferdinand Hodler erinnern.

Von Diskussionen überschattet ist auch Kuithans Arbeit für die »Jubiläumsstiftung alter Jenaer Studenten«: Schillers Weg zu seiner Jenaer Antrittsvorlesung von 1789 soll er darstellen, als Teil eines Zyklus von fünf großen Historienbildern. Kuithan ringt intensiv mit dem Bildthema, fertigt mehrere Entwürfe, setzt schließlich das gespannte Warten der Zuhörer auf den herbeieilenden Dichter in Szene. Seine Auftraggeber aber wollen partout das Griesbachsche Haus, wo die Vorlesung stattfand, in Gänze abgebildet sehen. Gegen den sachverständigen Rat von Herman Nohl und des Kunsthistorikers Botho Graef. Gegen den Willen des Malers. Der verweigert deshalb der aus seiner Sicht misslungenen Gemälde-Fassung sein Signet und gibt auf einem Bilddetail, einem herunter gefallenen Kollegheft, seinem stillen Protest Ausdruck: »Propter pec.« – des Geldes wegen – steht darauf in roter Farbe zu lesen.

Immerhin: 1913 nimmt die Geschichte für Kuithan eine glückliche Volte. Das preußische Kultusministerium kauft für 1.200 Mark die in Jena verschmähte Fassung des Bildes für die Ausschmückung eines neuen Hörsaalgebäudes in Göttingen an. Für Jena ist es damit verloren, was seit 1945 leider auch für Kuithans Universitäts-Fresken gilt, die bei einem Bombenangriff zerstört werden.

Als kongeniale Symbiose von Kunst und wissenschaftlich-technischem Buch sowie prägnantes Beispiel für modernes Firmendesign kann hingegen bis heute die Schott-Jubiläumsschrift »Die Glasindustrie in Jena« gelten, die 1909 bei Diedrichs erscheint. Kuithans expressive, an Holzschnitte erinnernde Zeichnungen über die Arbeit der Glasmacher machen das von Eberhard Zschimmer verfasste Werk zur bibliophilen Kostbarkeit.

IM KRIEG ZERSTÖRT: Kuithans Fresko »Denken« im Vestibül des Universitätshauptgebäudes.

AUFTRAGSWERK FÜR DIE AUSGESTALTUNG DER NEUEN UNIVERSITÄT: »Schiller auf dem Wege zu seiner Antrittsvorlesung in das Griesbachhaus am 26. Mai 1789«, Gemälde von 1912

MALERPROFESSUR IN BERLIN UND LETZTE JAHRE IN JENA

Die Lebens- und Berufsjahre danach gleichen für Kuithan einer Achterbahnfahrt. Nach einer beglückenden Italienreise mit seinem Schüler Otto Herbig im Frühjahr 1910 wirft ihn eine schwere Krankheit aus der Bahn. Beim anschließenden Kuraufenthalt in Unterfranken lernt er wiederum seine zukünftige Frau Waltraut, die Tochter eines Nürnberger Forstrates, kennen. Statt wie zunächst erhofft an der Weimarer Kunstschule findet er Ende 1911 an der Königlichen Zeichenschule Berlin Anstellung, wird 1912 erstmals Vater, im Jahr darauf zum Professor berufen.

Von der täglichen »Fühlung« mit der neuen Künstlergeneration lässt sich auch Kuithan anstecken: Die Pinselstriche werden breiter, die Farben leuchtender. Doch sein Verständnis für die Avantgarde hat Grenzen: »Ich glaube, dir würden sich die Eingeweide herumdrehen«, kommentiert er 1913 gegenüber seinem Bruder die malerischen »Elaborate« des Expressionisten Franz Marc.

1914 holt ihn seine Krankheit wieder ein: Tuberkulose lautete die Diagnose. 1916 muss er die Arbeit an der Kunstschule endgültig aufgeben und kehrt unheilbar erkrankt nach Jena zurück, bezieht eine kleine Mansardenwohnung in der Beethovenstraße. Am 31. Dezember kommt hier Kuithans zweite Tochter zur Welt. Trotz schwindender Kräfte malt er unaufhörlich weiter, eine Ausstellung des Kunstvereins zeigt im Sommer 1917 nochmals sein Werk, darunter neueste Arbeiten, die zugleich seine letzten sind: Im Alter von nur 42 Jahren verstirbt Erich Kuithan am 30. Dezember 1917 in Jena. Gebettet in einen weißen Sarg tragen ihn Freunde und Schüler auf dem Jenaer Nordfriedhof zu Grabe.

AKTUELLE KUITHAN-SCHAU ZUM 100. TODESTAG

Vor allem Otto Eppenstein und Ernst Wandersleb ist es zu danken, dass Kuithans Schaffen nicht in Vergessenheit gerät und sein künstlerischer Nachlass trotz hochgradiger Gefährdung umfangreich erhalten bleibt. Als Waltraut Kuithan, die zunächst mit beiden Töchtern in ein bayrisches Dorf unweit Starnbergs verzogen ist, 1931 zu ihrem neuen Ehemann nach Moskau übersiedelt, bleiben viele Bilder Kuithans in einer Scheune zurück. Im Sommer 1939 stöbern sie Ernst Wandersleb und Kuithans Bruder Fritz dort auf, 1941 gelangen sie mithilfe der Zeiss-Stiftung zu den in Jena verbliebenen Objekten.

Die Jenaer Kunstsammlung kann heute aus einem Fundus von über 600 Gemälden und Grafiken Kuithans schöpfen. Eine Ausstellung zum 100. Todestag des Malers bietet gegenwärtig neuerlich Gelegenheit, sein Werk wieder und neu zu entdecken. *(akl)*

Fotos: Friedrich Schiller Universität Jena/Kustodie, Städtische Museen Jena

Geschmack+ Handwerk+ Bio

Bio-Weingut Georg Foster
(Rümmelsheim)

* Bio Seit 1994
* Familienbetrieb
* Weinanbaugebiet Nahe (5 Lagen)

FORSTER
Nahe

Die Besten Bioweine Deutschlands
ECO Winner 2017
Eine Prämierung von ECOVIN

Beides Exklusiv In Jena Nur Bei Uns !

Comté Juraflore Bio

* 30 Monate gereift
* vom Laib
* Direkt vom Affineur
(Fromagierie Arnaud, Poligny, Frankreich)

Erhältlich im BIOLADEN in der ZWÄTZENGASSE 15 in Jena.

bioladen@t-online.de - tel.03641 440167 - fax 03641/239833

Wir Liefern Auch! Sprechen Sie uns An!

Sparkassen-Arena
JENA

ARENA HIGHLIGHTS
ALS GESCHENKIDEE

06. JANUAR 2018

NUSSKNACKER ON ICE – ST. PETERSBURGER STAATSBALLETT

Zum 175-jährigen Geburtstag von Peter Tschaikowski schickt seine Heimatstadt St. Petersburg ihr einziges Eisballett der Welt als Botschafter auf große Welttournee. Die prachtvolle Musik Tschaikowskis und die zauberhafte Handlung des „Nussknacker“ bilden genau den passenden Hintergrund, um in eine Eis-Choreographie umgesetzt zu werden.

Tickets unter: www.eventim.de • www.westticket.de

02. FEBRUAR 2018

DIE AMIGOS GOLD-TOUR 2018

25-mal Platin, 70-mal Gold und dreimal hintereinander Nr. 1. in Deutschland, Österreich und der Schweiz! Die Amigos!

03. FEBRUAR 2018

MOTHER AFRICA „NEW STORIES FROM KHAYELITSHA“

Nach umjubelten Vorstellungen in Europa und den USA geht die Erfolgsshow „Khayelitsha“ ab Dezember 2017 mit einer Neu-Inszenierung auf Deutschland-Tournee. Mit neuen spektakulären Showacts, leidenschaftlicher Musik, sowie Tänzen voller Lebensfreude führt die Handlung die Besucher erneut in das südafrikanische Township „Khayelitsha“ – natürlich wie gewohnt mit rein afrikanischen Künstlern.

Tickets unter: www.eventim.de • www.ticketshop-thueringen.de

07. FEBRUAR 2018

GÖTZ ALSMANN… IN ROM

Nun endlich gehen Götz Alsmann und seine eingeschworenen Musikerfreunde mit ihren individuellen Fassungen unvergänglicher italienischer Evergreens auf Tournee.

19. APRIL 2018

ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN – DAS ORIGINAL

„Blasmusik mit Leib und Seele, die hat Ernst Mosch mit den Egerländern gelebt, und das ist auch meine Orientierung“. Ernst Hutter

20. APRIL 2018

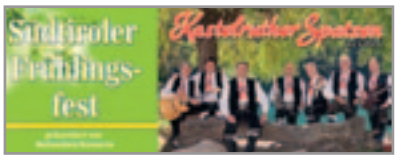
DAVID HASSELHOFF – 30 YEARS LOOKING FOR FREEDOM

30 Jahre ist es her, dass David Hasselhoff, der mit TV-Serien wie „Knight Rider“ oder „Baywatch“ Weltruhm erlang, den Song „Looking For Freedom“ aufgenommen hat.

28. APRIL 2018

RALF SCHMITZ: SCHMITZENKLASSE

Ein Marathon für die Lachmuskeln. In seinem neuesten Live-Lach-Werk nimmt uns Ralf Schmitz mit auf eine ganz spezielle (Klassen-) Fahrt.



25. MAI 2018

KASTELRUTHER SPATZEN AUS SÜDTIROL

Im Rahmen der Live-Tour 2018 kommen die legendären Kastelruther Spatzen aus Südtirol zum Südtiroler Frühlingsfest.

26. MAI 2018

THE HOLLIES

Noch immer die lupenreinen Hollies. Noch immer die straffen, sauberen Harmonien. Sorgfältig geschliffen und präzise kombiniert.

JenaKultur
Highlights – Termine vormerken!

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Traditionell eröffnet mit dem beliebten Anschnitt eines 4 Meter langen Riesenstollens und dem anschließenden Turmblasen, begann der Jenaer Weihnachtsmarkt in diesem Jahr am 27. November. An mehr als 100 stimmungsvoll geschmückten Ständen werden hier all die kleinen und großen Kostbarkeiten, Geschenke und Leckereien angeboten, die jeden in eine vorweihnachtliche Stimmung verzaubern. Der mächtige und hell erleuchtete Weihnachtsbaum mitten auf dem Historischen Marktplatz, Thüringens höchste Weihnachtspyramide auf dem Eichplatz und der Historische Weihnachtsmarkt zu Jena (30.11. bis 17.12.2017) zwischen Johannistor und Pulverturm laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Highlight und Treffpunkt für viele ist das tägliche stattfindende weihnachtliche Turmblasen. Aus dem Fenster des Historischen Rathausturmes blasen jeden Tag ab 17 Uhr Musiker des Blasmusikvereins Carl Zeiss Jena e. V. weihnachtliche Lieder – und das seit über 25 Jahren. Seien Sie herzlich willkommen!

Jenaer Weihnachtsmarkt
27.11. – 22.12.2017, täglich 10 bis 21 Uhr (Handel bis 20 Uhr)
www.jenakultur.de/maerkte

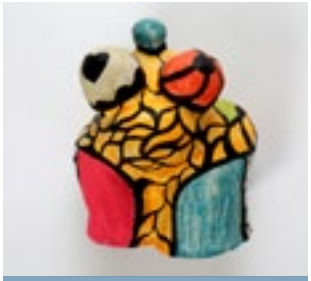
Ballettklassiker für die ganze Familie

Im Rahmen des »Russischen Ballettfestivals Moskau« präsentiert das Volkshaus Jena am 8. Dezember »Dornröschen«, das durch die bezaubernde Musik von Peter Tschaikowsky zu einem mitreißenden und berühmten Ballettklassiker geworden ist. 1890 uraufgeführt, ist Dornröschen mittlerweile ein Muss für alle Liebhaber des klassischen Balletts.

Die Geschichte handelt von der wunderschönen Prinzessin Aurora, die bei ihrer Taufe von der bösen Fee verflucht wird und schließlich an ihrem 16. Geburtstag in einen hundertjährigen Schlaf verfällt. Doch durch den magischen Kuss des Prinzen erwacht die Prinzessin endlich aus Ihrem langen Schlaf. Bei der finalen Hochzeit verzaubern Aurora und der Prinz durch ihren Pas de deux schließlich alle Gäste.

Russisches Ballettfestival Moskau: »Dornröschen«
08.12.2017, 17 Uhr, Volkshaus Jena
www.volkshaus-jena.de

Niki de Saint Phalle in der Kunstsammlung Jena



NIKI DE SAINT PHALLE: »NANA«, 1970, Polyester, bemalt, Privatbesitz

Die aktuelle Ausstellung in der Kunstsammlung Jena stellt mit nahezu einhundert Objekten, Modellen, Siebdrucken und Plakaten sowie Originaldokumenten Niki de Saint Phalle (1930 – 2002) erstmals als signifikante Kraft für die performative Kunst und das Theater der 1960er-Jahre vor. Präsentiert werden bislang unbekannte Kunstwerke und Materialien, die das Ziel der Künstlerin veranschaulichen, das Theater als Ort der aktiven Beteiligung des Publikums zu begreifen und damit die Kunst und das Publikum zu vereinen.

Niki de Saint Phalle

»At Last I Found the Treasure«
Niki de Saint Phalle und das Theater – Skulpturen, Installationen, Grafiken
02.12.2017 – 08.04.2018

Wissen und Fertigkeiten verschenken

Sie sind noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk zum Weihnachtsfest? Wie wäre es, wenn Sie selbst etwas ganz Individuelles für Ihre Familie anfertigen: etwa beim Wochenendkurs **Aquarellmalerei** (F20506) oder bei **Malerei in der Bob Ross® Technik: Weihnachtliches Gesteck** (F20534) – einer Malmethode, die sich von bekannten Techniken ausdrucksstark unterscheidet.

Sie können natürlich auch einen Gutschein für den lehrreichen Beginn des Jahres 2018 verschenken – z. B. für einen **Massagekurs** (F30407). Den kann man allerdings nur zu zweit (!) besuchen. Eine andere Idee: Verschenken Sie mit dem **Tablet** zu Weihnachten auch gleich den passenden Kurs (F50008A). Oder wie wäre es mit **Bessere Fotos mit der DSLR** (F50181)?

Wenn Sie einen Gutschein in der Jena Tourist-Information kaufen, können Sie sich alle Optionen offenhalten. Noch viel mehr Angebote gibt es dann ab dem 18. Januar 2018. Dann erscheint unser neues Programmheft für das Frühjahrssemester.
Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen,
Ihr VHS-Team

Nähere Informationen zu den angegebenen Kursnummern unter www.vhs-jena.de.

Fotos: A. Hub / Agentur / © 2017 NIKI CHARITABLE ART FOUNDATION / Adagp, Paris, All rights reserved. © Foto: Frank Möllenberg / Wonge Bergmann

Gute Filme
im Dezember

KINO IM SCHILLERHOF

KINO AM MARKT

Wir haben zwar am 24.12. geschlossen, dafür aber schöne Geschenke für Sie vorbereitet. Zuerst dürfen Sie Jürgen Vogel als Ötzi zwar nicht aus dem Geschenkpapier wickeln, dafür aber aus dem Eis picken, und einem spanischen Dienstmädchen in Paris beim Rollenspiel zusehen. Französisch geht es weiter mit einem Drama um verlorene Väter, mit Hip Hop im Rollstuhl und einer hoffnungsstarken Story dazu, und mit einem gescheiterten Geiger, der benachteiligten Kindern das Musizieren beibringen soll. Nach dem Fest gibt es 65.000 Ölbilder á la Van Gogh zu einer spektakulären Animation verdichtet, und eine Satire mit verschleierter männlicher Person, die nicht der Weihnachtsmann ist. Bei aller Feierstimmung geht das wirkliche Leben weiter, und das hat oft auch tieftraurige Momente. „Die Lebenden reparieren" ist so eine schwer auszuhaltende Balance zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Ein mutiger und berührender Film.

Wir sehen uns!

Alle Spielzeiten
finden Sie hier:
www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

SONDERTERMINE MARKT

01.12. 20:00 **120 BPM** Queerfilmnacht extra zum Welt-AIDS-Tag

11.12. 15:00 **MADAME** Seniorenkino

21.12. 20:00 **EIN DATE FÜR MAD MARY** Queerfilmnacht

24.12. und **31.12.** geschlossen

Der Mann aus dem Eis

ab 30.11. bei uns

1991 entdeckten Alpwanderer die seit etwa 5300 Jahren im Eis konservierte Leiche eines Mannes. Das Sensationelle des Ötzi-Funds liegt in der natürlichen Konservierung des Frühmenschen, wodurch auch Teile der Kleidung und Ausrüstung über die Jahrtausende erhalten blieben. Eine bei Röntgenaufnahmen entdeckte Pfeilspitze im linken Schulterblatt lässt darauf schließen, dass der Mann von hinten durch einen Pfeilschuss getötet wurde.
Filmemacher Felix Randau entwickelte auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse ein fiktives Szenario, in dem Ötzi eine frühe Form des Rätischen spricht, wobei ganz auf Untertitel verzichtet wird, da die Interaktionen auch ohne Übersetzung verständlich sind. In der Exposition stellt er die Lebensweise der Frühmenschen vor und inszeniert ein stilles Naturdrama im jungsteinzeitlichen Setting. Umso heftiger wirkt der brutale Überfall dreier Männer auf die Siedlung. Danach funktioniert der Film wie ein Rachewestern, der sogar einige Parallelen zu „The Revenant" aufweist und in seinem brutalen Realismus ganz sicher nicht für einen gemeinsamen Familienkinobesuch geeignet ist, für hartgesottene Cineasten aber sehr wohl. Hier wie dort kämpft sich ein rachsüchtiger Mann durch die eisige Wildnis. Jürgen Vogel als Ötzi meistert den körperlich herausfordernden Part bravourös.
Christian Horn

FSK 12, empfohlen ab 14
Deutschland, Italien, Österreich 2017 (96 Min)
Drehbuch & Regie: Felix Randau
mit Jürgen Vogel, André Hennicke, Susanne Wuest, Franco Nero, Sabin Tambrea

SONDERTERMINE IM SCHILLERHOF

03.12. 18:00 **KURZSUECHTIG** Kurzfilmprogramm

05.12. 20:00 **OMA UND BELLA** Filmwissenschaftsreihe

06.12. 20:00 **ZWEI HIMMELHUNDE AUF DEM WEG ZUR HÖLLE** 35mm Kino FILM e.V.

08.12. 19:00 **DIE HAUT, IN DER ICH WOHNE** Psychoanalyse und Film

12.12. 18:30 **NEBEL IM AUGUST** Ausstellungsbegleitung Sprechende Vergangenheit

19.12. 10:00 **LIEBER LEBEN** Seniorenkino

21.12. 20:00 **FILMthuer** Kurzfilmprogramm

24.12. und **31.12.** geschlossen

Anzeige

Madame

ab 30.11. bei uns

Paris ist total angesagt – das wissen auch Bob und Anne, ein ziemlich hippes amerikanisches Society-Paar, das sich in einem Stadtpalais niedergelassen hat und gern Gäste empfängt, wobei weder Kosten noch Mühen gescheut werden. Der Tisch ist schon gedeckt, da erscheint Bobs Sohn, ein Jung-Autor, der sich einfach selbst einlädt. Nun säßen 13 bei Tisch – das Schlimmste, was einer Gastgeberin passieren kann. Da man niemanden rausschmeißen kann, muss also noch ein Gast her, und Anne entscheidet sich für Maria, das Dienstmädchen. So wird Maria schließlich frisiert, geschminkt und mit Verhaltensregeln versorgt. Kaum Platz genommen, wird sie zum Mittelpunkt des Gästekreises, nicht nur mit schlüpfrigen Witzen, sondern mit natürlichem Charme. So erobert sie auch das Herz des liebenswerten und wohlhabenden Kunsthändlers David. Anne und Bob beobachten Marias Umtriebe mit Misstrauen. Ach ja: David weiß natürlich nicht, dass Maria ein Dienstmädchen ist.
Gaby Sikorski

Frankreich 2017 (90 Min)
Drehbuch und Regie: Amanda Sthers
mit Rossy de Palma, Toni Collette, Harvey Keitel, Michael Smiley

Madame

Eine bretonische Liebe

ab 21.12. bei uns

Erwan ist 45 Jahre alt, verwitwet und arbeitet als Mitglied eines Minenräumkommandos. Eines Tages erfährt er, dass der Mann, den er immer für seinen Vater gehalten hat, gar nicht sein biologischer Vater ist. Obwohl er immer noch an seinem Adoptivvater Bastien hängt, beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Erzeuger zu machen und stößt dabei auf Joseph, der sich als ein liebenswerter Mann von etwa 70 Jahren entpuppt und zu dem Erwan schnell ein gutes Verhältnis aufbaut. Zugleich lernt er auch Anna kennen, in die er sich rettungslos verliebt. Doch das Schicksal hat andere Pläne. Außerdem ist seine Tochter Juliette schwanger und weigert sich, den Vater preiszugeben. Erwan macht sich auf die Suche nach dem verleugneten Erzeuger seines zukünftigen Enkelkindes.

Frankreich 2017 (100 Min)
Regie: Carine Tardieu
mit François Damiens, Guy Marchand

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher ·

Anzeige

Lieber Leben

ab 14.12. bei uns

Von einem Moment auf den nächsten ist nichts mehr wie es war. Ein Unfall macht aus einem sportlichen jungen Mann mit vielen Zukunftsplänen eine hilflose Person, die plötzlich komplett auf andere angewiesen ist. Als er wieder das Bewusstsein erlangt, ist Ben vom Hals abwärts gelähmt. Aus seinem Krankenbett nimmt er in diesem Moment seine Umwelt nur schemenhaft wahr. Dann werden die Schläuche und Maschinen entfernt und er schließlich in eine Reha-Klinik verlegt. Dort beginnt für ihn ein neues Leben.

Die Geschichte basiert auf dem stark autobiografischen Roman von Co-Regisseur und Hip Hop-Musiker Marsaud. Er kennt die Gefühlswelt seines Protagonisten nur zu gut. Diese Authentizität, die durch das bravouröse Spiel von Hauptdarsteller Pablo Pauly noch verstärkt wird, bildet das stabile und bis zuletzt überzeugende Grundgerüst des Films. Hoffnung und Hoffnungslosigkeit, Glück und Schmerz, Leben und Tod liegen dicht beieinander. Doch dass beide Regisseure mit Hip Hop aufgewachsen und bis heute der Musik eng verbunden sind, verleiht ihrem Filmdebüt einen ganz eigenen Rhythmus. Schließlich übersetzen sie Bens Herzschlag in eine wunderbar leichte, emotional packende filmische Reise.

Marcus Wessel

Frankreich 2016 (111 Min)
Regie: Grand Corps Malade, Mehdi Idir
mit Pablo Pauly, Soufiane Guerrab, Nailia Harzoune, Franck Falise

Loving Vincent

ab 28.12. bei uns

Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre und eines der stilvollsten: Vincent van Gogh in seinen eigenen Bildern, zum Leben erweckt von mehr als 200 Malern in einem höchst ambitionierten Filmprojekt, das neben wunderschön anzusehender Kunst eine richtig spannende Krimihandlung bietet. Was für eine tollkühne Idee!

Auf der Grundlage zahlreicher Werke von Vincent van Gogh entstanden die farbigen Passagen des Films als animierte Ölgemälde: Felder mit wogenden Pinselstrichhalmen und wilden Wolkenbergen , Stillleben, die plötzlich zum Leben erwachen, Porträts, die zu echten Menschen werden. Die Bildwelt des Malers entsteht neu und wird zu einem optischen Feuerwerk. Sein Blick auf die Welt – im Schönen und im Schrecklichen – wird zum Blick des Publikums.

Die Story vom verkannten Künstler, der zu Lebzeiten als verrückter Spinner verschrien war, ist bekannt. Doch hier werden die Fakten neu ausgelegt, so die Freundschaft zu dem Arzt Gachet und seiner Tochter, um das noch immer aktuelle Geheimnis um Van Goghs Tod aufzudecken. All das ist brillant und clever gemacht, für Hardcore-Kunstkenner vielleicht ein bisschen gewagt, aber es macht einfach höllischen Spaß.

Gaby Sikorski

ANIMATIONSFILM
Großbritannien/Polen 2017 (95 Min)
Regie + Drehbuch: Dorota Kobiela, Hugh Welchman

Voll verschleiert

ab 28.12. bei uns

Eine Satire über Islamismus, die Rolle der Frau im Islam und falsch verstandene Toleranz, geht das?

Armands Eltern stammen aus dem Iran und flohen nach der islamischen Revolution nach Frankreich. Für Politik interessiert sich Armand nicht, dennoch ahnt er, dass seine Eltern wenig begeistert über seine Beziehung zu Leila sind, deren Herkunft der arabisch geprägte Maghreb ist. Doch vor allem Leilas Bruder Mahmoud, der nach einem Aufenthalt im Jemen radikalisiert zurückgekehrt und die Lehren des Propheten predigt, steht der Beziehung im Weg.

Die säkularisierte Leila fühlt sich in ihrer eigenen Wohnung eingesperrt. Um sie dennoch besuchen zu können, klopft Armand in einem Ganzkörperschleier, der nur die Augen frei lässt, an Mahmouds Tür und stellt sich als Scheherazade vor. Anfangs reagiert Mahmoud zwar skeptisch, doch „ihr" Wissen über den Islam begeistern ihn bald so sehr, dass er sich unsterblich in Scheherazade verliebt. Eine Wendung, mit der Armand und Leila nicht gerechnet haben.

Frankreich 2017 (98 Min)
Regie & Buch: Sou Abadi
mit Félix Moati, Camélia Jordana, William Lebghil, Anna Alvaro, Carl Malapa

La Mélodie – Der Klang von Paris

ab 21.12. bei uns

Von der Konzertbühne ins Klassenzimmer: Für den Berufsmusiker Simon Daoud ein riesiger Schritt. Doch da die Karriere des 50jährigen in einer Sackgasse steckt, muss er in den Pariser Banlieu das Geigenspiel unterrichten, und auch seine Schüler, Kinder mit Migrationshintergrund, zeigen sich anfangs wenig begeistert.

Der französische Komödienstar Kad Merad überzeugt nach seinem überwältigenden Erfolg „Willkommen bei den Scht'tis" als sensibler Musiker, der die nuancierten schauspielerischen Töne perfekt beherrscht. Das optimistische, warmherzige Drama von Regisseur Rachid Hami erinnert an den Oscar nominierten Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu", der damals völlig unerwartet zum Blockbuster avancierte. Als modernes Großstadtmärchen überrascht Hamis Spielfilmdebüt jedoch nicht zuletzt mit talentierten jungen Darstellern, die selbst ihre emotionalen Szenen mit Bravour meistern.

Luitgard Koch

Frankreich 2017 (102 Min)
Regie: Rachid Hami
mit Alfred Renely, Kad Merad, Samir Guesmi, Claudine Vinasithamby, Corinne Marchand

Kinderkino im Schillerhof

Paddington 2

ab 30.11. bei uns

Er trägt Schlapphut, Dufflecoat und ist ziemlich behaart: Der liebenswerte Bär Paddington hat bei Familie Brown ein Zuhause gefunden und sich mittlerweile auch in der Nachbarschaft beliebt gemacht. Als der 100. Geburtstag von Tante Lucy vor der Tür steht, sucht Paddington nach einem passenden Geschenk und findet es im Antiquitäten-Laden von Mr. Gruber, ein einzigartiges Pop-up-Bilderbuch. Doch zu allem Überfluss wird auch noch das Buch geklaut! Paddington und die Browns heften sich an die Fersen des Diebs, der offenbar eine ganze Menge von Verkleidungen versteht.

FSK 0 empfohlen ab 8 Jahren
Großbritannien/ Frankreich 2017
Regie: Paul King
mit der Stimme von Elyas M'Barek

Die Lebenden reparieren

ab 07.12. bei uns

Simon stiehlt sich im Morgengrauen aus dem Bett seiner schlafenden Freundin. Der 17-jährige bricht mit seinen Kumpeln zum Surfen im eiskalten Atlantik auf. Auf der Rückfahrt überschlägt sich ihr Minibus und Simon liegt kurz danach im Krankenhaus von Le Havre im Koma. Der Stationsarzt muss Simons Mutter Marianne den Hirntod ihres Sohnes mitteilen. In Paris leidet die 50jährige Musikerin Claire an einer degenerativen Herzkrankheit. Zwischen Angst und Hoffnung wartet sie auf den Moment, in dem ein Spenderherz ihr die lebensrettende Operation ermöglicht.

Stimmig erfasst das bewegende Organspende-Drama der Regisseurin Katell Quillévéré als ergreifendes Protokoll eines viel zu frühen Todes ein Panorama an Lebens- und Arbeitswelten. Gleichzeitig fordert die filmische Reise in jene Schattenwelt, in der das Leben noch nicht endgültig weg und der Tod noch nicht endgültig da ist, den Zuschauer. Das komplexe und emotional stark aufgeladene Thema Organtransplantation ist nicht einfach zu verkraften.

Luitgard Koch

Frankreich, Belgien 2016 (103 Min)
Regie: Katell Quillévéré
mit Tahar Rahim, Emmanuelle Seigner, Anne Dorval, Bouli Lanners

| STADTGESCHICHTE |

Zeitsprung

Teil 13: Handelsweg bergauf – die Saalstraße

DIE BÜRGER JENAS *hatten schon immer ein ambivalentes Verhältnis zu ihrem Fluss. Einerseits war er Erwerbs- und später Energiequelle. Andererseits brachte die Saale jedoch regelmäßig, mitunter schwere Hochwasser. Nicht umsonst »saßen« die Herren von Jena auf dem Schwemmkegel der Leutra, deutlich über dem Niveau der Saale.*

1982 2008

Von der Oberlauengasse zum Kirchplatz, der in früheren Zeiten auch als Töpfermarkt bezeichnet wurde, geht es spürbar berauf. Die Straße, auf der einst der durch Jena führende Handelsweg verlief, trägt hier noch altes Pflaster aus rotbraunem »Bürgeler Quarzit«, einem verkieselten Sandstein, hergestellt durch das Zerteilen von Findlingen. Links ragt der Giebel der »Neuen Göhre« ins Bild. Sie wurde 1908 nach Entwürfen des Büros Schreiter & Schlag an der Stelle des Gebäudes der ehemaligen Marktmühle erbaut und gehört heute zum 1986 eingerichteten Stadtmuseum und den Kunstsammlungen. Im diesem Bereich der Saalstraße hat sich die Struktur der Häuser nur wenig geändert, allerdings Farbe und Sanierungsgrad. Beim orangfarbenen Haus auf der rechten Seite wurde im Zuge der Sanierung das Dach ausgebaut. Das Prinzip der Straßenbeleuchtung, Lampenkörper ohne Masten über der Straße »schwebend«, blieb erhalten.

Vor der Kirche durfte in den 1980er Jahren noch geparkt werden. Auf dem Bild sind interessanterweise gleich mehrere Generationen DDR-Autos zu sehen: ein IFA F9, ein Trabant 500, ein Trabant 600 und dahinter ein 311er Wartburg. 2008 standen auf dieser Fläche Baucontainer und Baumaterial. Die Sanierung der Kirche war noch in vollem Gange. Die Turmhaube war bereits 2000 aufgesetzt worden, die Fassaden vom Dreck der Jahrhunderte befreit und saniert sowie das Mansarddach des Langhauses fertiggestellt. Dennoch brauchte es noch bis 2014, um dann mit dem Einbau des gläsernen Bogenfeldes über dem Brautportal die Sanierung der Stadtkirche nach fast 20 Jahren abzuschließen. Die mittlerweile gewachsenen Bäume »versperren« den Blick zum Johannistor. Lediglich der neue, höhere Unterbau des Turmes, die »Neue Mitte«, ragt heute darüber. *(ana)*

ANZEIGE Stadtpläne, Stadtgeschichte und mehr ... www.dominoplan.de

Fotos: André Nawrotzki / Juliane Herrmann

| AUSSTELLUNG |

Aus **WILHELM BUSCH: »DER HINTERLISTIGE HEINRICH«**

Wilhelm Busch und Erben

HIER TREFFEN MAX UND MORITZ *auf das Gespenst von Canterville, eine kleine Katze und das Hasenmädchen Rosi: Das Romantikerhaus widmet sich in seiner aktuellen Sonderausstellung deutschsprachigen Kinderbuchklassikern und deren talentierten Erschaffern.*

Wenige Kindergeschichten haben national wie international eine solche Verbreitung gefunden wie jene über die Streiche der Lausbuben Max und Moritz von Wilhelm Busch. Die begleitenden Verse sind oft zu festen Redewendungen im deutschen Sprachschatz geworden. Das weithin bekannte Kinderbuch **»Max und Moritz« ist der Ausgangspunkt der Ausstellung »›Da bin ich‹ – Geschichten für Kinder von Wilhelm Busch, F. K. Waechter, Volker Kriegel und Philip Waechter«** mit Meisterwerken der Kinderbuchillustration.

Aus **PHILIP WAECHTER: »ICH«**

Die Ausstellung zeigt spannende Abenteuergeschichten ungewöhnlicher und verrückter Helden, aber ebenso den einfühlsamen Blick in die Kinderseele oder den fantasievollen Bruch mit Konventionen und romantisch-verklärten Vorstellungen einer heilen Kinderwelt. Dabei treffen die weltbekannten bösen Buben Max und Moritz auf das Gespenst von Canterville, auf eine kleine Katze, die nur knapp einem schrecklichen Schicksal entgeht oder auf das kleine Hasenmädchen Rosi, das sich mutig in eine Geisterbahn wagt.

Das Verbindende, aber auch die Unterschiede der verschiedenen Künstler(generationen) werden hierbei stets bildhaft und natürlich unterhaltsam zum Vorschein gebracht: Während Wilhelm Busch das unbotmäßige Kind in den Vordergrund rückt und unangepasste, eigenwillige Charaktere zeigt, denen dennoch die uneingeschränkte Sympathie des Lesers gilt, beflügeln Philip Waechters Geschichten auf sensible Weise die Fantasie der Kinder und bestärken sie in ihrer Individualität. Volker Kriegel fesselt den Leser mit seiner Erzähllust, Friedrich Karl Waechter scheut hingegen auch nicht davor zurück, von Grausamkeit und Traurigkeit zu erzählen.

Die Sonderausstellung »Da bin ich« im Romantikerhaus findet in Kooperation mit dem Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst statt. *(flb)*

»Da bin ich« – Geschichten für Kinder von Wilhelm Busch, F. K. Waechter, Volker Kriegel und Philip Waechter
Noch bis 11.02.2018
Romantikerhaus Jena
Unterm Markt 12a
07743 Jena

Abbildungen: Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst / Philip Waechter

Agrargenossenschaft Bucha eG · Dorfstraße 1A · 07751 Bucha · Tel.: 03641-28420
www.agrar-bucha.de

GRÜNE TANNE
von Anfang bis Ende Dezember

Wild aus der Region

Gasthaus Grüne Tanne
Tel.: 03641 / 44 50 33
www.gasthaus-gruene-tanne.de

| GENUSSFÜHRER-TIPP |

Thüringer Gastlichkeit

SIE BRAUCHEN INSPIRATION *für einen Ausflug, bei dem sowohl Kultur als auch Genuss nicht zu kurz kommen? Wie wäre es mit einem Ausflug auf den Rennsteig, wo gläserne Winterträume wie auch kreativ inszenierte Geschmacksoasen darauf warten, entdeckt zu werden?*

In Lauscha – idyllisch mitten im Thüringer Wald gelegen – bestimmen Schiefer beschlagene Häuser und weiße Wälder das Bild des Ortes. Bekannt geworden ist das kleine Städtchen als Wiege des Glases und als Geburtsstadt des gläsernen Christbaumschmuckes: Als die lokalen Glasbläser es sich Anfang des 19. Jahrhunderts nicht leisten konnten, den Weihnachtsbaum für ihre Kinder mit echten Äpfel und Nüssen zu schmücken, begannen sie diese stattdessen aus Glas zu formen. Eine geniale Idee, die eine weltweite Begeisterung nach sich zog. Die **ELIAS Glashütte Farbglashütte Lauscha**, 1853 gegründet, ist heute eine der letzten Glashütten, in der immer noch aus Sand, Soda, Pottasche, viel Herzblut und Liebe Glasprodukte und ›Glückskugeln‹ für den Weihnachtsbaum einzeln eingeblasen werden.

Bei einem Besuch dieser letzten, traditionell-handwerklichen Produktion gibt es viel zu entdecken: Erlebnisführungen, Glasworkshops mit Künstlern, Glasmarkt u.v.m.. Der Eintritt in die Farbglashütte ist frei.

Weitere Informationen unter:
www.farbglashuette.de

Ein Ausflug in die Glashütte in Lauscha lässt sich übrigens perfekt mit einem kulinarischen Zwischenstopp im quasi benachbarten **Hotel Schieferhof in Neuhaus** verbinden. 1908 erbaut, ist das Haus heute ein weit über Thüringen hinaus bekanntes Wohlfühlhotel mit tollem Designambiente, romantischen Themenzimmern, Restaurant und GenussReich. Geleitet vom genialen Küchenkonzept »Der Rennsteig auf Abwegen – natürlich anders« erwartet den Gast nicht nur eine Expedition ins Reich der Sinne mit völlig neuen Geschmacksoffenbarungen, sondern zeigt sich auch, dass Genuss und gesunde Ernährung sich wahrlich nicht ausschließen.

Der Schieferhof gehört mit 13 Gault Millau-Punkten und als ein Haus der Chaîne de Rôtisseurs mit zu den besten Restaurants in Thüringen. *(ckl)*

Weitere Informationen unter:
www.schieferhof.de

Fotos: ELIAS Glashütte Farbglashütte Lauscha / Hotel Schieferhof

| SPORT |

1. Liga zu Gast!

DIE SPARKASSEN-ARENA VERWANDELT SICH *am 28. Januar wieder in eine Handballarena.*

Nachdem Handballfreunde sich bereits in den beiden letzten Jahren an erlesenen Top-Spielen in der Sparkassen-Arena erfreuen durften, wird Jenas größte Sporthalle Anfang 2018 erneut zum Austragungsort eines hochspannenden Ballduells. Am 28. Januar trifft hier das Team der **Berliner Füchse** auf die Mannschaft der **DHfK Leipzig**. Auf der einen Seite stehen die Berliner als DHB Pokalsieger (2014), Europapokalsieger (2105), Vereinsweltmeister (2015/2016) und aktueller Tabellenführer der DHB – auf der anderen Seite die Leipziger Aufsteiger, die an ihre starke Leistung der letzten Saison nahtlos anknüpfen und einen Sieg aus Jena nach Hause tragen wollen. Kein Zweifel: ein sportliches Highlight!

Vor diesem Aufeinandertreffen gibt es natürlich noch ein stimmungsvolles Vorspiel. Beim offiziellen Punktspiel der Thüringenliga treffen der HBV Jena und der SV Hermsdorf in einem richtigen Derbyspiel aufeinander. *(flb)*

Berliner Füchse vs. DHfK Leipzig
28.01.2108, ab 13 Uhr,
Sparkassen-Arena Jena
Karten an allen bekannten VVK-Stellen

Foto: Christoph Worsch

| KONZERT |

Witt im F-Haus

DER MANN MIT DEM »GOLDENEN REITER« *stattet Jena am 8. Dezember einen singenden Besuch ab.*

Viele Höhen und Tiefen hat der Hamburger Musiker und Schauspieler **Joachim Witt** in seinem 68 Jahre währenden Leben schon durchschritten. Gesellschaftskritisch besingt Witt Themen wie Geisteskrankheit, Einsamkeit und das Gefühl des Ausgestoßenseins. Auch mit seinem 1980 veröffentlichten Hit »Goldener Reiter« hatte er in der Zeit der Neuen Deutschen Welle ein Lied abgeliefert, der inhaltlich von einer Nervenklinik handelt, die am Rande der Stadt steht. Damit traf er schon damals einen Nerv der Zeit.

Aktuell befindet sich der ruhelose Musiker Joachim Witt erneut auf einer ausgiebigen Tour durch ganz Deutschland, bei der er natürlich wieder die gesamte Bandbreite seines Schaffens präsentiert – mit allem, was die Fans von ihm hören wollen. *(jüg)*

Joachim Witt:
»Thron«-Tour 2017
Support: Leichtmatrose
08.12.2017, 20 Uhr
F-Haus Jena

Foto: Agentur

| AUSSTELLUNG |

ZWEI AUSSTELLUNGEN – ZWEI WELTEN: *Im Dezember treffen in Jenas Kunstsammlung Bilder des Jenaer Malers Erich Kuithan auf Objekte, welche die Kunstrebellin und Schöpferin der bekannten »Nana«-Figuren Niki de Saint Phalle für das Theater schuf.*

NIKI DE SAINT PHALLE Abguss des Bühnenbildmodells für »Lysistrata«, 1966

Foto: © 2017 NIKI CHARITABLE ART FOUNDATION / Adagp, Paris, All rights reserved

Gemalte Utopien und skulpturales Pop Art-Theater

Zwei Künstler – zwei Charaktere – zwei Epochen: Er, Jahrgang 1875, introvertiert, nachdenklich. Kein Vorwärtsdränger und doch empfänglich für den künstlerischen Aufbruch im beginnenden 20. Jahrhundert. Durch frühen Tod in Wirken und Wirkung beinahe auf Jena beschränkt. Seine Landschaften und Figurenbilder – geistig verdichtet, ins Allgemeine erhoben. Heiligenbilder fast, die in ihrer hellen Farbigkeit Stille und Melancholie ausstrahlen.

Sie, 1930 nahe Paris geboren, französisch-amerikanischer Herkunft, aus strengem katholischen Haus. Autodidaktin und feministischen Vorkämpferin, für die Kunst Mittel zur Selbstbefreiung ist. Jeanne d'Arc des »Neuen Realismus« wird sie genannt, als sie 25-jährig in ihren »Schießbildern« Männer und tradierte Rollenbilder aufs Korn nimmt. Ab 1965 schreiben ihre übergroßen und grellbunten »Nana«-Skulpturen Kunstgeschichte.

ERICH KUITHAN: »SCHAUMGEBORENE«, Öl-Papier-Pappe, um 1912

Im wahren Leben sind sich Erich Kuithan und Niki de Saint Phalle nie begegnet. Jahrzehnte und Temperamente trennen sie und im Stadtmuseum auch die Etagen. Für die Besucher verspricht dies ein spannendes »Kontrast«-Programm, das die Werke des oft vergessenen Jenaer Malers und der Pariser Pop-Artistin erlebbar macht.

Mit Kuithan erweist die Kunstsammlung zu seinem 100. Todestag einem Künstler die Ehre, dessen Werk in Jena tiefe Spuren hinterlassen hat. In München zum Maler ausgebildet, verlebt er in Jena die fruchtbarsten Jahre seines viel zu kurzen Kunstschaffens. Als Leiter der 1903 begründeten ZEISS-Zeichenschule im Volkshaus zählt er zu jenen, die den Jenaer Kunstverein und mit ihm Jenas Ruf als Kunststadt begründen.

Er trägt zur Hebung des Kunstverständnisses in der Bevölkerung bei, verleiht dem Handwerk in Designfragen Impulse. Für ZEISS entwirft er 1904 den Schriftzug des berühmten Linsen-Logos. Für die neue Universität gestaltet er zwei Fresken und ein Historiengemälde zu Schillers Antrittsvorlesung, im Volkshaus zahlreiche Friese, fürs Glaswerk Illustrationen. Die Burgauer Porzellanmanufaktur produziert nach Kuithans Entwurf ein Service. Seine Bilder hängen in den Häusern Bauersfeld, Czapski, Diederichs, Schlag, Schott und Wandersleb.

Dieses vielseitige Œuvre ersteht in der von Wiebke Havenstein kuratierten Schau anhand von 75 bildnerischen Arbeiten und Porzellanen aus dem Gesamtwerk des Künstlers auf, das mit über 600 Werken fast ausnahmslos in Jena verortet ist. In Kuithans zwischen Jugendstil, Symbolismus und Expressionismus oszillierenden Bildern lebt dabei eindrucksvoll ein Stück Jenaer Zeitgeist auf: idealisiertes Menschentum in arkadisch anmutenden Saale-Landschaften, Würde der Arbeit und Mythisierung des Lebens. Augenfällig: Seit 1909 dominiert der weibliche Akt als Gegenstand seine »Sehnsuchtsbilder«.

Hätten Kuithans keusche Aktdarstellungen wohl in einer Kirche hängen können, so sorgten Saint Phalles burleske »Nanas« ab Mitte der 1960er für Furore – auch auf der Theaterbühne. 1966 stattete sie am Staatstheater Kassel die antike Komödie »Lysistrata« von Aristophanes in der Regie von Rainer von Diez mit Kostümen und Bühnenbild aus, das aus einem begehbarer Torso eines Frauenleibs mit ragenden Brüsten und gespreizten Beinen bestand. Ein Abguss des Bühnenbildmodells bildet eines der Präsentationsstücke der Ausstellung »Niki de Saint Phalle und das Theater – At Last I Found the Treasure«. Mittels über hundert Objekten, Modellen, Siebdrucken, Dokumenten und Plakaten unternimmt es die Schau, die Künstlerin erstmals als signifikante Kraft für die performative Kunst und das Theater der 1960er-Jahre vorzustellen. Sie zeigt auf, wie begeistert Saint Phalle vom Theater als Ort der aktiven Publikumsinteraktion war und wie es ihr in ihrem 1968 zur documenta uraufgeführten Stück »Ich« gelingt, Kunst und Theater zu vereinen.

(akl)

➳ **»Niki de Saint Phalle und das Theater At Last I Found The Treasure«**
Skulpturen, Installationen, Grafiken
02.12.2017–08.04.2018

➳ **»Erich Kuithan. Retrospektive zum 100. Todestag«**
Malerei, Zeichnung und Kunsthandwerk
09.12.2017–15.04.2018

Kunstsammlung Jena, Markt 7, 07743 Jena

Foto: Kunstsammlung Jena

EINER DER SPENDENPARTNER VON »HOPE FOR ETHIOPIA«: die Koyita Schule in Lalibela

| PATENSCHAFT |

Gelebte Nächstenliebe

HILFE FÜR WAISEN UND BEDÜRFTIGE: *Der Jenaer Verein »Hope for Ethiopia« vermittelt direkte Patenschaften in eine der ärmsten Regionen der Welt.*

Lalibela, heilige Stadt und Wallfahrtsort im Bergland Äthiopiens, ist weltweit bekannt für die monolithischen elf Kirchen, die mehrgeschossig in die rote Basaltlava hinein gemeißelt sind und zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Vor Ort leben etwa 8.500 Menschen, nahezu ausnahmslos äthiopisch-orthodoxe Christen. Als der Jenaer Ferdinand Reul im Jahr 2013 Lalibela das erste Mal aufsuchte, war er nicht nur von den einzigartigen Kirchen beeindruckt, sondern auch tief getroffen von der Armut vieler Menschen, die vor Ort leben.

PROJEKTZIEL ERREICHT: Wasser für die Asheten Schule

In der Folge wurde dieser Besuch Lalibelas, das er seither mehrfach besucht hat, zum Grundstein seines Patenschaftprojekts **»Hope for Ethiopia e. V.«**, das sich darauf konzentriert, die Ärmsten der Armen, Waisen, Behinderte und alte Menschen zu unterstützen und damit gemeinschaftlich gelebte Nächstenliebe wie auch humanitäre Ideale am Leben zu erhalten.

Seit der Gründung des Vereins vor drei Jahren konnten bereits 33 Patenschaften mit 68 hilfsbedürftigen Menschen aus Lalibela geschlossen werden. Über die monatliche, finanzielle Zuwendungen werden hauptsächlich Grundbedürfnisse des Alltags wie Obdach, Nahrung, Kleidung und Medikamente abgedeckt. Durch die direkte, personenbezogene Unterstützung – diese wird über Vertrauenspersonen vor Ort direkt an die Bedürftigen weitergeleitet – entsteht eine absolute Transparenz, die die positiven Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Bedürftigen unmittelbar sichtbar werden lässt.

Neben diesen direkten Patenschaften kümmert sich »Hope for Ethiopia« auch um die Realisierung von Projekten in Lalibela, die so nur mithilfe von Spendengeldern möglich sind: zuletzt war dies die Errichtung einer dringend benötigten Wasserleitungen zu einer Schule und Beschaffung bislang fehlender Schulbänke. *(flb)*

Wer mehr über den Verein und Möglichkeiten einer Patenschaft erfahren möchte: www.hope-for-ethiopia.jimdo.com

Fotos: Hope for Ethiopia e. V.

| ERHOLUNG |

ANZEIGE

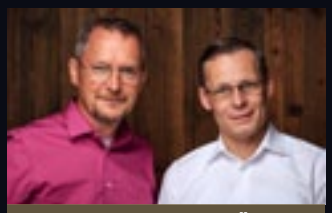
Immer noch ein Geheimtipp

DAS SPA & GOLFRESORT WEIMARER LAND *steht auf dem geschichtsträchtigen Boden des ehemaligen Gutshofes Krakau, das im 12. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wurde. Der historische Vier-Seiten-Hof wurde ab 2011 unter Beachtung strenger denkmalpflegerischer Auflagen zur Hotelanlage umgebaut und 2013 eröffnet. Es entstand ein Ensemble, in dem die ländlich ruhige Atmosphäre eines Thüringer Gutshofes spürbar ist, ohne das auf moderne Annehmlichkeiten verzichtet werden müsste: Eine gelungene Mischung aus alt und neu, umgeben von einer lieblichen Landschaft, die schon Dichterfürsten und Maler wie Lyonel Feininger begeisterte. Eine Entdeckung der besonderen Art – auch in der winterlichen Jahreszeit! Wir sprachen darüber mit Hoteldirektor Mark A. Kühnelt und Food & Beverage-Direktor Daniel Stenzel.*

Es ist, als träte man in eine Wunderwelt ein, wenn man von der B 85 zwischen Bad Berka und Blankenhain abfährt, um ins Spa & GolfResort zu gelangen. Wie empfinden Sie das, die Sie hier arbeiten?

KÜHNELT: Wir empfinden das natürlich genauso wie unsere Gäste: Es ist einfach nur wundervoll, die herrliche Natur genießen zu dürfen in unserem Resort. Natürlich steht die Arbeit im Vordergrund, aber es ist in der Tat etwas besonderes, wenn die jungen Linden im Frühsommer den Innenhof mit ihrem herrlichen Duft überströmen. Der Baum ist ja typisch für die Gegend, Blankenhain trägt stolz den Beinamen Lindenstadt, was zur Namensgebung unseres 2.500 m² großen Wellness-Bereichs führte. Ich weise damit bereits auf etwas hin, was im Winterhalbjahr wohl interessanter ist als das Golf spielen: Spa und Wellness. Aber nicht nur ...

STENZEL: Als Verantwortlicher für den Gastronomiebetrieb ist für mich natürlich immer Saison. Aber besonders im Winter stehen die Zeichen noch mehr auf Ruhe und Erholung als sowieso schon. Man möchte vor allem die Abende in gemütlichem Ambiente verbringen und das kann man in unseren verschiedenen Restaurants.



Hoteldirektor **MARK A. KÜHNELT** und Food & Beverage-Direktor **DANIEL STENZEL**

Somit locken nicht nur Spa und Wellness nach Blankenhain?

KÜHNELT: Nicht nur, denn neben den umfangreichen Angeboten im Spa kommt die Kulinarik nicht zu kurz und hier haben wir einige Pfeile im Köcher.

Was ist das Besondere am Gastrokonzept?

STENZEL: Der Slogan unseres Hauses lautet »Zurück zu den Ursprüngen«. Das drückt sich im ganzen Ambiente aus, sowohl in der Architektur als auch im Interieur – und das ist es auch, was wir in der Gastronomie zum Ausdruck bringen wollen. Diese Natürlichkeit zeigt sich bereits in den hochwertigen Grundprodukten, die wir einsetzen. So legen wir schon im Einkauf großen Wert auf Topqualitäten: Wenn möglich, kaufen wir diese bei lokalen Erzeugern in der näheren Umgebung ein und verarbeiten diese Produkte zu authentischen und innovativen Gerichten mit mediterraner Leichtigkeit.

Haben Sie denn noch Bedarf an neuen Mitarbeitern?

KÜHNELT: Wir sind ein tolles großes Team und innerhalb der letzten Jahre ist der Mitarbeiterstab natürlich immer weiter gewachsen, mittlerweile haben wir zum Beispiel fünf Restaurants im Resort. Wir freuen uns immer über Bewerbungen und über motivierte Interessenten für alle Bereiche. Wer neugierig ist und neue Herausforderungen sucht, der ist genau richtig hier bei uns.

Im Januar haben Sie Großes vor, worauf darf man sich da freuen?

STENZEL: Nun, zunächst werden wir unsere Gäste in der Advents- und Weihnachtszeit selbstverständlich ganz besonders verwöhnen und das Jahr mit einer tollen Silvesterparty verabschieden. Das neue Jahr beginnen wir mit einem Höhepunkt: den Culinary Open! Was das ist? Ein – wie der Name, angepasst an den Golfsport, schon sagt – kulinarisches Extra. Erstmals kommen am 20. Januar zehn Spitzenköche aus ganz Deutschland zu uns und werden gemeinsam mit sechs großartigen Winzern einen Abend lang unsere Gäste an 25 Genussstationen verwöhnen, anschließend gibt es dann eine tolle Party in der GolfHütte mit »Ann Red«. Ein ganz besonderer Abend, auf den wir uns schon sehr freuen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Spa & GolfResort Weimarer Land
Weimarer Str. 60, 99444 Blankenhain
Online unter:
www.culinaryopen.de
www.golfresort-weimarerland.de

CULINARY OPEN

20. Januar 2018
Spa & GolfResort Weimarer Land

10 TOP Köche

Herbert Brockel | Eva Eppard | Marcel Fischer | Lea Holzapfel | Ernest Jagodzinski | Dominic Jeske | Bernhard Reiser | Claudia Schröter | Elmar Simon | Marcel Thiele

6 Premium Winzer

Weingut Adeneuer | Champagne Deutz | Weingut Hey | Schloss Johannisberg | Weingut Klumpp | Weingut Weltner

25 Genuss Stationen

1 Abend im Resort

Ticket zu 185,00 € inkl. MwSt.

WWW.CULINARYOPEN.DE

Die CULINARY Open ist eine Veranstaltung der Spa & Golf Resort Betriebsgesellschaft mbH.

Spa & Golf Resort
Weimarer Land

| FILME |

James Bonds Kollegin

November 1989. In Berlin wird ein britischer Agent mit einer Liste aller internationalen Feldagenten und ihrer wahren Identitäten am Leibe von einem sowjetischen Spion gemeuchelt. Ganz klar, dass der britische Geheimdienst in der Folge alles daran setzt, die brisanten Liste wieder in eigene Obhut zu bekommen – ganz klar, dass sie für diese Mission ihre Top-Spionin in die noch geteilte deutsche Metropole schicken. Sie haben richtig gelesen – nicht Top-Spion James Bond wird ins Rennen geschickt, sondern sein weibliches Pendant: Lorraine Broughton (Charlize Theron). Deren Name mag zwar vergleichsweise nicht so eingängig sein – in puncto Wehrhaftig- und Schlagkräftigkeit hängt sie dem ikonenhaften Bond jedoch in keiner Weise hinterher und behält auch trotz vehementer Attacken von gegnerischer Seite (die Russen) bzw. trotz einer recht verwickelten Gemengelage (die Briten, die Deutschen, die Russen, die Amerikaner, die Franzosen ...) den Überblick. Und ja, selbstredend macht Charlize Theron als britische Meisterspionin inmitten dieses recht poppig aufgehübschten Agenten-Thrillers auch eine richtig gute, wenn auch eher seelenlose Figur. Keine Frage: **»Atomic Blonde«** hat natürlich vordergründig nichts mit umfassender Figurenzeichnung oder Aspekten akribischer Authentizität am Hut. Gleichwohl dürfte der Thriller allen, die nicht mehr als einen kühl und stylisch inszenierten Actionfilm mit einer Fülle an abwechslungs- bzw. einfallsreichen Verfolgungsjagden und choreographisch ausgefeilte Stunts erwarten, zwei durchaus erfüllende Stunden der Unterhaltung liefern. *(mei)*

ATOMIC BLONDE Auf DVD und Blu-ray ab 22.12.2017

Geschnurre in Istanbul

Wer bei Ceyda Toruns Film **»Kedi«** die Hauptrolle(n) innehat, ist unschwer zu erraten: Sie heißen Sarı, Bengü, Psikopat, Deniz, Aslan Parçası, Duman und Gamsız und sind samt und sonders Istanbuler Straßenkatzen. Dokumentationen über Tiere hat es sicher schon so viele gegeben wie Dokumentationen über das Leben in Metropolen. Was diesen Dokumentarfilm anders und besonders macht ist, dass Torun nicht nur die zweibeinigen Bewohner Istanbuls zum Thema Katzen zu Wort kommen lässt, sondern auch ihre Auswahl an vierbeinigen äußerlich wie charakterlich völlig unterschiedlichen Protagonisten liebevoll porträtiert. Mit der Kamera folgt sie diesen durch die Straßen Istanbuls, durch kleine Gassen, über Häfen und Märkte und selbst über die Dächer der Metropole am Bosporus. Auf gleichermaßen charmant-elegante und poetisch-berührende Weise präsentiert sie dabei die kleinen Fellträger als einen essentiellen Bestandteil des Istanbuler Lebens – als ureigene Charaktere, die wie stadtbekannte Persönlichkeiten, Freunde oder flüchtige Bekannte harmonisch Seite an Seite mit den Menschen der Stadt leben. *(mei)*

KEDI – VON KATZEN UND MENSCHEN Auf DVD und Blu-ray ab 15.12.2017

Konversationskomödie mit Biss

Sally Potters **»The Party«** ist ein Film, der ohne Zweifel zum Witzigsten, Scharfzüngigsten und Geistvollsten gehören dürfte, was in diesem Jahr die Kinoleinwände der Programmkinos bescheinen durfte. Eine in schwarz-weiß gedrehte Komödie, die mit gerade einmal 71 Minuten Lauf- und Handlungszeit so kurz scheint, dass sie, eben erst begonnen, schon wieder zu Ende ist: Janet (Kristin Scott Thomas) hat es endlich geschafft – sie ist zur Gesundheitsministerin im Schattenkabinett ihrer Partei ernannt worden. Um dies gebührend zu feiern, lädt sie sich ein paar enge Freunde (u. a. Cillian Murphy, Emily Mortimer, Patricia Clarkson und Bruno Ganz) in ihr viktorianisches Haus ein, die zwar auch allesamt wunschgemäß erscheinen, aber nicht davor zurückschrecken, rundumschlagmäßig im Laufe des Abends ihre eigenen Probleme und persönlichen Bürden vor Ort auszupacken. Eine/r fängt an, alle ziehen nach – in unglaublichem Tempo sammeln sich die gegenseitig ausgetauschten verbalen Backpfeifen, mäandern die Gefühlslagen zwischen den Polen und offenbaren sich immer mehr existenzielle Abgründe, während langjährig gefestigte Beziehungen plötzlich sehr fadenscheinig werden. Sie dürfen sich selbst denken, was geschieht, wenn den beteiligten Partygästen Worte schließlich nicht mehr ausreichen, um dem jeweils anderen ›angemessen‹ zu begegnen ...

Wem nach einer konzentrierten, pointiert-schwarzhumorig-bissigen Konversationskomödie im Stile von »Der Gott des Gemetzels« ist, wird bei dieser kammerspielartig inszenierten Hochgeschwindigkeitsbeziehungsschlacht voll auf seine Kosten kommen. Höchst amüsant, höchst sehenswert! *(mei)*

THE PARTY Auf DVD und Blu-ray ab 01.12.2017

Cover: Labels

| ERHOLUNG | ANZEIGE

GESCHENKGUTSCHEINE ZUM WOHLFÜHLEN *zu jeder Zeit verschenken*

Der perfekte Sinnesurlaub

Sie sind auf der Suche nach dem perfekten Geschenk für Ihre Liebsten oder wollen sich selbst eine Auszeit vom Alltag gönnen? Mit den Geschenkgutscheinen der **Avenida-Therme Hohenfelden** liegen Sie garantiert auf der Sonnenseite. Wählen Sie aus einer Vielzahl an Geschenkgutscheinen und verschenken Sie mit einem Wellnesspaket einen perfekten Sinnesurlaub in der Avenida-Therme Hohenfelden. Die Eintrittskarten in das Freizeit- und Familienbad und die mediterrane Saunenwelt versprechen Badespaß, Entspannung und Erholung in voller Vielfalt für Groß und Klein. Mit den Wertgutscheinen können Sie frei aus unserem Leistungsangeboten wählen.

Bestellen Sie Ihren persönlichen Gutschein einfach und bequem von zu Hause aus und drucken Sie sich diesen an Ihrem PC selbst aus. Der Gutschein ist sofort gültig. Das Team der Avenida-Therme Hohenfelden wünscht Ihnen viel Spaß beim Verschenken!

AVENIDA THERME HOHENFELDEN

Avenida-Therme Hohenfelden
Am Stausee 1,
99448 Hohenfelden

Alle Termine und Informationen finden Sie unter
www.avenida-therme.de

| IMMOBILIEN | ANZEIGE

Finanzierung und Versicherung nach dem Eigentumserwerb

SCHNELLER RAUS AUS DEN SCHULDEN – *Sondertilgung von Immobiliendarlehen.*

Der Traum vom Haus erfüllt sich zumeist mithilfe einer Finanzierung über einige Jahrzehnte. Außerplanmäßige Rückzahlungen sollten dabei schon bei Vertragsabschluss vereinbart werden, denn es gibt keinen gesetzlichen Anspruch darauf, Schulden nach Belieben zu tilgen.

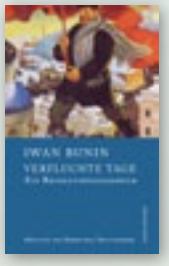
Tipp: Sondertilgungen bis zu jährlich 5 % auf die Kreditsumme sind üblicherweise problemlos möglich und gebührenfrei. Erweiterte Tilgungsrechte sollten Sie im Vorfeld aushandeln, denn Banken lassen sich für die entgangenen Zinseinkünfte gerne durch einen Aufschlag auf den Bauzins entschädigen. Wer aber Sparpotenziale und Zusatzkosten sorgfältig abwägt, für den sind Sondertilgungen ein ideales Instrument, Bauschulden schneller abzubauen. AREG, Ihr unabhängiger Finanzierungsmakler, zeigt wie es gehen kann.

AREG FINANZIERUNGEN

AREG FinanzCenter GmbH
Haeckelstraße 26, Gera
Tel.: 0365-730 060 30
www.areg.de

| SCHÖNE BÜCHER |

Leseempfehlungen



Porträtist russischer Kultur und Geschichte

Es ist ein Phänomen, das man sonst nur von TV-Serien oder Fortsetzungsromanen kennt: Hat man einmal einen Erzählband von Iwan Bunin in die Hände genommen, will man diesen erst dann wieder aus den Händen legen, wenn auch die letzte Geschichte zwischen den Buchdeckeln herausgelesen ist. Gleichzeitig sehnt man sich das baldige Erscheinen eines nächsten Bandes herbei, der weitere Bunin-Geschichten enthält. Der Schweizer Dörlemann Verlag weiß dieses ›Verlangen‹ nun schon seit mehreren Jahren huldvoll zu bedienen. Alljährlich wird ein weiterer Band des einstigen Literatur-Nobelpreisträgers veröffentlicht, virtuos von Dorothea Trottenberg ins Deutsche übertragen.

Der bisherigen Chronologie folgend sind im vor wenigen Wochen erschienenen und nunmehr achten Band der Werkausgabe **»Ein Herr aus San Francisco«** Erzählungen aus den Jahren 1914 und 1915 enthalten. Fünf der sieben Geschichten stammen dabei aus dem erstgenannten Jahr, größtenteils und in relativ kurzer Zeit auf Capri entstanden – wohin sich der Autor mit seiner Frau über den Winter zurückgezogen hatte. In der Seelenruhe dieser italienischen ›Fremde‹ entstand mit »Brüder« übrigens auch eine Geschichte, in der Bunin eindrücklich seine in Ceylon gesammelten Reiseerfahrungen verarbeitet – und die sich erstaunlich harmonisch in die sonst für ihn so typischen Erzählporträts der russischen Seele einfügt. 1915 folgten dann jedoch ›nur‹ zwei Geschichten – der Ausbruch des Ersten Weltkrieges hatte den sonst so schreibfreudigen Iwan Bunin vorübergehend so sprachlos gemacht, dass er nur noch mit großer Mühe Zeilen zu Papier brachte. Seltsamerweise gehören gerade diese beiden Geschichten – sowohl »Grammatik der Liebe« als auch »Ein Herr aus San Francisco« – heute mit zu den berühmtesten und besten Erzählungen, die mit Iwan Bunin in Verbindung gebracht werden.

Ein Ereignis, das Bunin 1915 bereits kommen sah, dessen Eintreffen ihn trotzdem derart aus seiner bisherigen Lebensbahn warf, dass er sich schließlich zur Emigration nach Frankreich gezwungen sah, bildet das Zentrum eines weiteren Bandes, mit dem Dörlemann alle ›Bunin-Süchtigen‹ diesen Herbst erfreut: Hundert Jahre nach Beginn der Oktoberrevolution lässt Iwan Bunins **»Verfluchte Tage«** in einer Sonderausgabe jene Zeit des revolutionären Umbruchs noch einmal aufleben, die der Literat am eigenen Leibe 1918 und 1919 in Moskau und Odessa miterlebte – und nachfolgend in einen derart faszinierenden Augenzeugenbericht zu verwandeln verstand, der als literarisches Zeitdokument in dieser Form einzigartig sein dürfte. *(mei)*

➳ Iwan Bunin: **»Ein Herr aus San Francisco. Erzählungen 1914/1915«**
Dörlemann, 240 Seiten (geb.)

➳ Iwan Bunin: **»Verfluchte Tage. Ein Revolutionstagebuch«**
Dörlemann, 264 Seiten (geb.)

Das Buch als Entdeckungsreise

Mit aller Regelmäßigkeit bereichert der Kunstanstifter Verlag die Welt mit Büchern, die – was Inhalt, Form und Gestaltung anbelangt – das Prädikat »besonders gelungen« verdienen. Jüngstes Beispiel dieser Tradition ist das Buch **»Ich werde über diese Merkwürdigkeiten noch etwas drucken lassen. Tiermeldungen aus zwei Jahrtausenden«** von Florian Weiß und Lucia Jay von Seldeneck: Sie wollten schon immer wissen, wie das Geheimnis des Vogelzugs im Jahr 1822 gelöst wurde? Wieviel Prozent eines Ameisenstaates tatsächlich pausenlos emsig ›schuftet‹? Warum der Hitlerkäfer mittlerweile vom Aussterben bedroht ist? Oder wie eine Schar Wildgänse 1951 fast zum Ausbruch des Dritten Weltkriegs geführt hat? Was von Seldeneck (Text) und Weiß (Illustration) hier präsentieren, sind 30 höchst seltsam-kuriose, jeweils dreiteilige Geschichten aus der Welt der Tiere, die allesamt eine Überraschung, ein Geheimnis oder eine Botschaft in sich bergen: Ohne das Tier selbst zu benennen, beschreibt hierbei Lucia Jay von Seldeneck im ersten Teil die jeweilige Entdeckung bzw. das kuriose Ereignis oder die schicksalshafte Begebenheit als kurze szenenhafte Momentaufnahme. Um welches Tier es sich handelt, offenbart Florian Weiß dann mittels selbst gebauter Punktiermaschine auf einer nachfolgenden, ins Buch eingefalteten Doppelseite. Mit einem abschließend-erklärenden Artikel wird die ganze kleine Geschichte zu guter Letzt sinnhaft zusammengeführt, der ersehnte Aha-Effekt ans ›Tageslicht‹ gebracht. Raffiniert und mit Hingabe zum Detail gestaltetes Buch, das eine Faszination auszulösen weiß, die in genussvoller Kurzweil mündet. *(mei)*

➳ Florian Weiß & Lucia Jay von Seldeneck: **»Ich werde über diese Merkwürdigkeit noch etwas drucken lassen. Tiermeldungen aus zwei Jahrtausenden«**
Kunstanstifter Verlag, 196 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

| BUCHTIPP |

Es blinkert wieder

ANZEIGE

NACHDEM DIE ERSTE AUFLAGE *von »Blinker – Zwischen Vergessen und Wiederentdeckung. Optische Telegrafie und Signalisten 1880 bis 1918« im Handumdrehen ausverkauft war, ist das Büchlein, das sich ausführlich der Aufarbeitung eines bislang wenig bekannten Teils der Jenaer Stadtgeschichte widmet, wieder aufgelegt worden.*

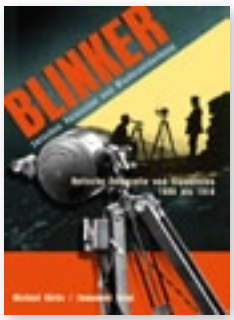
Jena ist mit der optischen Industrie schon weit mehr als 100 Jahre fest verbunden. Die Firma Carl Zeiss stellte bereits lange vor dem Ersten Weltkrieg u. a. Signalgeräte her, die in der optischen Telegrafie zum Einsatz kamen. Bei den deutschen Militärs hatte dieser Bereich bislang kaum eine Rolle gespielt und ein eher stiefmütterliches Dasein gefristet. Als jedoch 1915 der erstarrte Grabenkrieg an den Fronten plötzlich zuverlässige Kommunikationsmöglichkeiten verlangte, die unabhängig von Artilleriebeschuss operieren konnten, schlug die Stunde der Blinker. Auf deutscher Seite besann man sich seiner Signalisten, die mittels optischer Telegrafie zuverlässig die Nachrichten übermitteln konnten. Im Zuge des Ausbaus der Blinkertruppe wandelte sich die Zeiss-Stadt Jena in der Folge zur ›Blinkerstadt‹: In enger Kooperation mit Zeiss wurde im Sommer 1915 die Königlich Preußische Signal-Ersatzabteilung geschaffen, die für Ausbildung und Ersatz der Signalisten sorgte.

Bislang fehlte es an einer modernen Aufarbeitung der Geschichte der Blinker, nicht nur für die Zeit in Jena. Mit dem Büchlein **»Blinker – Zwischen Vergessen und Wiederentdeckung. Optische Telegrafie und Signalisten 1880 bis 1918«** legt das Autorenduo Michael Körbs und Dr. Immanuel Voigt nun eine gut zugängliche Übersicht der Historie der optischen Telegrafie in Deutschland von den Anfängen bis zum Ende des Ersten Weltkrieges vor. Dem Leser wird dabei der überschaubare Beginn der optischen Telegrafie im deutschen Militär gezeigt, die Jahre der Versuche und Verbesserungen und die ersten Einsätze in den deutschen Kolonien vor 1914.

Des Weiteren erfährt man spannende Details über die Signal-Ersatzabteilung in Jena und den Bezug der Blinker zur Saalestadt. Die reiche Bebilderung und die größtenteils unveröffentlichte und seltene Fotografien zeigt, lädt den Leser auf eine Zeitreise in die Vergangenheit ein.

Nicht zuletzt sind die Autoren bemüht, endlich auch einmal die Ausrüstung und Technik der Signalisten zu beleuchten, was seit fast 100 Jahren in dieser Form nicht getan wurde, da die letzte Publikation diesbezüglich aus den 1920er Jahren stammt.

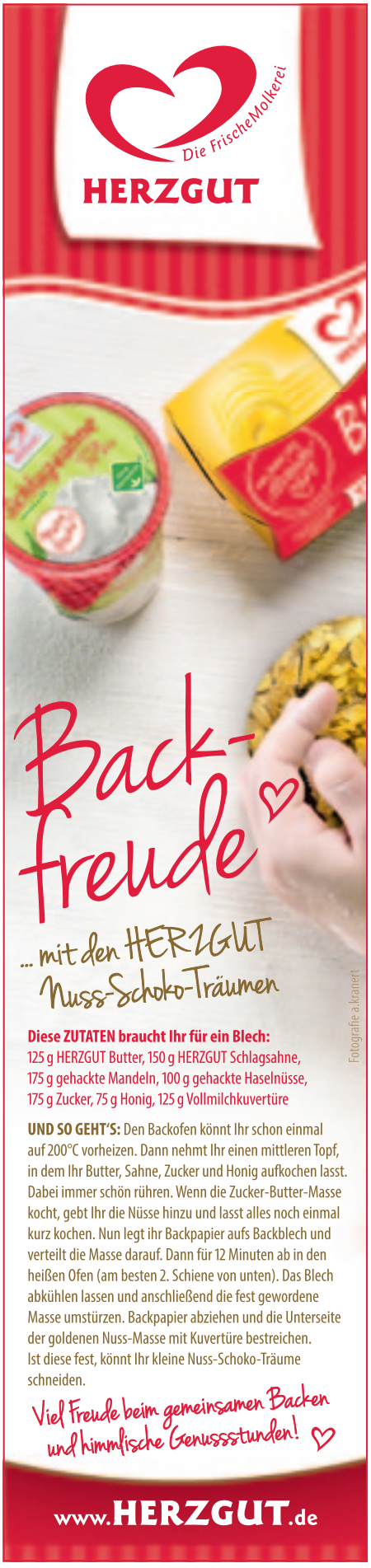
Das Büchlein bietet ein kurzweiliges Lesevergnügen und ist damit nicht nur für den interessierten Jenenser geeignet, der sich vielleicht schon etwas mit der Thematik befasst hat, sondern will im Gegenteil vor allem jene ansprechen, die noch nie etwas von den Blinkern in Jena und ihrer Geschichte vor und im Ersten Weltkrieg gehört haben.



Michael Körbs / Immanuel Voigt
»Blinker – Zwischen Vergessen und Wiederentdeckung. Optische Telegrafie und Signalisten 1880 bis 1918«
Florian Görmar Verlag,
96 Seiten, 24,95 €

Erhältlich bei: Stadtmagazin 07, Bücherstube Jena und Buchhandlung Albert Steen.

Tel. 03641-543448
info@stadtmagazin07.de



Foto/Cover: Stadtmagazin 07

Termine & Tagestipps Dezember 2017

NOCH BIS ZUM 14.12.2017

Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
»Außer Thesen allerhand gewesen. Schätze der Reformationszeit in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena«

NOCH BIS ZUM 15.12.2017

Stadtteilbüro Lobeda
»Fotografische Streifzüge um Jena« – Fotoausstellung von Christiane und Werner Hahn

NOCH BIS ZUM 04.01.2018

Hotel & Kneipengalerie Zur Noll
»S T R U K T U R«
betonte Aquarelle auf Papier von Rolf Zimmermann

NOCH BIS ZUM 06.01.2018

Ernst-Abbe-Bücherei
»Schräge Ansichten«
Eine malerische Ausstellung von Heike Burkhardt in Öl und Acryl

NOCH BIS ZUM 17.01.2018

Villa Rosenthal Jena
»Wortwelten-Bildwelten »Die Zeit ist aus den Fugen.« Müller / Hamlet / Maschine« – Ausstellungskünstler: Andreas Berner, Gernot Ehrsam, Michael Ernst, Cosima Göpfert, Kinga Tóth, Andreas Leonhardt, Martin Neubert, Alexander Neugebauer und Ana Maria Vallejo Die Welt scheint zu entgleisen. Die politischen Vorbeben machen fassungslos. War die Hoffnung auf gesellschaftlichen Fortschritt eine Illusion? Sollen wir jetzt eingreifen? Oder Zuflucht im Privaten suchen? Ausgehend von politischen Überlegungen, die uns bestens vertraut sind, schreibt Heiner Müller 1977 »Die Hamletmaschine«: einen der radikalsten Texte der deutschen Literatur. In fünf Monologen auf gerade einmal neun Druckseiten tranchiert Müller die Gegenwart und sich selbst. Vom Verrat der Intellektuellen handelt sein Stück, vom Ende der Utopien, von der Rebellion der Frauen, vom Selbstekel der Privilegierten, von Suizid, Kybernetik, der Auflösung der Identitäten. Die letzte Szene endet mit dem Wunsch, die ganze Welt ungeschehen zu machen – und einem Zitat der Charles-Manson-Family. In diesem Koordinatennetz bewegt sich die Ausstellung. Die Techniken und das Material der Arbeiten reichen von Malerei und Grafik über Objekte aus Holz, Filz oder Keramik bis zu Videoinstallationen.

NOCH BIS ZUM 11.02.2018

Romantikerhaus
»Da bin ich« – Geschichten für Kinder von Wilhelm Busch, F. K. Waechter, Volker Kriegel und Philip Waechter.
Kinderbuchillustrationen
Das weithin bekannte Kinderbuch »Max und Moritz« ist der Ausgangspunkt der Ausstellung mit Meisterwerken der Kinderbuchillustration. Die weltbekannten bösen Buben treffen dabei auf das Gespenst von Canterville, auf eine kleine Katze, die nur knapp einem schrecklichen Schicksal entgeht, auf das Mädchen Zeralda, das vor Riesen keine Angst hat oder auf das kleine Hasenmädchen Rosi, das sich mutig in eine Geisterbahn wagt. Die Ausstellung bietet spannende Abenteuergeschichten, ungewöhnliche und verrückte Helden ebenso wie den einfühlsamen Blick in die Kinderseele oder den fantasievollen Bruch mit Konventionen und romantisch verklärten Vorstellungen einer heilen Kinderwelt. Neben den inzwischen zu Klassikern avancierten Zeichnern Wilhelm Busch, F. K. Waechter und Volker Kriegel bietet die Ausstellung auch Kinderbuchillustrationen des Künstlers Philip Waechter.

NOCH BIS ZUM 04.03.2018

Stadtmuseum Jena
»Er tut mehr Schaden als Luther und Melanchthon«
Die Ausstellung ist Johann Friedrich I. Kurfürst von Sachsen (1503 – 1554) gewidmet, dem bedeutendsten Förderer und Gönner Luthers, politischer Kopf der Reformation und einer der Anführer des Schmalkaldischen Bundes.
Das zentrale Thema wird Johann Friedrichs Gefangenschaft und Heimkehr sein, beginnend mit der Gefangennahme (Niederlage des protestantischen Heeres in der Schlacht bei Mühlberg/ Elbe (24. April 1547) und der Kapitulation Wittenbergs (19. Mai 1547), über die Zeit in kaiserlicher Gefangenschaft bis hin zu deren Ende mit Entlassung, Heimreise und Ankunft in der Heimat. Mit dieser Ausstellung wird erstmals überhaupt der Fokus auf diese bisher kaum näher beleuchtete Phase im Leben und Wirken des sächsischen Kurfürsten gerichtet. Auf anschauliche Weise soll vermittelt werden, was diese Gefangenschaft für ihn und seine Familie, aber auch für das politische Geschehen, für seine Gegner und für die Verfechter der Reformation bedeutete. Angestrebt wird ein weitgehend authentischer Zugang zu dieser problematischen Situation, der – ausgehend von der ganz persönlichen Situation Johann Friedrichs – den Blick auf und das Verständnis für die historische Situation eröffnet.

VOM 01.12. BIS 22.12.2017

Kunsthandlung Huber & Treff
»Ohne Titel«
Künstler der Galerie
Die traditionelle Ausstellung am Jahresende mit Künstlern der Galerie Huber & Treff gibt die Gelegenheit, auf ein ereignisreiches Jahr zurück zu blicken und Vorschau auf ein kommendes Jahr zu halten.
Wir zeigen Malerei, Zeichnung, Grafik, Objekte und Plastik von: Ralph Schüller, Elke Albrecht, Steffen Braumann, Sibylle Prange, Henrik Pillwitz, Mathias Perlet, Magdalena Cichon, Gerhard Hoffmann, E. C. Engelmann, Patrice Rouziére, Wolf Bertram Becker, Thomas Schwarz, Kay Voigtmann, Erik Buchholz, Katharina Ismer, Susanne Werdin, Robert Krainhöfner und anderen.

VOM 02.12.2017 BIS 08.04.2018

Kunstsammlung im Stadtmuseum
»At Last I Found the Treasure. Niki de Saint Phalle und das Theater«
Skulpturen, Installationen, Grafiken

VOM 02.12.2017 BIS 08.04.2018

Kunstsammlung im Stadtmuseum
»Erich Kuithan«
Gemälde und Zeichnungen

VOM 03.12.2017 BIS 24.12.2017

Innenstadt Jena
»Krippenweg 2017«
Krippenweg durch die Wagnergasse, Quergasse, Bachstraße zum Johannistor

VOM 03.12.2017 BIS 31.12.2017

Romantikerhaus
»... die Weihnachtsbescherung ist recht brillant gewesen...«
Weihnachten um 1800

Fr, 1. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 17 Uhr
»Eröffnung des Adventskalenders«
bis 23. Dezember täglich 17 Uhr und am 24. Dezember 11 Uhr · ab 3 Jahren

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Bombenstimmung« Jan Neumann

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Medea« Oper von Luigi Cherubini
Koproduktion mit der Opéra de Nice und dem Landestheater Linz

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Das Festkomitee«
Komödie von Alan Ayckbourn

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das kunstseidene Mädchen«
Theaterstück mit vielen Liedern nach dem gleichnamigen Roman von Irmgard Keun, Bühnenfassung von Gottfried Greiffenhagen

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 20 Uhr
PREMIERE: »Seven Sins – ein sündhafter Reigen«
Spielprojekt der TheaterFABRIK

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Wird schon werden« von Dmitrij Gawrisch (mit Publikumsgespräch)

KONZERT

Volkshaus Jena, 20 Uhr
Jenaer Philharmonie/ C 2
»Tanz der Dämonen«
Modest Mussorgski: Eine Nacht auf dem Kahlen Berge (Originalfassung)
Enjott Schneider: »Dr. Jekyll & Mr. Hyde« für 2 Violoncelli und Streichorchester
Hector Berlioz: Sinfonie fantastique op.14
Edith Salzmann, Violoncello
Ramon Jaffé, Violoncello

VORTRAG, LESUNG &FÜHRUNG

THALIA-Buchhandlung (neue mitte), 20:15 Uhr
»Ede und Sten alias Elke Klinger und Karsten Meyer: Mann und Frau und Reisehunger«

AUSGEHEN

ABANTU KULTURLABOR, Carl-Pulfrich-Straße 4, 18 Uhr
»Sit-In Event«

Rathausdiele, 19 Uhr
»Ausstellungseröffnung: Niki de Saint Phalle und das Theater. At Last I Found the Treasure«

Kunsthandlung Huber & Treff, 19 Uhr
»Vernissage: »Ohne Titel««

Café Wagner, 22 Uhr
»Rotzfrech« [Hip-Hop]

Kassablanca, 23 Uhr
»Elektronacht«
DJs: Sarah Wilde, Jana Clemen, Denard Henry & Klangkrieger

KINDER & FAMILIE

Hörsaal 6 (FSU), 16 Uhr
»Von Schafen, Katzen und Handschriften im Mittelalter«

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu!« – Vorleseprojekt am Freitag

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

SONSTIGES

F-Haus Jena, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt am Johannistor«

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

Goethe Galerie Jena, 18 Uhr
»Weihnachtsbühne: Dance Company Schnapphans«

Sa, 2. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 15 Uhr
»Gastspiel: Konzert zum Advent«
Veranstaltung der Musikschule »Heinrich Schütz« Gera

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

DNT Weimar, Junges DNT, Foyer, 15 Uhr
Advent im DNT

Hertz®
Telefon: 036 41-42 43 35
Keßlerstraße 27, 07745 Jena

»Der Nußknacker« nach E.T.A. Hoffmann
Szenische Lesung mit Musik aus dem gleichnamigen Ballett von Peter I. Tschaikowsky

DNT Weimar, E-Werk, 15+20 Uhr
»Frühlings Erwachen (Spring Awakening)«
Musical von Duncan Sheik (Musik) und Steven Sater (Buch & Liedtexte) nach Frank Wedekind

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«
Ein Mitmachtheaterstück von Kerstin Lenhart nach dem Märchen von Philipp Otto Runge für Kinder ab 4

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Zum letzten Mal!
»Fidelio« Ludwig van Beethoven

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Orpheus & Eurydike« Oper von Christoph Willibald Gluck
Koproduktion mit dem Tanztheater Erfurt

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Das muss ein Stück vom Himmel sein«
Ein Schlagerabend über Werner Richard Heymann von Steffen Mensching (Uraufführung)

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 20 Uhr
»Seven Sins – ein sündhafter Reigen«
Spielprojekt der TheaterFABRIK

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Wird schon werden« von Dmitrij Gawrisch

KONZERT

Kirche Drackendorf, 15 Uhr
»That's Christmas to me« – Chorkonzert Chorissimo

Rathausdiele, 15 Uhr
»Musikalisch um die Welt«
Adventskonzert des Mandolinen- und Gitarrenensembles »Lautengilde Jena«

Musik- und Kunstschule Jena, 19 Uhr
»Bigband-Weihnachtskonzert«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal Max-Wien-Platz 1 (FSU), 10:30 Uhr
»Öffentliche Samstagsvorlesung«
Dr. Jan Rothhardt (Helmholtz-Institut Jena und Institut für Angewandte Physik):
»Physik des Segelfliegens – Fliegen ohne Motor: Geht das?«

THALIA-Buchhandlung (neue mitte), 10:30 Uhr
»Frank Michael Wagner: Das unreife Wanken des Schlüpferdiebs in der Wolfsschanze«
Eine bitterböse Satire mit kollektiver Erinnerung an Ferienlager-Romantik

Optisches Museum, 11 Uhr
»Zauberhafte Vorführung mit der Laterna magica«

AUSGEHEN

Foto: Nazli Cevik

Villa Rosenthal Jena, 18 Uhr
»Musikalische Märchen- und Geschichtenküche »Über den Tellerrand geschaut« – Vier Frauen – Drei Länder – ein Programm«
Märchen und Geschichten sind stets auf Wanderschaft. Zwei Frauen aus zwei unterschiedlichen Ländern entführen an diesem Abend in fremde Länder und eine träumerische Welt, in der alles wahr werden kann. Musikalisch unterstützt werden sie von Souad Abou Dac, einer Sängerin aus Damaskus und Sabine Neues mit Gitarre, Klavier und Gesang. Zwischen beiden Programmteilen wird es ein Buffet des Schillerhofes zur Stärkung geben. Nach dem zweiten Programmteil lassen wir den Abend im Garten der Villa Rosenthal an der Feuerschale bei Glühwein und Gesprächen ausklingen.

F-Haus Jena, 22 Uhr
»IT'S MY LIFE«
:: DEINE 80er / 90er / 2000er PARTY ::

Rosenkeller, 23 Uhr
»Hard 2 Heart«

Kassablanca, 23 Uhr
»17 Years Orange Jungle Party«
live: Haiyti / DJs: YO-C & Laikylaik

Café Wagner, 24 Uhr
»Kernschmelze« [Techno]

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Jena Tourist-Information, 15 Uhr
»Figurentheater Henning Hacke »Rumpelstilzchen««

Glashaus im Paradies, 16 Uhr
»Märchen im Glashaus mit dem KIECK-Theater«
Märchenfee Tasifan (Kindermitspielstück)

Jena Tourist-Information, 16:30 Uhr
»Figurentheater Henning Hacke »Die Weihnachtsgans Auguste««

SONSTIGES

Botanischer Garten, 10 Uhr
»Basteln im Advent«
Leitung: Norman Pommer, Birgit Kärger-Schulz, Tobias Pfeil

Imaginata, 10 – 18 Uhr
»6. IMAGINATA Weihnachtsmarkt«

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

Goethe Galerie Jena, 12 – 18 Uhr
»Weihnachtsbühne: Chorfest«

Waldbühne Isserstedt, 14 Uhr
»Isserstedter Weihnachtsmarkt mit regionalen Spezialitäten«

Innenstadt Jena, 15 Uhr
»Jenaer Tanzhaus Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt«

REGION

Altenburg, Residenzschloss, Bachsaal, 18 Uhr
»Adventskonzert mit dem Sächsischen Kammerchor«

Bad Sulza, Toskana Therme, 21 Uhr
»Liquid Sound Club – mit Robbie Dee«

So, 3. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr
»Hänsel & Gretel Oper von Engelbert Humperdinck«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15+17 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 16 Uhr
»GASTSPIEL: Die Prinzessin auf der Erbse«
Eine Produktion des theater-spiel-laden Rudolstadt
Märchen frei nach Hans Christian Andersen

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 16 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 17 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
Vorstellung mit Live-Audiodeskription für blinde und sehbehinderte BesucherInnen ab 6 Jahren

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
PREMIERE: »Venedig im Schnee«
Komödie von Gilles Dyrek

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19 Uhr
»Gastspiel: Weihnachtskonzert«
Veranstaltung des Goethegymnasium/Rutheneum seit 1806

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 20 Uhr
»Seven Sins – ein sündhafter Reigen«
Spielprojekt der TheaterFABRIK

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Frühlings Erwachen (Spring Awakening)«
Musical von Duncan Sheik (Musik) und Steven Sater (Buch & Liedtexte) nach Frank Wedekind Ein inklusives Projekt mit 50 Jugendlichen in Kooperation mit »stellwerk – junges Theater Weimar«

KONZERT

Zeiss-Planetarium Jena, 14+15:30 Uhr
»Adventskonzert«

Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Adventskonzert mit dem Akkordeonorchester Carl Zeiss Jena e. V.«

Volksbad Jena, 15 Uhr
»Adventskonzert der Musik- und Kunstschule Jena«

KuBuS, 17 Uhr
»Folk Club: »Doc & Lulu««

Aula, FSU, 17 Uhr
»Nun komm, der Heiden Heiland«
Adventskonzert mit dem Akademischen Orchester Erfurt

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Antikensammlungen der FSU Jena, Carl-Pulfrich-Str. 2, 11 Uhr
»Herakles – ein Held mit Ecken und Kanten«
Sonntagsführung mit Marius Birk
Eintritt frei, Spenden erbeten

AUSGEHEN

ABANTU KULTURLABOR, 16 Uhr
»Jam Session«

Café Wagner, 20 Uhr
»Spieleabend mit TT, Kicker, Brett- und Kartenspielen, Videogames, Djs«

Kassablanca, 20 Uhr
»Livelyrix Poetryslam«

KINDER & FAMILIE

Café Lenz, 10 – 14 Uhr
»Brunch Noel.«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 11 Uhr
»Hinter den Kulissen ... «
Familiensonntag in der Kunstsammlung Jena 4 bis 9 Jahre

Rathausdiele, 16 Uhr
»Kieck-Theater Weimar – »Der kleine Muck««

SPORT

Sparkassen-Arena, 17:30 Uhr
»SCIENCE CITY JENA VS. FC BAYERN MÜNCHEN BASKETBALL«

SONSTIGES

Stadtkirche St. Michael, 10 Uhr
»Nun komm, der Heiden Heiland«
Kantatengottesdienst

Imaginata, 10 – 18 Uhr
»6. IMAGINATA Weihnachtsmarkt und im Technischen Denkmal«

Café Wagner, 11 Uhr
»Wagnerbrunch: lecker vegetarisch/veganes Frühstücksbuffet«

REGION

Altenburg, Residenzschloss, 13:30 Uhr
»Advent im Schloss«
mit Ausstellungseröffnung »Spielzeugträume aus zwei Jahrhunderten« – Die Puppenstubensammlung von Frank und Hella Müller, Zwönitz., Weihnachtscafé im Marmorflur mit Stollen, Gebäck, Kaffee und Tee, Frau Holle liest Märchen der Gebrüder Grimm, ...

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19:30 Uhr
»4. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«

Bad Sulza, Toskana Therme, 21 Uhr
»Vollmondkonzert – mit Marijke Meerweijk & Stefan Schmidt«

Mo, 4. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm
ab 5 Jahren

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner ab 6 Jahren

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr
»Hänsel & Gretel« Oper von Engelbert Humperdinck

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»My Fair Lady« Alan Jay Lerner (Text) / Frederick Loewe (Musik)

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Die besten Filme aller Zeiten! (leicht gekürzt) 1. Folge der neuen Impro-Serie«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Jena Tourist-Information, 14 Uhr
Allgemeiner Stadtrundgang »Jena – zwischen Historie und Hightech«

Ernst-Abbe-Bücherei, 19:45 Uhr
»Die Entdeckung des Orients in der Poesie«
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

Fuchsturm Jena, 20 Uhr
»Lesung mit Désirée Nick«
»Säger und Rammler und andere Begegnungen mit der Männerwelt«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Lesebühne: »Sebastian ist Krank« mit Steve Kußin, Elli Linn, Friedrich Herrmann und Sebastian«

REGION

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 19:30 Uhr
»4. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«

Di, 5. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner ab 6 Jahren

DNT Weimar, E-Werk, 10:30+19 Uhr
»Frühlings Erwachen (Spring Awakening)«

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Michael Kohlhaas« nach Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Café Wagner, 20:30 Uhr
Konzert: »Die Sonne« [Alternative/ Indie]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule, 18 Uhr
»Wozu die persische Sprache lernen?«
Referentin: Golnaz Sarkar Farshi

Volkshochschule, 18 Uhr
»Christoph Hein«
Referent: PD Dr. Ulrich Kaufmann

AUSGEHEN

Kassablanca, 20:30 Uhr
KINO: »Moonrise Kingdom« (USA 2012)
R: Wes Anderson

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

Mi, 6. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Irgendwie Anders« · ab 3 Jahren
Nach dem Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner ab 6 Jahren

DNT Weimar, E-Werk, 10:30+19 Uhr
»Frühlings Erwachen (Spring Awakening)«

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»GOETHE MIT SCHLAGWERK UND GEIGE«
Balladen, Lieder und Texte von J. W. Goethe

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Hauptrolle«
Tanzsolo von Christoph Winkler für Ahmed Soura

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

KuBuS, 19 Uhr
»Liebi-Projekt« in Concert

Foto: Sara Angelica Spilling

Glashaus im Paradies, 20 Uhr
»Einar Stray Orchestra (Trio)«
Das aktuelle Werk der Band um Sänger und Pianist Einar Stray «Dear Bigotry" entstand im letzten Winter auf einer Insel an der Nordwest-Küste Norwegens. Während vor den Studiofenstern Stürme wüteten, entstanden in der Abgeschiedenheit Songs, die die Themen Doppelmoral, eine Hassliebe zu Oslo sowie neue Aspekte ihrer religiösen Erziehung aufgreifen.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9:30 Uhr
»Alexander Borodin – der Chemiker und der Komponist«
Referent: Dr. Arno Martin

Aula (FSU), 17:15 Uhr
»Studium Generale«
Prof. (em.) Dr. Jürgen Hasse: »Zur umwölkenden Macht der Gerüche. Eine phänomenologische Annäherung«

Frauenzentrum TOWANDA, 18:30 Uhr
»Feministinnen im Gespräch – Kübra Cig spricht über ihre Arbeit im Arbeitskreis Wissenschafts-kritik an der Uni Jena«

Raum 206 (FSU), 19:30 Uhr
»Down under – unterwegs in West-Australien«
Lichtbildvortrag mit dem Referenten Frank Julich (Jena)

Villa Rosenthal Jena, 19:30 Uhr
»Literarischer Salon | Finnische Songs und Erzählungen aus dem Reich der Trolle und Elfen.« Musikalische Lesung mit VOIT A! Varia Lennèa Sjöström (Gesang, Akkordeon) und Oliver Jahn (Gitarre, Trompete). VOITA! laden ihr Publikum ein, die Zerrissenheit der finnischen Seele zu ergründen. Der Abend ist eine musikalische Reise durch die finnische Tangogeschichte und bringt Lieder Finnlands in unsere Zeit. Abwechselnd schwelgend in Melancholie und Feierlaune - Lebensfreude, Sehnsucht, tiefe Traurigkeit. Zur Musik kommen traditionelle Geschichten aus Finnland, Märchen und Erzählungen, die Varia Sjöström mit sphärisch anmutender Stimme vortragen wird.

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
UFC-Kino-Stummfilm: »Go West«
USA, 1925, 70 min, Buster Keaton

Kino im Schillerhof, 20 Uhr
»35mm-Kino, FILM e.V. Jena«
»Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle« – (mit Bud Spencer und Terence Hill, 1972, DF)

F-Haus Jena, 20 Uhr
»Glühweinparty FS Zahnmedizin«
Fachschaftsparty

Kassablanca, 23 Uhr
»Schöne Freiheit«
DJs: Bee Lincoln, Taron-Trekka

KINDER & FAMILIE

Goethe Galerie Jena, 12 – 18 Uhr
»Nikolausaktion« – Kinder können sich ihre geputzten Stiefel befüllen lassen.

SONSTIGES

Frauenzentrum TOWANDA, 9 Uhr
»Oase der Ruhe«

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

Stadtteilbüro Lobeda, 14 Uhr
»Knotenpunkt – Kreative Strick- und Häkeltechniken mit Carola Lück«

Steigenberger Esplanade Jena, 18 Uhr
»Adventbüfett im Steigenberger Esplanade«

REGION

Messe Erfurt, 20 Uhr
»Night of the Proms 2017«

Do, 7. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Irgendwie Anders« · ab 3 Jahren
Nach dem Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell. Stipendiatenprojekt der Theater-Stiftung Gera

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
Vom Fischer und seiner Frau«

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner ab 6 Jahren

Foto: Sabina Sabovic

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Hebräische Kammeropern«
Saul in Ein Dor · Opera Concertante von Josef Tal
Die Jugend Abrahams · Kammeroper von Michail Gnesin Uraufführung
In der Reihe Vom Himmel hoch – Glaube und Gesellschaft
In hebräischer Sprache mit deutschen Übertiteln
19:00 Uhr Einführung mit Felix Eckerle
Zwei spannende Musiktheater-Werke der kleinen Form: Die Opera Concertante »Saul in Ein Dor« von Josef Tal schildert die Begegnung des ersten Königs Israels mit der Wahrsagerin von Ein Dor, die ihm ein tragisches Schicksal prophezeit. Michail Gnesins Kammeroper »Die Jugend Abrahams« thematisiert die symbolisch aufgeladene Geschichte der Jugend des Stammvaters Israels und dessen Streben nach Welterkenntnis.

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
(Doppelvorstellung)
»Melken« Jörn Klare
»Das vierte Reich« Neil LaBute
mit anschließendem Publikumsgespräch

KONZERT

Volksbad Jena, 20 Uhr
»Quadro Nuevo: Weihnachtskonzert«
Quadro Nuevo spielt Weihnachtslieder. Ungewohnt und doch vertraut. Bekannte und selten gehörte Stücke werden von den vier Virtuosen charmant interpretiert. Einzigartig, filigran, gefühlvoll. Das akustisch-instrumentale Quartett spielt zur Vorweihnachtszeit eine sehr persönliche Auswahl an stimmungsvollen Melodien.

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert: »Friedemann« [Akustik-Punk]

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Alasdair Bouch«

Schadengutachten und Fahrzeugbewertung.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Rathaussaal, 17 Uhr
»70. Sitzung Stadtentwicklungsausschuss«

Volkshochschule, 18 Uhr
»Von Schatzsuchern und Geheimen Künsten – Teil 1«
Referent: Dr. rer. nat. Dörte Hansen

Kirche Jenaprießnitz, 18 Uhr
»Von Jena ins Gleistal«
Filmvorführung des neuen Dokumentarfilms von Uwe Germar

Stadtmuseum Jena, 19 Uhr
»Der Hanfried auf dem Markt. Entstehung eines Denkmals.«
Vortrag von Birgitt Hellmann

Ernst-Abbe-Bücherei, 19:45 Uhr
»Johann Wolfgang von Goethe und Johann Peter Eckermann«
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

AUSGEHEN

Kassablanca, 16:30 Uhr
»Vorstellung der Jugendstudie durch das Jugendparlament«
Im Anschluss Konzert

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 19 Uhr
»Vorbesichtigung zur 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

Stadtteilbüro Lobeda, 15 Uhr
»PC-Café mit Frank Rutkowski«

Café Lenz, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«
Phantasievolles 3-Gang-Menü mit reichlich Kerzenschimmer

Fr, 8. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Irgendwie Anders« · ab 3 Jahren
Nach dem Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell
Stipendiatenprojekt der Theater-Stiftung Gera

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10 Uhr
Concerto Flautino »Winter- und Weihnachtsfreuden«
Konzert für Kinder von 4 bis 6 Jahren / mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Otello« Giuseppe Verdi

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19:30 Uhr
»Gastspiel: Happy Holiday – A Swinging Christmas«
Veranstaltung des Metropolitan Jazz Orchestra

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Venedig im Schnee«
Komödie von Gilles Dyrek

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 20 Uhr
»Seven Sins – ein sündhafter Reigen«
Spielprojekt der TheaterFABRIK

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Es Wiesel saß auf einem Kiesel«
Eine theatralische Entdeckungsreise mit Christian Morgenstern

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Die Stiere« von Marcos Diaz und Rogelio Orizondo

DIE STIERE
JENA THEATERHAUS
20 Uhr, Hauptbühne
www.theaterhaus-jena.de

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

KONZERT

Kirche Winzerla, 19 Uhr
»Blech trifft Orgel – Weihnachten in Europa«
Es musiziert das Solistenensemble der Brass Band BlechKLANG gemeinsam mit der Königin der Instrumente, der ORGEL, gespielt von Mira Cieslak (Polen). Das speziell für diesen Abend zusammengestellte Programm verblüfft durch seine klangliche und musikalische Vielseitigkeit.

Kassablanca, 19 Uhr
»ITCHY«

Künstlerische Abendschule Jena e.V., 19:30 Uhr
»Zeit-Drei-Klang 1517 – 1717 – 2017«

F-Haus Jena, 20 Uhr
Live: »JOACHIM WITT«
»THRON Tour 2017«
+ special guests: LEICHTMATROSE

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Ernst-Abbe-Bücherei, Lobeda-Ost, 19 Uhr
»Umgeblättert«

AUSGEHEN

ABANTU KULTURLABOR, 18 Uhr
»Sit-In Event«

Kunstsammlung im Stadtmuseum, 19 Uhr
»Eröffnung: Erich Kuithan. Retrospektive zum 100. Todestag«

Café Wagner, 23 Uhr
»Bass Up« [Techno]

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu!« – Vorleseprojekt am Freitag

Volkshaus Jena, 17 Uhr
»Russisches Ballettfestival Moskau: Dornröschen«

SONSTIGES

Goethe Galerie Jena, 16:30+18 Uhr
»Accordion Effects + Show-Ballett Formel I«

Sa, 9. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 15 Uhr
Concerto Flautino »Winter- und Weihnachtsfreuden« – Konzert für Kinder von 4 bis 6 Jahren / mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«
Familienvorstellungen

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Unterleuten« nach dem Roman von Juli Zeh

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Der Nussknacker«
Ballett mit Orchester von Birgit Scherzer
Musik von Peter Tschaikowski

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Medea« Oper von Luigi Cherubini
Koproduktion mit der Opéra de Nice und dem Landestheater Linz

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Die Wiedervereinigung der beiden Koreas«
Stück von Joël Pommerat

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Zugabe! – Die Aftershow-Show«

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Dido und Aeneas« Henry Purcell

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 20 Uhr
»Seven Sins – ein sündhafter Reigen«
Spielprojekt der TheaterFABRIK

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Die Stiere« von Marcos Diaz und Rogelio Orizondo

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal, Neubau des IAAC, Humboldtstr. 8, 10:30 Uhr
Vortrag im Rahmen der Öffentlichen Samstagsvorlesungen »ChemGeo aktuell« – »Die Erde im Archaikum – Leben erobert einen Planeten« – Prof. Dr. Christoph Heubeck, Institut für Geowissenschaften. Eintritt frei, alle Interessierten sind herzlich willkommen!

THALIA-Buchhandlung (neue mitte), 10:30 Uhr
»Von Jena ins Gleistal«
Filmvorführung des neuen Dokumentarfilms von Uwe Germar

Optisches Museum, 11:30 Uhr
»Führung durch die historische Zeiss-Werkstatt um 1866«

Optisches Museum, 14 Uhr
»Schatzkammer der Optik – eine öffentliche Führung zu den Highlights des Hauses«

AUSGEHEN

FSU Jena, Aula, 19 Uhr
Filmpremiere: »Bewegtes Land – Inszenierungen für vorbeifahrende Züge«
Der Film »Hinter den Kulissen« verspricht einprägsame Bilder: Eine Horde Büsche rennt übers Feld, ein Angler trifft auf einen Hai, ein Sportler rennt schneller als der Zug. Ein zehnköpfiges Kamerateam, vorwiegend Studierende der Bauhaus- Universität Weimar, fingen diese und andere Szenen ein. Als besonderes Highlight gewähren Drohnenaufnahmen einen neuen Blick auf das Spektakel.

Sparkassen-Arena, 19 Uhr
»WEIHNACHTSBALL«

M Pire Club, 20:30 Uhr
»Salsaparty mit Crash Kurs«

Stadtteilzentrum LISA, 21 Uhr
»Familientanz«

Café Wagner, 22 Uhr
»80er-Party«

Kassablanca, 23 Uhr
»Electro Swing Pulse«
live: Move Breakers (cz)
DJs: Max W. (cz) & Frau Ludwig (it)

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Goethe Galerie Jena, 12 – 18 Uhr
»Weihnachtsbäckerei« – Lebkuchen und Plätzchen können verziert und mit nach Hause genommen werden.

Jena Tourist-Information, 15+16:30 Uhr
»Märchenerzählerin Anna-Renate Möbus«

Glashaus im Paradies, 16 Uhr
»Märchen im Glashaus mit Yifat Maor-Tanuschev« – »Das Maultier des Müllers«

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr
»FC Carl Zeiss Jena – Karlsruher SC«
Heimspiel in der 3. Liga

SONSTIGES

Kassablanca, 11 Uhr
»The Happy Market«

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Vorbesichtigung zur 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

ABANTU KULTURLABOR, 15 Uhr
»offene Werkstatt«

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 16 Uhr
»12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena
Malerei | Grafik | Fotografie | Skulptur | Studioglas | Studiokeramik

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Der Weihnachtsmarkt der Wünsche im romantischen Burginnenhof«

So, 10. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Irgendwie Anders« · ab 3 Jahren
Nach dem Kinderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell –
Stipendiatenprojekt der Theater-Stiftung Gera

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaalfoyer, 11 Uhr
»256. Foyerkonzert«
»Und es waren Hirten auf dem Felde ...«
Kammermusik zum Advent
Werke von Luigi Boccherini, Johann Sebastian Bach, Weihnachts-Quintett von Jan Brandts-Buys

DNT Weimar, Foyer, 11 Uhr
»Kammermusik-Matinee der Staatskapelle Weimar«
mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Aleksey

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 14:30 Uhr
»Theatercafé«

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 14:30 Uhr
»Der Nussknacker«
Ballett mit Orchester von Birgit Scherzer
Musik von Peter Tschaikowski

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Das Festkomitee«
Komödie von Alan Ayckbourn

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr
»Hänsel & Gretel« Oper von Engelbert Humperdinck

DNT Weimar, Großes Haus, 16 Uhr
»Candide« Leonard Bernstein

DNT Weimar, Hotel Elephant, 17 Uhr
»Als wir noch Bücher lasen... Kaspar, Melchior und Balthasr« – Eine Weihnachtsgeschichte von Michel Tournier

Bühnen der Stadt Gera, Tonhalle TheaterFABRIK, 20 Uhr
»Seven Sins – ein sündhafter Reigen«
Spielprojekt der TheaterFABRIK

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 14:30 Uhr
»Viktorianische Bläserweihnacht mit der Brass Band BlechKLANG«
Vom englischen Barock des Henry Purcell bis zur spannungsgeladenen Filmmusik zu Harrys Potter´s »Gefangenem von Askaban« spannt sich dabei das künstlerische Betätigungsfeld des Jenaer Spitzenklangkörpers.

Volkshaus Jena, 16 Uhr
»Die klingende Bergweihnacht«
2017 präsentiert von Hansy Vogt

Goethe Galerie Jena, 18 – 19 Uhr
»Weihnachtsbühne: Gotthilf Fischer mit dem Männerchor Zöllnitz«

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert: »Chris Imler« [Elektronik]

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Antikensammlungen der FSU Jena, Carl-Pulfrich-Str. 2, 11 Uhr
»Die Göttin Athena. Mythos und Darstellungen«
Sonntagsführung mit Julius Koch
Eintritt frei, Spenden erbeten

Stadtkirche Jena, 14 Uhr
»Weihnachtsführung mit Sabine Weiß«
Die Führung behandelt die für Weihnachten wichtigen Themen wie Bräuche, Geschenke, Speisen, die Liebe und natürlich den Winter um 1800. Sie hören von den Gefahren, die eine Geburt um 1800 mit sich brachte. Sie berichtet vom Stern von Bethlehem, den man auch heute noch, welch Wunder, in Jena sehen kann.

AUSGEHEN

ABANTU KULTURLABOR, 16 Uhr
»Jam Session«

Innenstadt Jena, 18:30 Uhr
»MDR JUMP Weihnachtsmarkt-Tour auf dem Jenaer Weihnachtsmarkt mit Lotte und Lions Head«

KINDER & FAMILIE

Café Lenz, 10 – 14 Uhr
»Brunch Noel.«

KuBuS, 10 Uhr
»Sternstunden Familienkino«
Film: »Die Muppets-Weihnachtsgeschichte«
USA 1992, Puppentrickfilm, 82 min, FSK 0

Imaginata, 10 – 18 Uhr
»Stationenpark geöffnet«

Reitsportzentrum Jena, 15 Uhr
»Weihnachtsprogramm für die ganze Familie«
Buntes Programm mit Pferden »Die Eiskönigin-völlig unverfroren«

Rathausdiele, 16 Uhr
»Lari Im Weihnachtsland«

SONSTIGES

Frauenzentrum TOWANDA, 9:30 – 17 Uhr
»Selbstheilung – Ein Geschenk für mich«

Wagnergasse, 12 – 18 Uhr
»Adventsbasar«

ABANTU KULTURLABOR, 15 Uhr
»offene Werkstatt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Der Weihnachtsmarkt der Wünsche im romantischen Burginnenhof«

Hohenfelden, Avenida-Therme, 12 – 16 Uhr
»Kinderanimation in der Vorweihnachtszeit«
... mit weihnachtlicher Mal- und Bastelstraße.

Dorfkirche Graitschen, 16:30 Uhr
»Adventskonzert des Gospelchores«

Mo, 11. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10 Uhr
Concerto Flautino »Winter- und Weihnachtsfreuden«
Konzert für Kinder von 4 bis 6 Jahren / mit MusikerInnen der Staatskapelle Weimar

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 10 Uhr
»Der Nussknacker«
Ballett mit Orchester von Birgit Scherzer
Musik von Peter Tschaikowski

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 18 Uhr
»Weihnachtsparty FS Biochemie«
Fachschaftsparty

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Science Pub«

Fuchsturm Jena, 20 Uhr
»Live-Show mit Ingo Oschmann«
»Schönen Gruß, ich komm zu Fuß«

Di, 12. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10 Uhr
»Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage« nach den Kinderbüchern von Annette Pehnt mit Musik von André Kassel
ab 5 Jahren

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Das Festkomitee«
Komödie von Alan Ayckbourn

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19 Uhr
Eintritt frei
»Menschenrechte sind unteilbar«
TV-Talk Runde zum Verhältnis von Menschenrechten und Islam · Veranstaltung des TMBWZ Gera

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Nullzeit« nach dem Roman von Juli Zeh

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Graustufen«
Leben in der DDR in Fotografien und Texten
Buchpräsentation

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Stadtkirche St. Michael, 20 Uhr
Chorkonzert
»Johann Sebastian Bach: »Weihnachts-Oratorium« Kantaten 1 bis 3«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule, 18 Uhr
»Zum 150. Geburtstag von Eugen Diederichs – Die Ideen von 1917. Eugen Diederichs als Organisator der Kulturtagungen auf der Burg Lauenstein«
Referentin: Prof. Dr. Meike G. Werner

Volkshochschule, 18 Uhr
»Harald Gerlach«
Referent: PD Dr. Ulrich Kaufmann

Evangelische Studentengemeinde, 20 Uhr
»Moderne jüdische Theologie«
Vortrag von Hartmut G. Bomhoff M.A. (Potsdam)

AUSGEHEN

Café Wagner, 20 Uhr
»Wagners Corner – Open Stage«

Kassablanca, 20 Uhr
»The Fuck Hornisschen Orchestra«
»Die Weihnachtsschmonzette 2017«

Mi, 13. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Das Traumfresserchen«
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»MMM – Was bin ich?«
Die beliebte Rateshow »Heiteres Beruferaten«

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Komödie von Aldo Nicolaj

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Der zerbrochene Krug« Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Volkshaus Jena, 17 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 2
»Weihnachtskonzert des Knabenchores«
Leopold Mozart: Eine musikalische Schlittenfahrt
Georg Friedrich Händel: Messias (Ausschnitte)
Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noel op.12

Volksbad Jena, 20 Uhr
»Klangwelten 2017: 31 years of excellence«
Deutschlands führendes Weltmusikfestival »Klangwelten« ist auf Tournee im 31. Jahr. Es erwartet Sie eine musikalische Expeditionsreise quer durch drei Kontinente und vier Kulturen.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Lutherhaus Jena, 9:30 Uhr
»Marie Seebach – eine begnadete Schauspielerin des 19. Jahrhunderts«
Als Goethes Gretchen erwarb sie weltweiten Ruhm und schuf in Weimar das Stift für bedürftige Bühnenkünstler.
Vortrag von Erika Meister

Aula (FSU), 16 Uhr
»Seniorenkolleg«
Dr. Meredith C. Schuman: »Meister der Chemie in der Natur: Verhalten und Kommunikation von Pflanzen«

HS 024 UHG, Fürstengraben 1, 18 Uhr
WINCKELMANN-VORTRAG
Prof. Dr. Tonio Hölscher (Heidelberg):
»Frühe griechische Mythenbilder und die Entstehung der Polis: Lebensräume und Lebensalter im archaischen Griechenland«

Villa Rosenthal Jena, 19:30 Uhr
»100 Jahre Eugen Diederichs | Stefan-George- Abend«
Im Alter von 37 Jahren ließ sich Eugen Diederichs mit seinem Verlag in Jena nieder. Bis 1948 hat das Unternehmen hier existiert und den Namen der Stadt im deutschsprachigen Raum als Begriff für anspruchsvoll gestaltete Buchreihen bekannt gemacht. Am 14. Dezember vor 112 Jahren hat der Dichter Stefan George zum letzten Mal öffentlich eigene Gedichte vorgetragen...Wie es dazu kam, dass Stefan George nach Jena eingeladen wurde und die Rosenthals ihm ihr Haus öffneten, wird Ihnen Dr. Dietmar Ebert erzählen. Die Sprecherin Christine Hansmann wird Gedichte Stefan Georges vortragen. Mit diesem Abend wird der Veranstaltungsreigen, der sich um den 150. Geburtstag des Verlegers Eugen Diederichs und Dichterlesungen in Jena, rankt, abgeschlossen.

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
UFC-Kino: »Die Taschendiebin«
KOR, 2016, 151 min, Park Chan-Wook

Kassablanca, Turmbühne, 20 Uhr
»Punkrockkaffee«
live: XmomoX, Gewaltbereit

KINDER & FAMILIE

KuBuS, 16 Uhr
»Lasst Lobeda leuchten! Das weihnachtliche Stadtteilfest«

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Nachverkauf der 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

Do, 14. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
ab 6 Jahren

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Das Traumfresserchen«
Puppentheater nach dem Märchen von Michael Ende

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Venedig im Schnee«
Komödie von Gilles Dyrek

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
Zum letzten Mal!
»Jekyll & Hyde«
Musical von Frank Wildhorn

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»My Fair Lady« Alan Jay Lerner (Text) / Frederick Loewe (Musik)

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Die besten Filme aller Zeiten! (leicht gekürzt) 1. Folge der neuen Impro-Serie«

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Komödie von Aldo Nicolaj

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Prometheus nach Hesiod und Aischylos«
Anschließend: Publikumsgespräch

KONZERT

Stadtkirche Jena, 18 Uhr
»Adventskonzert des Gospelchores«

Musik- und Kunstschule Jena, 18:45 Uhr
»Weihnachtskonzert Orchester IV«
In seinem Adventskonzert spielt das Orchester IV das Concerto VIII – das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli.

Kassablanca, Turmbühne, 19 Uhr
»Neufundland«

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»The Green Rose« – The Green Rose ist ein Trio für irische Musik.

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule, 18 Uhr
»Von Schatzsuchern und Geheimen Künsten – Teil 2«
Referent: Dr. rer. nat. Dörte Hansen

Raum 206 (FSU), 19:30 Uhr
Videofilm »Naturbeobachtungen«
Videoabend zum Jahresabschluss von Helmut Berndt (Jena)

Ernst-Abbe-Bücherei, 19:45 Uhr
»Joseph von Eichendorff und Wilhelm Müller«
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

AUSGEHEN

Kassablanca, 19 Uhr
»Peace Please«

Café Wagner, 21 Uhr
»Smells like Rap – Freestyle Cypher«

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 19 Uhr
»Nachverkauf der 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

Stadtteilbüro Lobeda, 16 Uhr
»Weihnachtsklänge mit »Diamant« – Adventskalender öffnet sich im Stadtteilbüro«

Stadtmuseum Jena, 18 Uhr
»Blitzschachturnier des SV SCHOTT Jena«
Leitung: Wilfried Bunke

Goethe Galerie Jena, 18 – 19 Uhr
»Weihnachtsbühne: Tanzstudio P70«

Frauenzentrum TOWANDA, 18:15 Uhr
»Orientalischer Tanz«

Café Lenz, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«
Phantasievolles 3-Gang-Menü mit reichlich Kerzenschimmer

Fr, 15. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena, 10 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 11 Uhr
»Schülerkonzert der Staatskapelle Weimar« – »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« (CSSR/DDR 1972, Regie: Václav Vorlícek, Musik: Karel Svoboda)

Theater Erfurt, Großes Haus, 14+19:30 Uhr
»Schwanensee«
Gastspiel des Russischen Nationalballetts

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 15 Uhr
»Wie im Märchen«

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Filmkonzert der Staatskapelle Weimar«
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« (CSSR/DDR 1972, Regie: Václav Vorlícek, Musik: Karel Svoboda) Märchenfilm mit Livemusik / Dirigent: Frank Strobel

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Der Nussknacker«
Ballett mit Orchester von Birgit Scherzer
Musik von Peter Tschaikowski

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Die Wiedervereinigung der beiden Koreas«
Stück von Joël Pommerat

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das war's«
Liederabend mit Uschi Amberger und Toni Steidl

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»MALALAI – die afghanische Jungfrau von Orléans« nach Friedrich Schiller Transnationales Theaterprojekt von Robert Schuster und Julie Paucker.

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Prometheus« nach Hesiod und Aischylos

KONZERT

Musik- und Kunstschule Jena, 18:30 Uhr
»Weihnachtskonzert der Fachgruppe Klavier«

Kirche Cospeda , 19 Uhr
»Weihnachtskonzert des Otto-Schott-Chores« mit traditionellen und modernen Advents- und Weihnachtslieder aus vielen verschiedenen Ländern.

F-Haus Jena, 20 Uhr
Live: »VOLXSTURM + OXO86 + ROTZ&WASSER«

Glashaus im Paradies, 21 Uhr
»Laurent de Shepper Trio feat. Paula Akinsinde - Into Olymp«
Aftershow mit DJ Odlo
»Während einer Griechenland-Tour bestieg das Trio den Olymp - tausend Eindrücke mussten verarbeitet werden. So blieb der Band nichts anderes übrig als daraus Musik zu kreieren. Aufregend und facettenreich entstanden rasant bewegte und teils versponnene Klangbilder, die keinesfalls harmlos erscheinen. »Into Olymp« nimmt euch mit auf die Reise, schürt das Fernweh und lässt der Träumerei freien Lauf.

AUSGEHEN

ABANTU KULTURLABOR, 18 Uhr
»Sit-In Event«

Café Wagner, 22 Uhr
»World Wide Beat« [BalkanSwingElektro-Fusion]

Kassablanca, 23 Uhr
»Symbiosis« – live: Ray Kajioka
DJs: Yalokin, Anacker & Ingebrixen

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu!« – Vorleseprojekt am Freitag

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Nachverkauf der 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«
in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff, Jena

Goethe Galerie Jena, 16:30 Uhr
»Weihnachtsbühne: Saxophonensemble »Geschwister Taktlos««

Kassablanca, 18 Uhr
»Les femmes de la musique«
DJ Workshop für Frauen

Sa, 16. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 11+16 Uhr
»Filmkonzert der Staatskapelle Weimar«
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« (CSSR/DDR 1972, Regie: Václav Vorlícek, Musik: Karel Svoboda) Märchenfilm mit Livemusik / Dirigent: Frank Strobel

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«
Familienvorstellungen

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 19:30 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Venedig im Schnee«
Komödie von Gilles Dyrek

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Die lustige Witwe« Operette von Franz Lehár

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Weihnachtskonzert »British Christmas«

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Danke für das Geräusch«
Ein Heinz-Erhardt-Abend

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»MALALAI – die afghanische Jungfrau von Orléans« nach Friedrich Schiller Transnationales Theaterprojekt von Robert Schuster und Julie Paucker.

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Prometheus« nach Hesiod und Aischylos

KONZERT

Kirche Lobeda-Altstadt, 15 Uhr
»Weihnachtskonzert des Otto-Schott-Chores« mit traditionellen und modernen Advents- und Weihnachtslieder aus vielen verschiedenen Ländern.

Kirche Wöllnitz, 17 Uhr
»Weihnachtskonzert des Otto-Schott-Chores«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Hörsaal Max-Wien-Platz 1 (FSU), 10:30 Uhr
»Öffentliche Samstagsvorlesung«
Dr.-Ing. Volker Tympel: »Physik & Smartphone«

Glashaus im Paradies, ab 18.30 Uhr
Lesung mit Odlo

AUSGEHEN

Volkshaus Jena, 20 Uhr
»Danceperados of Ireland: Spirit of Irish Christmas Tour«
Was die Danceperados von einer herkömmlichen Tanzshow unterscheidet, ist die Qualität der Tänzer, Musiker und Sänger. Sie leisten sich den Luxus, gleich ein Quintett mit auf Tour zu nehmen. Die Musiker gehören zur Crème de la Crème des Irish Folk...

F-Haus Jena, 22 Uhr
»pump up the 90's – Die 90er Jahre Party«

Kassablanca, 22 Uhr
»Boomshaklaka Rappinroundthex-mastree« – live: Amewu & DJ Stylewarz
DJs: DJ Shame & DJ Seagel Silver

Café Wagner, 24 Uhr
»GOAWABOHU« [Goa]

KINDER & FAMILIE

Goethe Galerie Jena, 12 – 18 Uhr
»Airbrush-Glitzer-Tattoos sowie Bastelspaß«

Glashaus im Paradies, 16 Uhr
»Märchen im Glashaus mit dem Schattentheater Kolja Liebscher«
Glashaus im Paradies

Jena Tourist-Information, 16 Uhr
»Hansi von Märchenborn«

Imaginata, 16 Uhr
»Weihnachtsmärchen: Der Weihnachtsstern«

Innenstadt Jena, 18 Uhr
»Knecht Ruprecht & der Weihnachtsengel« – Familienprogramm

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr
»FC Carl Zeiss Jena – SV Wehen Wiesbaden«
Heimspiel in der 3. Liga

SONSTIGES

Jenaer Kunstverein e.V.*, Stadtspeicher, Markt 16, 12 – 16 Uhr
»Nachverkauf der 12. Jahresauktion des Jenaer Kunstvereins«

WIEDERAUFNAHME

PENTHESILEA
nach Heinrich von Kleist
Regie: Nick Hartnagel

Am 22., 23., 28.,
29., 30. Dezember 2017, 20 Uhr,
Theaterhaus Jena,Hauptbühne

Kartentelefon +49 3641 8869 44
online-tickets www.jena.de/tickets
www.theaterhaus-jena.de
ES SCHWINDET SCHON DIE NACHT – Spielzeit 17 / 18

ABANTU KULTURLABOR, 15 Uhr
»offene Werkstatt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Der Weihnachtsmarkt der Wünsche im romantischen Burginnenhof«

Kirche zu Prießnitz (Naumburger Land), 17 Uhr
»Adventskonzert des Gospelchores«

Rudolstadt, saalgärten, 20 Uhr
2. Konzert: »Wenzel & Band«

Milda, Galerie Plinz, 20 Uhr
»Zickenzoff-ein Weihnachtsspezial«

So, 17. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 14:30+19 Uhr
»Traditionelles Weihnachtskonzert«
Vom Himmel hoch – Heimatliche Weihnachtsklänge
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera · Philharmonischer Chor Gera · Kinderchor von TPT

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

DNT Weimar, Foyer, 15 Uhr
Cafékonzert »Vier Jahreszeiten – mit Clarinet News durchs Jahr«

DNT Weimar, Großes Haus, 17 Uhr
»Filmkonzert der Staatskapelle Weimar«
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
(CSSR/DDR 1972, Regie: Václav Vorlícek, Musik: Karel Svoboda) Märchenfilm mit Livemusik / Dirigent: Frank Strobel

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
»Es Wiesel saß auf einem Kiesel«
Eine theatralische Entdeckungsreise mit Christian Morgenstern

Theater Erfurt, Großes Haus, 18 Uhr
»2. Expeditionskonzert«

DNT Weimar, Studiobühne, 19 Uhr
(Doppelvorstellung)
»Opfer des Krieges« Bewegungstheater mit Puppen, Masken und Live-Musik des AZDAR Theatre »Vier Freunde« Komödie von Ahmad Nasir Formuli mit AZDAR Theatre

KONZERT

Volkshaus Jena, 17 Uhr
145. Konzert der Reihe »Meine schönste Melodie« – Weihnachtskonzert

Schillerkirche, 18 Uhr
»Adventskonzert«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Stadtkirche Jena, 14 Uhr
»Weihnachtsführung mit Sabine Weiß«

AUSGEHEN

Sporthallenkomplex Lobeda-West, 17:30 Uhr
»Weihnachtsrevue des Show-Ballett Formel I mit weihnachtlichen Tänzen sowie Show-und Musicaldance.«

Paradies Café, 19 Uhr
Live: »SYBILLE BULLATSCHEK«
»Ihr Pflägerlein kommet!«

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Improtheater mit dem Rababakomplott«

KINDER & FAMILIE

Café Lenz, 10 – 14 Uhr
»Brunch Noel.«

Imaginata, 10 – 18 Uhr
»Stationenpark geöffnet«

Volksbad Jena, 11 Uhr
»Achim Sonntag: Frohe Weihnachten Joaquino Payaso«
Der Heilige Abend ist einer der schönsten Tage des Jahres für Kinder. So auch für den Clown Joaquino Payaso, der eine ganze Menge Geschenke bekommt. Beim Auspacken der vielen Geschenke haben die Zuschauer genau so viel Spaß wie er selbst. Na, sind Sie schon neugierig, was alles in den bunten Kartons steckt?
Für Kinder ab 3 Jahren.

Sporthallenkomplex Lobeda-West, 16 Uhr
»Show-Ballett Formel I präsentiert das Tanzmärchen »Der magische Adventkalender«
geeignet für kleine Zuschauer ab 3 Jahre

Antikensammlungen der FSU Jena, Carl-Pulfrich-Str. 2, 16 Uhr
»Die Götter des Olymp.«
Kinderführung mit Nick Petukat, B.A.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Rathausdiele, 16 Uhr
»Weihnachtsspaß mit Spindlers Puppen«

SPORT

Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr
»FF USV Jena – MSV Duisburg«
Heimspiel in der Allianz Frauen-Bundesliga

Sparkassen-Arena, 17:30 Uhr
»SCIENCE CITY JENA VS. WALTER TIGERS TÜBINGEN«

SONSTIGES

F-Haus Jena, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt am Johannistor – Abchluss«

KuBuS, 14 Uhr
»Sonntagskaffee«
Live-Musik: Duo »Vol-Mut«

ABANTU KULTURLABOR, 15 Uhr
»offene Werkstatt«

REGION

Seitenroda, Leuchtenburg, 11 Uhr
»Der Weihnachtsmarkt der Wünsche im romantischen Burginnenhof«

Hohenfelden, Avenida-Therme, 12 – 16 Uhr
»Kinderanimation in der Vorweihnachtszeit« – ... mit weihnachtlicher Mal- und Bastelstraße.

Kunitz, Kirche, 15 Uhr
»Weihnachtskonzert des Otto-Schott-Chores« mit traditionellen und modernen Advents- und Weihnachtslieder aus vielen verschiedenen Ländern.

Altenburg, Residenzschloss, Bachsaal, 16 Uhr
»Weihnachtskonzert des Fördervereins Altenburger Musikfestival e.V.«

Schlöben, Kirche, 17 Uhr
»Weihnachtskonzert des Otto-Schott-Chores«

Mo, 18. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 17+20 Uhr
»Gastspiel: My Sister Syria – Immigration & Terrorism«
by Paul Stebbings · in englischer Sprache
American Drama Group Europe

Theaterhaus Jena im Kassablanca, 20 Uhr
»Raufaser und Randale.«
Ein Musical von Sebastian Jung über Langeweile, Zerstörung und fast keinen Sex
Anschließend: Publikumsgespräch

KONZERT

Goethe Galerie Jena, 16 Uhr
»Weihnachtsbühne: Streichorchester IV der MKS Jena«

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
»Poetryslam: Wagner-Slam-Spiele«

Di, 19. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 10 Uhr
»Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage« nach den Kinderbüchern von Annette Pehnt mit Musik von André Kassel – ab 5 Jahren

Theater Erfurt, Großes Haus, 15 Uhr
»Hänsel & Gretel Oper« von Engelbert Humperdinck

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Madame Bovary«
Von Tine Rahel Völcker nach Gustave Flaubert

DNT Weimar, Hotel Elephant, 19 Uhr
»Lotte in Weimar« nach dem Roman von Thomas Mann

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Michael Kohlhaas «nach Heinrich von Kleist

Theaterhaus Jena im Kassablanca, 20 Uhr
»Raufaser und Randale.«
Ein Musical von Sebastian Jung über Langeweile, Zerstörung und fast keinen Sex

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Volkshochschule, 18 Uhr
»Sachsens Herrscher zwischen Reich und Reformation Friedrich der Weise – der »Fuchs von Sachsen««
Referent: Dr. Thomas Frantzke

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 9 Uhr
»Biboknirpse«

SONSTIGES

Goethe Galerie Jena, 18 Uhr
»Weihnachtsbühne: TSA-Jena e.V. Sektion Artistik«

Mi, 20. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 9+11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
ab 6 Jahren

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
Tatort-Preview »Der wüste Gobi«

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19:30 Uhr
»Klassik bei Kerzenschein«
»Vorfreude, schönste Freude – Ein stimmungsvolles Winterkonzert«
Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera

DNT Weimar, E-Werk, 20 Uhr
»Dido und Aeneas« Henry Purcell

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Volkshaus Jena, 20 Uhr
Jenaer Philharmonie/ A 4
»Jauchzen und Frohlocken«
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten 1-3 & 6)

AUSGEHEN

Café Wagner, 19:30 Uhr
UFC-Kino: »Der Vollposten«
I, 2016, 84 min, Gennaro Nunziante

Kassablanca, 23 Uhr
»Schöne Freiheit«
DJs: Daniel Hauser, Jamy Wing

SONSTIGES

Goethe Galerie Jena, 18 Uhr
»Weihnachtsbühne: Jenaer Tanzhaus«

Frauenzentrum TOWANDA, 19 Uhr
»Offener Singkreis«

Do, 21. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9+11 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 10 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
ab 6 Jahren

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Venedig im Schnee«
Komödie von Gilles Dyrek

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Es liegt in der Luft! Die Goldenen Zwanziger von Korngold bis Gershwin«
Operngala mit dem DNT-Musiktheaterensemble & der Staatskapelle Weimar / Dirigent: Stefan Lano

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

FOKUS 2017: NEBENAN
21 DEZ
DER KÜRZESTE TAG
DER KURZFILMTAG
www.kurzfilmtag.com
FINDEN SIE IHRE VERANSTALTUNG AUF KURZFILMTAG.COM!

KONZERT

Pici Café & Vinothek, 20 Uhr
»Flaxmill«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Ernst-Abbe-Bücherei, 19:45 Uhr
»Heinrich Heine als Romantiker«
Vortragsreihe mit Dr. Detlef Ignasiak

SONSTIGES

Goethe Galerie Jena, 18 Uhr
»Weihnachtsbühne: Dance Company Schnapphans«

Kassablanca, 18 Uhr
»King Pong«

Café Lenz, 18:30 Uhr
»Dinner im Schimmer.«
Phantasievolles 3-Gang-Menü mit reichlich Kerzenschimmer

Fr, 22. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Unterleuten« nach dem Roman von Juli Zeh

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19:30 Uhr
»Konzert zum Tag der Orgelweihe«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Madame Bovary«
Von Tine Rahel Völcker nach Gustave Flaubert

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Komödie von Aldo Nicolaj

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Wiederaufnahme
»Penthesilea« nach Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Café Wagner, 21 Uhr
Konzert: »Paolo Macho« [Funk]

PENTHESILEA
JENA THEATERHAUS
20 Uhr, Hauptbühne
www.theaterhaus-jena.de

AUSGEHEN

ABANTU KULTURLABOR, 18 Uhr
»Sit-In Event«

KINDER & FAMILIE

Ernst-Abbe-Bücherei, 17 Uhr
»Vorhang Zu!« – Vorleseprojekt am Freitag

SONSTIGES

Innenstadt Jena, 10 – 22 Uhr
»Weihnachtsmarkt – Abschluß«

Sa, 23. Dezember

THEATER & BÜHNE

DNT Weimar, Junges DNT, Foyer, 15 Uhr
Advent im DNT
»Der Nußknacker« nach E.T.A. Hoffmann
Szenische Lesung mit Musik aus dem gleichnamigen Ballett von Peter I. Tschaikowsky

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18:45 Uhr
»Die Bibel«
Stück von Niklas Rådström (Deutschsprachige Erstaufführung)

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Die Zauberflöte« Wolfgang Amadeus Mozart

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Penthesilea« nach Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

KONZERT

Café Wagner, 20 Uhr
Konzert: »Los Banditos« [Surf]

AUSGEHEN

F-Haus Jena, 22 Uhr
»(Un)treu Party«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

Goethe Galerie Jena, 12-18 Uhr
»Weihnachtsbühne: Foto mit dem Weihnachtsmann als Magnet zum Mitnehmen.«

So, 24. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 11 Uhr
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Eintritt frei
»Adventskalender«

AUSGEHEN

Kassablanca, 22 Uhr
»Truth Inside The Sound«
live: Smooth Christmas Society

Mo, 25. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Foyer, 10 Uhr
»Rotkäppchen« · ab 4 Jahren
Von der Suche nach dem, was richtig ist
Nach dem Märchen der Brüder Grimm
ab 3 Jahren

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 16 Uhr
Zum letzten Mal!
»Aladdin und die Wunderlampe«
Märchen aus 1001 Nacht

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 17 Uhr
Weihnachtskonzert »British Christmas«

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»Ein Sommernachtstraum« William Shakespeare

Bühnen der Stadt Gera, Bühne am Park, 19:30 Uhr
»Venedig im Schnee«
Komödie von Gilles Dyrek

KONZERT

Volkshaus Jena, 17 Uhr
Jenaer Philharmonie/ Sonderkonzert 3
»Weihnachtskonzert«

AUSGEHEN

Kassablanca, 22 Uhr
»Blue Night«
live: Pat Manky Park / DJ: Smoking Joe

SONSTIGES

Café Lenz, 11 Uhr
»Himmlische Weihnacht.«

Di, 26. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 10 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

DNT Weimar, Junges DNT, Studiobühne, 15 Uhr
»Der Bärbeiß. Herrlich miese Tage« nach den Kinderbüchern von Annette Pehnt
mit Musik von André Kassel (5 +)

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15+17 Uhr
»Hänsel und Gretel«
Kinderstück von Hartmut Uhlemann nach dem Märchen der Brüder Grimm (5+)

Theaterhaus Jena, 16 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

DNT Weimar, Großes Haus, 18 Uhr
»Candide« Leonard Bernstein

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
»Es Wiesel saß auf einem Kiesel«
Eine theatralische Entdeckungsreise mit Christian Morgenstern

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 18 Uhr
»Der Nussknacker«
Ballett mit Orchester von Birgit Scherzer
Musik von Peter Tschaikowski

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Wie im Märchen«

AUSGEHEN

Kassablanca, 21 Uhr
»Skankin' round the x-mas tree«
live: »Mr. Symarip« Roy Ellis & Support

KINDER & FAMILIE

Volkshaus Jena, 16 Uhr
»Die Schneekönigin«
Das Musical für die ganze Familie

SONSTIGES

Café Lenz, 11 Uhr
»Himmlische Weihnacht.«

Mi, 27. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theaterhaus Jena, 10+16 Uhr
»Vom Fischer und seiner Frau«

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Orpheus & Eurydike« Oper von Christoph Willibald Gluck
Koproduktion mit dem Tanztheater Erfurt

Foto: Sabina Sabović

Bühnen der Stadt Gera, Großes Haus, 19:30 Uhr
TheaterJOKER
»Don Pasquale«
Komische Oper von Gaetano Donizetti
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Der alternde Don Pasquale will Norina heiraten. Diese Nachricht sorgt bei seinem Neffen Ernesto für Panik, hat dieser doch selbst ein Auge auf die junge Dame geworfen. Es dauert lange bis beide erkennen, dass sie Opfer einer gemeinen aber lehrreichen Intrige des Dottore Malatesta geworden sind.

DNT Weimar, Studiobühne, 20 Uhr
»Bambule im Herbst« Dirk Laucke

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Und es geht doch noch einer rein«

KONZERT

Volkshaus Jena, 19:30 Uhr
»The Original USA Gospel Singers & Band« – Oh Happy Day

AUSGEHEN

Kassablanca, 23 Uhr
»Freude Am Tanzen Jahresabschluss«
live: Gathaspar
DJs: Dorian Paic, Monkey Maffia

SPORT

Sparkassen-Arena, 19 Uhr
»SCIENCE CITY JENA VS. EISBÄREN BREMERHAVEN«

Do, 28. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel
ab 5 Jahren ·

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Otello« Giuseppe Verdi

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Penthesilea« nach Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Und es geht doch noch einer rein«

VORTRAG, LESUNG & FÜHRUNG

Optisches Museum, 14 Uhr
»Schatzkammer der Optik – eine öffentliche Führung zu den Highlights des Hauses«

AUSGEHEN

Kassablanca, 20 Uhr
»Jenaer Trallalla«
live: Aika Akakomowitsch, Delirium Tremens, The Fryology Theatre u.m.

Fr, 29. Dezember

THEATER & BÜHNE

Bühnen der Stadt Gera, Puppentheater Saal, 15 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«
ab 5 Jahren · Märchen nach Božena Němcová
Marionettentheater von Gabriele Hänel

DNT Weimar, Junges DNT, Großes Haus, 18 Uhr
»Pünktchen und Anton« Familienstück nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
ab 6 Jahren

Theater Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
Komödie von Aldo Nicolaj

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
»Penthesilea« nach Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Und es geht doch noch einer rein«

AUSGEHEN

Kassablanca, 23 Uhr
»Überschall: Desire, Maverick, Überschall All-Stars«

Sa, 30. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Die lustige Witwe« Operette von Franz Lehár

DNT Weimar, Großes Haus, 19:30 Uhr
»My Fair Lady« Alan Jay Lerner (Text) und Frederick Loewe (Musik)

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19:30 Uhr
»Konzert zum Jahresausklang«
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Das Festkomitee«
Komödie von Alan Ayckbourn

Theaterhaus Jena, 20 Uhr
Zum letzten Mal!
»Penthesilea« nach Heinrich von Kleist

Kurz & Kleinkunstbühne Jena, 20 Uhr
»Und es geht doch noch einer rein«

KINDER & FAMILIE

Reitsportzentrum Jena, 10 Uhr
»Märchenstunde mit Kinderreiten«

So, 31. Dezember

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Großes Haus, 19:30 Uhr
»Die lustige Witwe« Operette von Franz Lehár

DNT Weimar, im ganzen Haus
»Silvester im DNT«
19:30 Uhr Bombenstimmung Silvester-Spezial der Komödie von Jan Neumann
22:30 Uhr Dinner for One
23 Uhr Tanz ins neue Jahr mit Murat Parlak und seiner Band BAG

Bühnen der Stadt Gera, Konzertsaal, 19:30 Uhr
»Konzert zum Jahresausklang«

Theater Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19:30 Uhr
»Dinner for One – Killer for Five«
Kriminalkomödie von Gerold Theobalt nach dem gleichnamigen Roman von Michael Koglin

KONZERT

Volkshaus Jena, 17 Uhr
»On Air: Illuminate«
Noch keine Pläne für Silvester?! Die vielfach preisgekrönte Berliner A Cappella – Band On Air läutet im Volkshaus den Silvesterabend ein.

AUSGEHEN

Fuchsturm Jena, 19 Uhr
»Silvester hoch über Jena«

F-Haus Jena, 22 Uhr
»F-Haus SilvesterParty«

Café Wagner, 23 Uhr
Silvesterparty«

REGION

DNT Weimar, ccn weimarhalle, 16 Uhr
»Silvesterkonzert der Staatskapelle Weimar«

Bad Sulza, Toskana Therme, 18 Uhr
»Silvestergala in der Toskana Therme«

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26
07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 52
www.stadtbibliothek.jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.philharmonie.jena.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1 a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Teutonengasse 3
Telefon: 036 41-22 14 90
www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
Carl-Zeiß-Platz 12
Telefon: 036 41-44 31 65
www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 82 90
www.volksbad.jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 80
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17 a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Kahlaische Straße 6
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Galerie Kunsthof Jena e. V.
Ballhausgasse 3
Telefon: 0178 – 14 56 704
www.kunsthof-jena.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Goetheplatz 11
99423 Weimar
Telefon: 036 43-84 77 0
www.monami-weimar.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Am Planetarium 37, 07743 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur i. S. d. P. Florian Görmar
Am Planetarium 37, 07743 Jena

Redaktion
Am Planetarium 37, 07743 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (flb), Nancy Droese (ndr), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jüg), Barbara Glasser (bag), Stefan Haake (sha), Andreas Klosssek (akl), Christine Klauder (ckl), André Nawrotzki (ana), Sylvia Obst (syo), Tino Schmidt (tis), Michael Stocker (mst)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Zeiss Archiv Jena, Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
Seite 3: Zeiss Archiv Jena, Anita Burgholzer & Andreas Hübl
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof Dezember 2017

Abonnement
11 Ausgaben 28,– € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
15.12.2017 für die Januar-Ausgabe 2018

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

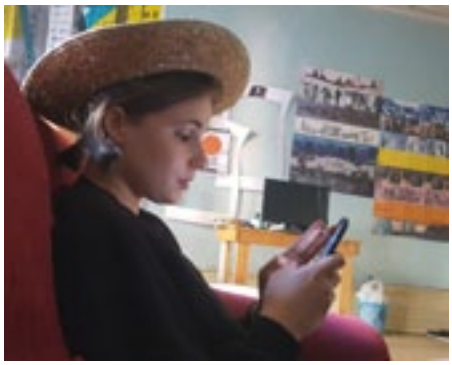
| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

2017 neigt sich dem Ende zu: Wofür bist Du dankbar?

Interviews und Fotos: Florence Schmalz

INES, 39
Autovermieterin

2017 war ein Jahr voller Veränderungen für mich. Endlich habe ich begriffen, was ich wirklich möchte, was mich glücklich macht und mir meinen inneren Frieden bringt. Mein Glück hängt nicht mehr von anderen Menschen ab, so war es in der Vergangenheit leider oft. Nun bin ich die einzige Person, mit der ich es aushalten muss. Und als ich das endlich realisiert habe, habe ich die besten und wundervollsten Menschen kennen lernen dürfen. Ich habe diejenigen vergessen, die mir wehgetan haben und mache nun mich und meine Liebsten glücklicher denn eh und je.



JULIA, 21
Sachbearbeiterin

Ich bin dankbar für ein Jahr, in dem ich viel lernen durfte. Denn ich hatte die Möglichkeit, viele verschiedene Erfahrungen zu machen und dabei einen völlig freien Kopf zu haben. Ich durfte lernen, dass man mit Mut sogar als Berufseinsteiger seine eigenen Ideen verwirklichen kann. Ich durfte lernen, dass es sich - egal ob in der Liebe oder beim Musik machen - am Ende immer lohnt, seine getroffene Entscheidung noch einmal zu überdenken, auch wenn das Überwindung kostet. Ein sorgenfreies Leben ist aber alles andere als selbstverständlich – dafür bin ich dankbar.

ALFRED, 39
Schweißer

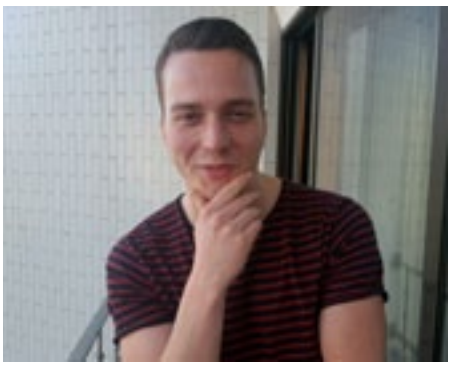
Nachdem ich ein Jahr im Ausland gearbeitet habe, bin ich dankbar für die Möglichkeit, endlich wieder in mein Heimatland zurückkehren zu können. Ich habe meine Freunde und meine Familie sehr vermisst und weiß die gemeinsame Zeit nun mehr denn je zu schätzen. Ich bin dankbar für meinen Urlaub, in dem ich am Strand Fahrrad gefahren bin und zum Sonnenuntergang Gitarre gespielt habe. Ich bin dankbar für die Berge, Seen, Flüsse und das Meer. Und für den Typen, der Scotch Whiskey erfunden hat. Aber vor allem bin ich dankbar für meinen kleinen Sohn, der jeden Tag meines Lebens lebenswerter macht.

SONIA, 30
Doktorandin

Es war ein furchtbares Jahr. Ich bin der Zeit dankbar, dass sie vergeht und dass jeder Tag etwas Neues mit sich bringt. Ich habe gelernt, aus einem Band voller Knoten eine Schleife zu binden und ich bin mir selbst dankbar, dass ich den Mut aufgebracht habe, so viele Initiativen in dem Jahr zu ergreifen, die mich persönlich weiter entwickelt haben. Ich danke meinen Mitmenschen, die viele verschiedene Energien mit sich bringen, von denen ich lernen kann. Ich warte nicht mehr ab, bis der Sturm vorbei geht, ich tanze im Regen!

SONNE, 34
Barbesitzer

Je älter man wird, desto mehr muss man ja auf seine Gesundheit achten. Bisher hat mich das noch nicht so viel beansprucht, worüber ich sehr glücklich bin. Und wenn es dann auch noch Freunden und Familie gut geht: was will man mehr? Beruflich war dieses Jahr einiges los. Seit 2016 gibt es ja meine Sportsbar, dessen Umbau dieses Jahr zum Glück reibungslos geklappt hat. Das heißt also privat und beruflich kann ich mich nicht beschweren und hoffe, dass 2018 einfach genau so weiter geht, wie 2017 aufhört.



FILIPE, 32
Chef de Rang

Ich bedanke mich in erster Linie für meine Gesundheit, die ich habe, für meinen Job, der mir viel Freude bereitet und in dem ich mich weiter entwickeln kann sowie das Geld, das ich dafür bekomme. Ich bin dankbar für alle Menschen, die ich 2017 im realen Leben kennengelernt habe, besonders über eine neue Bekanntschaft freue ich mich sehr. Ich bin dankbar, dass ich auch dieses Jahr einen neuen Kontinent besuchen konnte: mein persönlich Ziel jedes Jahr! Ich bin dankbar, dass meine Mutter eine von vielen Frauen ist, die denn Kampf gegen den Brustkrebs gewonnen hat! Danke Mama!

KASSABLANCA GLEIS 1

DEZEMBER 2017

FR.01.12.	23:00	AK: 7,–	ELEKTRONACHT MIT SARAH WILD, JANA CLEMEN, DENARD HENRY & KLANGKRIEGER
SA.02.12.	23:00	VVK: 10,– AK: 13,–	17 YEARS ORANGE JUNGLE PARTY LIVE: HAIYTI DJS: YO–C & LAIKYLAIK
SO.03.12.	20:00	AK: 5,–	LIVELYRIX POETRYSLAM MIT VALERIO MOSER, DAVE APPLESON, LUCIA, MICHAEL KÜHM
DI.05.12.	20:30	AK: 2,–	MOONRISE KINGDOM (USA 2012) R: WES ANDERSON
MI.06.12.	23:00	AK: 5,–	SCHÖNE FREIHEIT BEE LINCOLN, TARON–TREKKA
DO.07.12.	16:30	EINTRITT FREI	JUGEND PARLAMENTRY LIVE: UNWICHTIG, KOSTJA, DJ CLEMENS MARGULL
FR.08.12.	19:00	VVK: 20,– AK: 25,–	ITCHY, SUPPORT
SA.09.12.	11:00	AK: 1,–	THE HAPPY MARKET
SA.09.12.	23:00	AK: 7,–	ELECTRO SWING PULSE LIVE: MOVE BREAKERS (CZ) DJS: MAX W. (CZ) & FRAU LUDWIG (IT)
DI.12.12.	20:00	VVK: 10,– AK: 14,–	THE FUCK HORNISSCHEN ORCHESTRA – DIE WEIHNACHTSSCHMONZETTE 2017
MI.13.12.	20:00	EINTRITT FREI	–TURMBÜHNE– PUNKROCKKAFFEE LIVE! XMOMOX, GEWALTBEREIT
DO.14.12.	19:00	AK: 5,–	–TURMBÜHNE– NEUFUNDLAND, SUPPORT)
DO.14.12.	19:00	EINTRITT FREI	PEACE PLEASE KINO; DAS GRÜNE GOLD (OMU)
FR.15.12.	23:00	AK: 8,–	SYMBIOSIS LIVE: RAY KAJIOKA, DJS: YALOKIN, ANACKER & INGEBRIXEN
SA.16.12.	22:00	VVK:10,– AK: 14,–	BOOMSHAKLAKA RAPPINROUNDTHEX–MASTREE MIT AMEWU, DJ STYLEWARZ, DJ SHAME & DJ SEAGEL SILVER
MO.18.12.	19:30	AK: 11,– ERM: 7,–	THEATERHAUS JENA IM KASSA: „RAUFASER UND RANDALE“
DI.19.12.	19:30	AK: 11,– ERM: 7,–	THEATERHAUS JENA IM KASSA: „RAUFASER UND RANDALE“
MI.20.12.	23:00	AK: 5,–	SCHÖNE FREIHEIT! DANIEL HAUSER, JAMY WING
SO.24.12.	22:00	SPENDE MIND. 5,–	TRUTH INSIDE THE SOUND MIT SMOOTH CHRISTMAS SOCIETY
MO.25.12.	22:00	VVK: 10,– AK: 12,–	BLUENIGHT LIVE: PAT MANKY PARK, DJ: SMOKING JOE
DI.26.12.	21:00	VVK: 12,– AK: 15,–	SKANKIN‘ ROUND THE X–MAS TREE 2017 ROY ELLIS A.K.A. MR. SYMARIP (JAM/SUI), THE CHANCERS, DREADSKIN KICKBOX, PAPA BOOM
MI.27.12.	23:00	AK: 8,–	FREUDE AM TANZEN JAHRES ABSCHLUSS DJS: DORIAN PAIC, MONKEY MAFFIA, LIVE: GATHASPAR
DO.28.12.	20:00	AK: 8,–	JENAER TRALLALLA! AIKA AKAKOMOWITSCH, DELIRIUM TRE– MENS, THE FRYOLOGY THEATRE, HHLG, JIMMY GLITSCHY
FR.29.12.	23:00	AK: 6,–	ÜBERSCHALL: DESIRE, MAVERICK, ÜBERSCHALL ALL–STARS
SA.06.01.	18:00	VVK: 3,– AK: 3,–	–TURMBÜHNE– BREAKING BEATS PRÄSENTIERT: NEON WINTER NIGHTS

KASSABLANCA GLEIS 1
FELSENKELLERSTRASSE 13A • 07745 JENA

tel.: 03641 282612 • www.kassablanca.de

Vorverkaufsstellen: Kassablanca Gleis 1, Touristinformation Jena, www.tixforgigs.net und bei allen EVENTIM VVK-Stellen

GUTSCHEINE FÜR MAGISCHE ORTE

An allen Kassen & Rezeptionen sowie in unserem Online-Shop

TOSKANA
THERME
BAD SULZA

HOTEL
AN DER THERME
BAD SULZA

HOTEL RESORT
SCHLOSS
AUERSTEDT

Reinhardt's
IM SCHLOSS
RESTAURANT | MUSEUMSCAFÉ

T 036461 92000 | shop@toskanaworld.net | **shop.toskanaworld.net**

toskanaworld
glück und gesundheit